

Flörsheimer Zeitung



Maingau-Bote · Weilbacher Zeitung · Wickerer Zeitung
Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Flörsheim a.M.

Die **GrafikFee**
zaubert Schönes auf Papier

Flyer,
Broschüren,
Visitenkarten
und mehr!

GrafikFee

info@GrafikFee.de
www.GrafikFee.de
Tel. 06721 - 400775

Nr. 48 – 116. Jahrgang

Donnerstag, 29. November 2012

Einzelpreis 1,40 Euro

Demonstrieren und verzieren

„Brücken schmücken“: Bundesweite Protestaktion der Flughafenrainer

FLÖRSHEIM (drh) – Über 400 Flörsheimer, Hochheimer und Eddersheimer fanden sich am Samstagmittag unter der Mainbrücke ein, um so ihren Beitrag zur bundesweiten Aktion „Brücken schmücken“ zu leisten. Das Großbanner des Vereins Für Flörsheim „Fluglärm macht krank“ prangte vom Brückengeländer herab und gleich nebenan hatten einige der Protestler ihre eigenen Banner und Plakate gehisst. Unter der Brücke fanden sich unzählige Kleinformaten vom dem, was auf der Brücke gehisst wurde.

Hans Jakob Gall freute sich über den Zuspruch, gebe es doch insgesamt 40 Brücken in der Region, die sich an der Aktion beteiligen würden. Aber auch in Berlin, München und Köln demonstrierten Flughafenrainer für mehr Ruhe. Vor allem die Nacht-ruhe von 22 bis 6 Uhr stand im Fokus der Aktion. Carola Gottas, Sprecherin der Bürgerinitiative Flörsheim-Hochheim, berichtete, dass auch in London, Brüssel und Paris an diesem Tag gegen Fluglärm demonstriert würde und die Aktion „Brücken schmücken“ so auch gut unter dem Motto „Brücken schlagen“ laufen könnte.

Für Flörsheim-Geschäftsführer Thomas Scheffler rief noch einmal die Forderungen des Vereins in Erinnerung. Eine Reduzierung der Flugbewegungen auf 380.000 im Jahr gehört ebenso dazu, wie eine Decke-



400 Menschen kamen zur Kundgebung unter der Mainbrücke am Samstagmittag.

lung des Lärms, ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr und der Verzicht auf den Bau des Terminals 3. Der Verein sieht vor allem im kommenden Wahljahr eine Chance. Für Flörsheim würde zwar keine direk-

te Wahlempfehlung aussprechen, aber dennoch die Standpunkte der einzelnen Parteien zum Flughafen-ausbau kundtun. Zudem dürften die Montagsdemonstrationen im Terminal nicht nachlassen.

Für Bürgermeister Michael Antenbrink liegt der Fokus auf einer „lebenswerten Region“. Ganz gleich, ob die Bahn nun wirklich weg käme oder nicht, es komme vor allem darauf an, dass die Menschen von den Flughafenbelastungen nicht krank würden. „Wenn die Menschen mit der neuen Bahn nicht zu schützen sind, muss die Bahn allerdings weg“, so Antenbrink. Er freute sich über die Entscheidung der evangelischen Kirchensynode, auf freie Religionsausübung zu klagen. „Mit der Klageerhebung ist ein erster Schritt getan und ist man erstmal in Bewegung, ist man nicht mehr aufzuhalten“, so der Bürgermeister.

Auch für Carola Gottas steht fest, dass sich Widerstand lohnt, würde doch auch das Kohlekraftwerk in Hanau wegen massiver Bürgerproteste nun nicht gebaut. Zudem forderte Gottas mehr Transparenz der Fluglärmkommission, wüssten die Menschen doch gern, wem sie aus dem Gremium trauen könnten und wem nicht. „Die Protokolle müssen öffentlich gemacht werden“, so Gottas.

In Flörsheim war es vorerst die letzte Demonstrationsaktion, man will erst nach dem Winter, sprich nach der Fastnacht, weitermachen. Im Terminal allerdings geht es auch jetzt noch weiter und am 10. Dezember wird gar die Bürgerinitiative Flörsheim-Hochheim die Montagsdemo ausrichten.



Die Demonstranten nutzten das Brückengeländer dem Motto der Protestaktion entsprechend. (Fotos: R. Dörhöfer)

Flörsheimer Weihnachtsmarkt

FLÖRSHEIM (hb) – Alle Jahre wieder findet am Wochenende des 1. Advent der Flörsheimer Weihnachtsmarkt statt.

Am Samstag, 1. Dezember, von 14 bis 20 Uhr, und am Sonntag, 2. Dezember, von 11 bis 20 Uhr, sind die Stände auf dem Platz an der St.-Gallus-Kirche und in den Straßen der Altstadt geöffnet.

Rund 60 Vereine, Winzer und Gruppierungen warten mit weihnachtlichen Köstlichkeiten, leckeren Getränken und vielen hübschen Geschenkartikeln auf. Programmhöhepunkt für die Kinder ist wie jedes Jahr der Auftritt des Nikolaus, dessen Ankunft am Samstag gegen 16.15 Uhr erwartet wird. In einer Kutsche trifft er auf dem Platz an der St.-Gallus-Kirche ein und verteilt Weckmänner an alle Kinder. Ab 17 Uhr findet in der St.-Gallus-Kirche das „offene Singen zum Advent“ des Kinder- und Jugendchores der Flörsheimer Kantorei und der Band Tiberias statt. Um 19.30 Uhr präsentiert Organist Manuel Braun und der Gospelchor der besonderen Art: Gemeinsam mit Annika Reitz, Geige, bietet er Werke von Bach, Haydn, Händel und Buxtehude dar.

Auch in diesem Jahr zaubern besondere Lichteffekte im Innenraum der St.-Gallus-Kirche, auf dem Marktgelände und im Außenbereich der Kirche eine vorweihnachtliche Atmosphäre.

Mit weihnachtlichen Klängen geht es auch am Sonntag weiter: Um 16 Uhr konzertieren Manuel Braun und der Gospelchor „gospel4fun“ gemeinsam und um 17.30 Uhr erklingt zum Abschluss festliche Weihnachtsmusik, aufgeführt vom Musikverein Flörsheim.

In der Weihnachtsskrippe der St.-Gallus-Kirche ist in diesem Jahr als erstes Bild „Mariä Verkündigung“ zu sehen. Im Gemeindezentrum St. Gallus findet wieder eine Weihnachtsbuchausstellung mit Basar und Cafeteria statt. Die Buchausstellung und der Basar sind samstags zwischen 13 und 19 Uhr und sonntags zwischen 11 und 19 Uhr geöffnet. Die Cafeteria öffnet an beiden Tagen ab 14 Uhr.

Flörsheimer Weihnachtsmarkt 2012



Foto: Mark Reuß

Platz an der St.-Gallus-Kirche
1. und 2. Dezember 2012

Öffnungszeiten:
Samstag, 14 bis 20 Uhr
Sonntag, 11 bis 20 Uhr



Atemberaubende Akrobatik

Der Chinesische Nationalzirkus kommt: „Feng Shui – Balance des Lebens“

FLÖRSHEIM (drh) – Der chinesische Nationalzirkus gastiert in der Flörsheimer Stadthalle. Dass es sich dabei nicht um irgendein Gastspiel einer kleinen unerfahrenen Wanderartisten-truppe handelt, sondern tatsächlich um eine Darbietung hochkarätiger chinesischer Artisten, die als einzige in Europa das Prädikat der Volksrepublik China „chinesischer Nationalzirkus“ tragen dürfen, erklärte Produzent und Tourneeveranstalter Raoul Schoregge auf einer Pressekonzferenz am Dienstag.

Raoul Schoregge, selbst gelernter Clown, versicherte, dass es sich bei dem neuen Programm „Feng Shui“ nicht um irgendeine Vorstellung asiatischer Akrobatik handelt, sondern ein ganzheitliches Konzept mit kulturellen Inhalten, Momenten absoluter Energiegeladenheit und Sequenzen der Ruhe dahinter steht. Der chinesische Akrobat zeichne sich dadurch aus, dass er mit reiner Körperkunst und Requisiten des täglichen Lebens die Menschen beeindruckt könne. So sei die chinesische Zirkuskultur auch von ihrer Tradition her niemals für die europäischen Zirkuszelte konzipiert gewesen und könne daher ohne weiteres auf einer Guckkastenbühne wie die der Stadthalle auftreten. Die Geburtsstätten des chinesischen Zirkus lägen zum einen im spirituellen Bereich, wo die Körperkunst als eine Form des Gebetes angesehen wird und zum anderen hätte die Akrobatik auch kriegerische Hintergründe. Mit Saltos und großen Sprüngen sollten die kriegerischen Gegner Chinas beeindruckt werden. Zirkuskunst werde in China aber auch einfach in kleinen Teehäusern zur Unterhaltung der Gesellschaft gezeigt.

Die aktuelle Show feiert am 14. Dezember ihre Premiere im Europa-Park Rust, bevor am 15. Dezember die Flörsheimer Stadthalle

gefüllt wird. 122 weitere Gastspiele in ganz Europa schließen sich bis ins Frühjahr an. In China genießen Artisten das Ansehen von Menschen einer Hochkultur, vergleichbar mit Künstlern der Oper oder des Balletts. „Sie werden gefeiert wie Fußballstars“, meinte Raoul Schoregge, der mit Sun Qing Qing eine der verdientesten Artistinnen der Volksrepublik China in seinem Ensemble hat. Sun Qing Qing selbst durchlief noch eine besonders harte und zum Teil auch entwürdigende Schule der Akrobatik. Heute achtet sie mit Produzent Schoregge aber genau darauf, mit welchen Methoden die Artisten ihrer Show arbeiten. „Leicht ist der Weg zum Artist sicher nicht, aber es darf bei aller Disziplin und Härte nicht darum gehen, den Willen eines Menschen zu brechen“, so Schoregge.

Für die Show „Feng Shui – Balance des Lebens“ konnte Schoregge Konstantin Wecker für die Komposition der Musik gewinnen. Wecker hat für jeden künstlerischen Akt Melodien komponiert und so die Show zu einer Einheit geführt. Insgesamt werden 30 bis 40 Artistinnen am 15. Dezember in Flörsheim das Publikum begeistern. Eintrittskarten kosten zwischen 29 und 45 Euro. Kinder zahlen fünf Euro weniger je Kategorie. Karten sind über die Info-Hotline 0531-0346372, dem Online-Ticketervice von www.paulis.de oder über örtlich bekannte Vorverkaufsstellen und Konzertkassen erhältlich.



Raoul Schoregge und Sun Qing Qing zeigen einen kurzen Eindruck chinesischer Akrobatik, die am 15. Dezember mit der Show des chinesischen Nationalzirkus in der Stadthalle gezeigt wird. (Foto: R. Dörhöfer)

Was läuft auf dem Sender K4?

In der 49. Kalenderwoche von Montag, 3. Dezember, bis Sonntag, 9. Dezember, zeigt K4 Hattersheim TV einen Beitrag über die „Weihnachtsausstellung 2012“ in der Galerie des Nassauer Hofes.

Sendezeiten:

Obengenannte Beiträge laufen im K4 tägl. um 10, 13, 15, 17 und 19.45 Uhr

K4 im Internet:

Unabhängig von den Sendezeiten läuft das Programm des Senders K4 seit Ende 2008 im Internet.

**Veranstaltungen****Freitag, 30. November**

15–18 Uhr Adventskränze binden und gestalten, Naturschutzhaus Weilbach
17 Uhr Weihnachtsmarkt und lange Nacht der Weinkeller, Weingut Joachim Flick, Straßenmühle Wicker
19 Uhr Weihnachtsspecial mit „Gertrud“ (Gerlinde Fink) „Alles werd guud? – Advent, Advent...“, Gasthof Wiesenmühle

Samstag, 1. Dezember

14 Uhr Flörsheimer Weihnachtsmarkt, Platz an St.-Gallus-Kirche
14 Uhr GSV-Jahresabschluss, Gesundheitssport-Vereinigung 2003 Flörsheim, Treff: Weilbacher Kiesgruben
15–18 Uhr Adventskränze binden und gestalten, RegionalPark Portal, Naturschutzhaus Weilbach
16 Uhr Weihnachtsmarkt und lange Nacht der Weinkeller, Weingut Joachim Flick, Straßenmühle Wicker
19 Uhr Weihnachtsspecial mit „Gertrud“ (Gerlinde Fink) „Alles werd guud? – Advent, Advent...“, Gasthof Wiesenmühle
20 Uhr Flörsheimer Salonensemble, Flörsheimer Keller

Sonntag, 2. Dezember

11 Uhr Flörsheimer Weihnachtsmarkt, Platz an St.-Gallus-Kirche
11.30 Uhr Weihnachtsmarkt und lange Nacht der Weinkeller, Weingut Joachim Flick, Straßenmühle Wicker
18 Uhr Flörsheimer Salonensemble, Flörsheimer Keller

Montag, 3. Dezember

19 Uhr BUND-Treffen, BUND OV Flörsheim, Verwaltungsgebäude Erzbergerstraße 14, Sitzungszimmer im EG

Dienstag, 4. Dezember

„Best of Weihnachte“ mit Ulrike Neradt und Hildgart Bachmann, Weingut Mitter-Velten

Mittwoch, 5. Dezember

16 Uhr Vorlesen und Basteln, „So leben die kleinen Eichhörnchen“, Stadtbücherei

Donnerstag, 6. Dezember

„Best of Weihnachte“ mit Ulrike Neradt und Hildgart Bachmann, Weingut Mitter-Velten
10.30 Uhr Büchertratsch, Stadtbücherei
18–19.30 Uhr Taschenlampenwanderung am Nikolaustag für Familien mit Kindern von 5–9 Jahren, RegionalPark Portal, Naturschutzhaus Weilbach

Freitag, 7. Dezember

19.30 Uhr „Die Show ohne Grenzen“, Vitamin T-10 Junior Theater, Aula des Graf-Stauffenberg-Gymnasiums
20 Uhr Moshpit, Metalkneipe, Old Company, Rangierbar am Bahnhof

Samstag, 8. Dezember

15 Uhr Gebabbel und Gebäck, Kulturscheune
15 Uhr Dorothee's Kirchen-Café, Seniorenachtmittag, Ev. Kirchengemeinde Weilbach, Ev. Kirche

8. Dezember bis 9. Dezember

Wickerer Nikolausmarkt, Tor zum Rheingau

Sonntag, 9. Dezember

11–20 Uhr Weilbacher Weihnachtsmarkt, Vereinsring Weilbach, Haus am Weilbach
13–17 Uhr Weihnachtsfeier, Reitsportverein Flörsheim 1929, Reitanlage Falkenberg
15 Uhr Nachmittag der Begegnung, Ev. Kirchengemeinde Flörsheim, Ev. Gemeindezentrum

Dienstag, 11. Dezember

15 Uhr Der kleine Weihnachtsmann, Chaussée Theater mit Figuren ab 4 Jahren, Flörsheimer Keller
16.45 Uhr BUND-Spechte, Nachts in den Weilbacher Kiesgruben, BUND OV Flörsheim, Naturschutzhaus Weilbach

20 Uhr Stammtisch, Freundeskreis Pérols-Flörsheim, Flörsheimer Stuben

Mittwoch, 12. Dezember

11–14 Uhr Selbstgemachte, frische Crêpes, „Café Wunder Bar“ und „La Crêperie le Coq“, Kulturscheune
16 Uhr Im Land der Fantasie, Vorlesen im Lesezelt, Stadtbücherei
20 Uhr Nordamerika, „Grand Circle – Sehenswertes rund um Grand Canyon“, Flörsheimer Keller

Donnerstag, 13. Dezember

8 Uhr Peter Paul Rubens, Von-der-Heydt-Museum, Wuppertal, Abfahrt: Stadthalle Flörsheim
9.30–11 Uhr Gedächtnistrainingsclub, Deutsches Rotes Kreuz OV Flörsheim, DRK Wache
15 Uhr VdK Sprechstunde, VDK OV Flörsheim, Verwaltungsgebäude, Erzbergerstraße 14

Freitag, 14. Dezember

22 Uhr Mitternachtssport, mobile beratung flörsheim, Goldbornhalle Wicker

14. Dezember bis 16. Dezember

Weihnachtsmarkt im Weingut Mitter-Velten, Winterliche Spezialitäten, Plätzchen, Glühwein

Samstag, 15. Dezember

16 Uhr Der Chinesische Nationalcircus Feng Shui, Stadthalle Flörsheim
19 Uhr Familienabend mit Weihnachtsfeier, M.G.V. Harmonie 1863 Wicker, Sängerheim Wicker

20 Uhr Galluskonzert, Wege zur Romantik, Fördererkreis Musik Main-Taunus, St.-Gallus-Kirche

Sonntag, 16. Dezember

15–17 Uhr Turn-Revue für Groß und Klein, Weihnachtsfeier, Turnhalle des Graf-Stauffenberg-Gymnasiums
17 Uhr Galluskonzert, Wege zur Romantik, Fördererkreis Musik Main-Taunus, St.-Gallus-Kirche

Montag, 17. Dezember

19 Uhr BUND-Treffen, BUND OV Flörsheim, Verwaltungsgebäude Erzbergerstraße 14, Sitzungszimmer im EG

Dienstag, 18. Dezember

9–11 Uhr Sprechtag des Versorgungsamtes, Verwaltungsgebäude, Erzbergerstraße 14
17 Uhr Weihnachtessen, DRK, OV Flörsheim

Samstag, 22. Dezember

20 Uhr Moshpit, Old Company, Rangierbar im Bahnhof

Sonntag, 23. Dezember

17–19 Uhr Weihnachtskonzert, G.V. Volksliederbund 1905 Flörsheim, Ev. Kirche, Flörsheim

Bis 20. Januar

Vertigo, Malerei von Ulrich Pflaum, Kunstforum Mainturm

Büchertratsch in der Stadtbücherei

FLÖRSHEIM (hb) – Die Stadtbücherei lädt für Donnerstag, 6. Dezember, 10.30 Uhr, alle Literaturfreunde zum letzten Büchertratsch in diesem Jahr ein.

Traditionsgemäß werden bei stimmungsvoller Dekoration, Kerzenschein und Gebäck besinnliche und heitere Advents- und Weihnachtsgedichte oder Kurzgeschichten vorgestellt. Da der Büchertratsch in diesem Jahr auf sein siebenjähriges Bestehen zurückblicken kann, wird den Teilnehmern noch ein „märchenhafter“ Höhepunkt präsentiert. Neue Gäste sind herzlich willkommen, um sich in entspannter Atmosphäre auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen zu lassen.

Nähere Informationen sind unter Telefon 06145/2025 beziehungsweise E-Mail an: stadtbuecherei@floersheim-main.de erhältlich.

Werkstattgespräch mit Maler Pflaum

FLÖRSHEIM (hb) – Am Donnerstag, 6. Dezember, 18 Uhr, findet im Rahmen der Ausstellung „VERTIGO. Malerei von Ulrich Pflaum“ im Kunstforum Mainturm ein Werkstattgespräch mit dem Künstler statt.

In einem offenen Dialog geht die Ausstellungskuratorin Brigitta Amalia Gosner mit Ulrich Pflaum auf die Entstehung der im Kunstforum Mainturm gezeigten Werke, besondere Werkzusammenhänge und die spezifische Konzeption der Ausstellung ein.

Ein weiteres Werkstattgespräch mit Künstler und Kuratorin ist für Donnerstag, 10. Januar, 18 Uhr, angesetzt. Die Ausstellung ist bis einschließlich Sonntag, 20. Januar, im Kunstforum Mainturm zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Vorlesen und Basteln

FLÖRSHEIM (hb) – Am Mittwoch, 5. Dezember, 16 Uhr, sind wieder Kinder ab 5 Jahren zur vorweihnachtlichen Vorlese- und Bastelstunde in die Stadtbücherei eingeladen.

„Wassilis Wunschzettel-Wunder“ heißt die außergewöhnliche Bilderbuch-Geschichte von Julia Boehme mit den zauberhaften Illustrationen von Stefanie Dahles. Der Waschbär Wassilis hat keine Freude mehr an Seife und Waschlappen, die er jedes Jahr als Weihnachtsgeschenk bekommt, denn er hat einen anderen, riesengroßen Weihnachtswunsch. Damit der Weihnachtsmann diesen Wunsch nicht vergisst, schreibt er schon im Frühling Wunschzettel, aber auch im Sommer, im Herbst und im Winter. Am Weihnachtsabend wartet er gespannt auf die Bescherung.

Anschließend können interessierte Kinder unter Anleitung Motive aus der Geschichte malen oder basteln. Da die Teilnehmerzahl für die Bastelstunde begrenzt ist, wird um eine Anmeldung und Kartenabholung in der Stadtbücherei gebeten.

Der Eintritt ist frei.

Beilagenhinweis

Die Firma Media Markt, Bischofsheim, hat unserer heutigen Ausgabe ein Prospekt beigelegt.

Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

**Flörsheimer Zeitung**

Verlag Dreisbach GmbH, 65439 Flörsheim am Main
Wickerer Straße 13, Das Haus mit der Eule
Telefon (0 61 45) 92 54 - 0, Fax (0 61 45) 92 54 54

E-Mail: redaktion@verlag-dreisbach.de Internet: www.verlag-dreisbach.de

Herausgeber: Heinrich Dreisbach †

Verleger und Geschäftsführung: Christian Sievers

Redaktion: Alexander Noé (noe)

Einzelpreis: 1,40 Euro, Bezugspreis monatlich 6,00 Euro (einschließlich Trägerlohn). In dem Bezugspreis ist die gesetzliche Mehrwertsteuer von 7% enthalten.

Anzeigenpreisliste Nr. 33, gültig seit 1.1.2007.

Redaktions- und Anzeigenschluss: dienstags 13 Uhr
Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung u.ä. - auch auszugsweise - ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages statthaft. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Zum Abdruck genommene Artikel gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht des Verlages über. Artikel, die mit Namen oder Signet des Verfassers gezeichnet sind, stellen die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der Verlagsleitung dar.

Druck:

ColdsetInnovation, Fulda

ROCK ME AMADEUS**Die große Falco-Show im Rhein-Main-Theater**

RHEIN-MAIN (pm) – 2013 jährt sich der Todestag der österreichischen Stilikone Falco zum 15. Mal. „ROCK ME AMADEUS – Die große Falco-Show – live...“ bringt jetzt mit einer brillanten Light- & Multimedia-Show den Falco-Kult auf die deutschen Bühnen zurück. Sein musikalisches Lebenswerk und die zahllosen Hits bleiben unsterblich. Die Besucher können die Falco-Show am Samstag, 16. März 2013, um 20 Uhr im Rhein-Main-Theater Niedernhausen erleben.

„Rock Me Amadeus“ erzählt die glamouröse Lebensgeschichte vom Aufstieg und Wendepunkt des Wiener Falken, der 1998 durch einen tragischen Autounfall viel zu früh ums Leben kam. Mit diesem grandiosen Tribut erleben die Besucher alle Hits von „Rock Me Amadeus“, „Der Kommissar“ oder „Jeanny“ bis zu „Egoist“ und „Out of the dark“ mit überzeugendem und unglaublich authentischem Sound zu der emotionalen Bühnenshow der Falco Story.

Musical-Star Alexander Kerbst (a la Falco) lässt den Wiener Superstar wieder auferstehen. Er besticht mit hervorragender Stimme und einem herrlichen Wiener Dialekt. Er bringt die ganze Dekadenz des Einzelgängers Falco überzeugend und sensationell zum Ausdruck, was er auch schon in dem erfolgreichen Musical „Falco Meets Amadeus“ unter Beweis stellte.

Die unzähligen Fans der österreichischen Stil-Ikone Falco werden diese neue Show lieben. Von Beginn an überzeugen der unglaublich authentische Sound und die emotionale Bühnenshow der Falco-Story die vielen Besucher mit jedem Auftritt aufs Neue. Mit der Textzeile „Muss ich denn sterben, um zu leben?“ aus dem Song ‚Out Of The Dark‘ erlangte der unangepasste, extravagante Popstar nach seinem Tod endgültig Kultstatus.

Mehr als 60 Millionen verkaufte Tonträger weltweit, und mit vielen Musikpreisen (Echo, Bambi, Pop Amadeus Austria, Goldene Europa) ausgezeichnet, ist Falco bis heute einer der erfolgreichsten und der einzigen deutschsprachige Sänger, der in Amerika auf Nr. 1 in den Billboard-Charts mit Rock Me Amadeus stand. Rock Me Amadeus bringt den einzigartigen Sound mit einer grandiosen Light- & Multimedia-Show für alle Fans, ja für alle Fans der 70er, 80er, 90er in einer 2-stündigen sensationellen Live-Show, zurück auf die Bühne. Ganz nah dran am Original. Das sollte man nicht verpassen.

Karten gibt es unter Telefon 06453/912470 und im Internet unter www.rhein-main-theater.de.



Musical-Star Alexander Kerbst (a la Falco) lässt den Wiener Superstar wieder auferstehen. Er besticht mit hervorragender Stimme und einem herrlichen Wiener Dialekt. (Foto: privat)

„Geheimnisvolle Nacht“

Einzigartige Lichter im Dunkeln und magische Geschichten am Lagerfeuer

WEILBACH (ak) – Viele schöne und besondere Eindrücke nahmen die Besucher der „Geheimnisvollen Nacht“ auf dem Gelände des Regionalpark-Portals in Weilbach mit nach Hause. Insgesamt etwa 130 Kinder und Erwachsene erlebten im dunklen, nur mit Windlichtern und Lagerfeuern beleuchteten Gelände rund um den neuen Aussichtsturm stille, fröhliche, dunkle und leuchtende Momente, die ihre Sinne gefangen nahmen und die ihnen sicher noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Viele kamen mit ihren Taschenlampen zur „Geheimnisvollen Nacht“, aber gebraucht wurden die batteriebetriebenen Lichtspender eigentlich gar nicht. „Es war sogar ohne Taschenlampe noch besser“, erzählte Heike Kemper, die mit ihrem Sohn Nils, ihrer Tochter Svenja und ihrer Nichte Annika Louisa zum Abschluss des Abends noch lange am warmen, leuchtenden und manchmal Funken sprühenden Lagerfeuer saß und Stockbrot ins Feuer hielt. Svenja hatte besonders der in einen „Tast-Pfad“ umgewandelte „Barfuß-Pfad“ gefallen, an dem man diesmal zwar die Schuhe anbehalten, dafür aber in mit Leuchtringen gekennzeichneten Säckchen verschiedene Dinge ertasten konnte. „Da waren Tannenzapfen, Schneckenhäuschen und auch Glöckchen in den Säckchen versteckt – das war aufregend, weil man vorher ja nicht wusste, was drin ist, es hätte ja auch Schleim oder was Ekliges sein können“, berichtete Svenja immer noch ein bisschen aufgeregt. Auch ein Spiel, bei dem man auf einer kleinen Stelle von etwa zwei Quadratmetern elf Gegenstände im Dunkeln mit der Taschenlampe suchen musste, fanden die Kinder gut. Heike Kemper gefiel vor allem die Station, an der die Kinder Windlichter mit Naturmaterialien wie Bast, Blättern, Zweigen und Blüten basteln konnten, sehr gut. „Auch Laternen aus weißen Tüten konnten sie machen, die wurden dann gestempelt oder geprickt und sehen sehr schön aus, wenn dann ein Teelicht drinsteht“, zeigte sie auf die schönen Windlichter und Laternen, die überall im Dunkeln leuchteten. Das ganz besondere Highlight der „Geheimnisvollen Nacht“ war aber sicher für alle, dem Märchen zu lauschen, das der „besondere Gast“ Michael Scherenberg am Lagerfeuer erzählte. Die Kinder haben sich die Geschichte gut behalten und konnten diese ohne zu zögern nacherzählen: „Da hatte der König dem Holzknecht befohlen, sechs Pferde und drei



Geheimnisvoll leuchteten die Funken sprühenden Lagerfeuer im stockdunklen Regionalpark-Gelände, lecker duftete das Stockbrot. (Foto: A: Kreusch)

Wagen Holz an ihn abzugeben, sonst wollte er ihm den Kopf runter machen“, weiß Svenja noch, „aber der Holzknecht hatte eine Frau und fünf Kinder und konnte einfach nicht so viel an den König abgeben. Dann hat er in der Nacht, bevor der König alles holen wollte, noch einmal mit seiner Familie zusammen am Lagerfeuer gesessen, weil sie dachten, es sei ihre letzte Nacht zusammen und sie haben sich viele Geschichten erzählt – und dann ist der König in dieser Nacht gestorben, also musste der Holzknecht dann nur noch vier Bretter für den Sarg hergeben und sein Kopf blieb drauf.“ Ihre Mutter ergänzte: „Ja, und dabei haben sie gemerkt, dass dies die schönste Nacht für die Familie überhaupt war, weil sie so lange zusammengesessen und miteinander gesprochen hatten!“

Michael Scherenberg freute sich zu hören, dass ihr Märchen den Zuhörern so gut gefallen hatte und dass die Botschaft der Geschichte angekommen war. Ganz offenbar macht es ihr sehr großen Spaß, Kindern und Erwachsenen märchenhafte und magi-

sche Geschichten zu erzählen und so die Aufmerksamkeit ihrer Zuhörer und deren Fantasie zu beflügeln. „Es war sehr schön oben am Häuschen beim Lagerfeuer zu erzählen“, lachte sie sympathisch, „wir haben dort sogar Bratäpfelchen gemacht!“ Und sie hat dabei ihre Zuhörer selbst irgendwie in Märchenfiguren verwandelt: „Als ich die Erwachsenen fragte, wie denn ihre Lieblingssuppe oder ihr Lieblingst Teddy in ihrer Kinderzeit hieß, konnten sich nur wenige gleich erinnern. Da habe ich sie wie im Märchen ‚eingefroren‘ – ich habe gesagt: ihr seid jetzt alle hier festgefroren, bis euch der Name wieder einfällt. Und tatsächlich, auf einmal wussten viele wieder, wie ihr Lieblingsspielzeug hieß.“ Auch die Reaktionen der Erwachsenen und Kinder, die ihr zuhören, nimmt sie gerne in ihre „magischen Geschichten“ und „Nacht-Erzählungen“ auf. „Eine Mutter hat offensichtlich ganz gespannt zugehört, ihr kleiner Sohn saß neben ihr. Ihm habe ich gesagt: du musst auf deine Mama aufpassen, ich glaube sie hat ein bisschen Angst und er hat gleich ganz besorgt und inbrünstig geantwortet: ja, das mach' ich!“

Heike Kemper und ihren Kindern hat auch der abschließende „Lichterlauf“ sehr gut gefallen, bei dem alle mit ihren gebastelten Laternen hinter Michael Scherenberg her zu den Lagerfeuern unten neben dem Aussichtsturm gegangen sind. „Das war wirklich sehr schön hier heute Abend, auch weil das Wetter so gut mitgespielt hat, es war ein sehr entspanntes Familienerlebnis“, fand die Mutter von Nils und Svenja. Nachdem das letzte leckere Stockbrot aufgegessen war, wollten sie noch auf den Aussichtsturm hinaufgehen, um die Gelegenheit zu nutzen, sich das dunkle, nur noch von den Lagerfeuern

und wenigen flackernden Lichtern am Boden beleuchtete Gelände des Regionalpark-Portals auch einmal von oben anzuschauen. Bestimmt boten der Blick auf das leuchtende Band der Autobahn, die Lichter des Flughafens und der Frankfurter Skyline noch weitere Eindrücke, die ihnen in Erinnerung bleiben werden.

Auch wenn ich mich in der letzten Ausgabe für den November eingesetzt habe, ist an der Tatsache nicht zu rütteln, dass es in diesem Monat von Abend zu Abend dunkler – also ich meine: früher dunkel – wird. Man soll es nicht glauben, wie viele Menschen das noch nicht mitgekriegt haben!



Wer zur dunklen Jeans noch eine dunkle Jacke anzieht, dazu schwarze Schuhe und auf dem Kopf eine Kapuze, tief in die Stirn gezogen, damit nicht mal das Weiss in den Augen zum Vorschein kommen kann, der braucht sich nicht zu wundern, wenn er plötzlich platt gefahren auf der Straße liegt. So soll nämlich die Straßenbeleuchtungen nicht, zumal in vielen Orten in diesem Jahr auch an der Weihnachtsbeleuchtung gespart werden soll. Ein paar helle Streifen an der Kleidung, die beim Näherkommen eines Autos aufleuchten, können lebensrettend sein!

Es sei denn ... Es sei denn, der entgegenkommende Autofahrer hat seine Scheinwerfer überhaupt eingeschaltet. Auch diese Spezies Mensch ist augenblicklich überall unterwegs: In der Stadt, auf der Autobahn und besonders draußen auf dunklen Landstraßen, auf denen man so ganz alleine, ohne irgendeinen Gedanken an Gegenverkehr vor sich hin möckeln kann. Es muss doch einen triftigen Grund dafür geben, dass Autos (Motorräder, Fahrräder, Traktoren und wie die fahrbaren Untersätze alle heißen mögen) Lampen haben. Zur Dekoration sind sie nicht!

Einschalten!
Das kann Leben retten!
Das eigene, warnt

Flora

„Wir trommeln zusammen“

Harmonisch und laut – 42. Demo im Terminal 1 des Frankfurter Flughafens



Kinder und Erwachsene üben das Trommeln. Die große Halle des Terminal 1 war erfüllt von einem lautstarken dreistimmigen „Kanon“, erzeugt von hell, mittel und tief klingenden „Instrumenten“. (Foto: privat)

FLÖRSHEIM (hjj) – „Heute ist der Bus proppen-voll“, freute sich Pia Traiser angesichts von fast fünfzig Personen aus Hochheim und Flörsheim, die am Montag, 26. November, gegen 17.30 Uhr gemeinsam zum Terminal 1 des Frankfurter Flughafens führen. „Nach der eindrucksvollen Kundgebung an der Opelbrücke am letzten Samstag mit mehr als vierhundert Teilnehmern zeigt sich sehr deutlich, dass unser Widerstand nicht nachlässt“, gibt sich die Flörsheimerin Margrit Hergenbahn zuversichtlich. Bei der Ankunft im Terminal 1 wurde die Gruppe von bereits vor Ort befindlichen Flörsheimerinnen und Flörsheimern begrüßt, während „Hassan der Trommler“ sie mit einem Trommelwirbel willkommenieß.

Zu Beginn der 42. Flughafen-Demo erinnerte der Veranstaltungsleiter Jossy Oswald vom Bündnis der Bürgerinitiativen an den jüngsten Vogelschlag, von dem auch Thorsten Schäfer-Gümpel betroffen war. Dann wiederholte er noch einmal die Forderungen der Demonstranten: Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr, Begrenzung („Deckelung“) der Flüge auf maximal 380.000 pro Jahr, Verzicht auf den Bau von Terminal 3 sowie die Schließung der Nordwest-Landebahn.

Das Motto dieser Montagsdemo hieß „Wir trommeln zusammen“. Passend dazu waren hunderte von Teilnehmern mit Trommeln, Kochtöpfen und

Behältern aller Art und zum Teil außergewöhnlichen „Trommelstöcken“ erschienen. Darunter mindestens zwei Dutzend Kinder. Mit ihnen übte Heiko Schulz drei verschiedene Trommelwirbel ein, sehr zur Freude der Kleinen. Danach kamen die Erwachsenen mit dazu. Folge: Die große Halle des Terminal 1 war erfüllt von einem lautstarken dreistimmigen „Kanon“, erzeugt von hell, mittel und tief klingenden „Instrumenten“.

„Ich bin jedes Mal tief bewegt wenn ich hier im Terminal bin“, so der 74-jährige Bernd Zürn aus Weilbach. „Wir wurden obrigkeitshörig erzogen. Das sitzt bei mir immer noch drin. Ich bin daher sehr froh, dass Demonstrationen heute etwas ganz Normales sind.“

Die harmonisch-lautstarke Stimmung wurde nur einmal unterbrochen durch eine „wichtige Durchsage der Polizei“, nämlich durch „Lassen Sie ihr Gepäck nicht unbeaufsichtigt!“. Gelächter und bis-sige Kommentare waren die verständliche Folge.

Nach dem schon traditionellen Rundgang der diesmal etwa 1400 Demonstranten durch das Terminal und einem weiteren Redebeitrag endete die 42. Flughafen-Demo um 19 Uhr. Sie war von den Ausbaugegnern aus Mainz organisiert worden. Die übernächste Veranstaltung am Montag, 10. Dezember, gestaltet die Bürgerinitiative Flörsheim-Hochheim.

Auf der Suche nach dem guten Tropfen

WeinkulturPur: Probierstände locken sogar Besucher aus Hamburg an

FLÖRSHEIM (drh) – Echte Weinkenner und Menschen, die einfach ein Abendprogramm zum Ausgehen suchten, kamen bei WeinkulturPur am Wochenende in der Alten Sektellerei Falkenberg zusammen. 21 Winzer aus Hochheim und Wicker stellten zum zehnten Mal in den Kellergewölben ihre Weine, Sekte und Secco's vor.

„Hier werden wir für die Weihnachtstage garantiert leckere Tropfen finden“, war sich der Freundeskreis um Familie Karmann sicher. Insgesamt standen 154 Proben, darunter 90 Rieslinge, zur Wahl. Während die einen schon mit präparierter Weinliste gezielt ihre Winzer aufsuchten, sich nach den Bodenverhältnissen und genauen Ausbaudetails erkundigten, gingen es andere wiederum gelassener an und probierten einfach hier und dort. „Wir verfahren nach dem Zufallsprinzip und haben auch

so schon Favoriten ins Auge gefasst“, gestand Liselotte Rhiel. „Das Publikum ist sehr gemischt. Schön, dass auch viele im Alter bis 35 den Weg zu uns gefunden haben“, freute sich Wilhelm Hück, Vorsitzender des Winzervereins. Tatsächlich standen aber auch bei den Winzern viele junge Nachwuchskräfte hinter den Probierständen, sodass die Zukunft des Weinbaus in der Region gesichert scheint. „Es sind sogar Weinliebhaber aus Hamburg und Franken gekommen“, meinte Winzer Uwe Schreiber, der davon ausgeht, dass etwa die Hälfte der Gäste aus Hochheim und Flörsheim stammt und der Rest auch weite Anfahrtswege in Kauf nimmt. Auch die Autorenlesungen mit „Krimi-Winzer“ Andreas Wagner kamen gut an, lauschten die Besucher den Erzählungen um Polterabende und Hochzeiten im Rheingau doch sehr gespannt.



WeinkulturPur: 154 Weine, Sekte und Seccos durften am Wochenende in der alten Sektellerei Falkenberg probiert werden. (Foto: Dörhöfer)

Erbsensuppe für das „Manna Mobil“

Die Einnahmen des diesjährigen Erbsensuppensonntags gehen an regionalen Verein



Das „Erbsensuppen-Team“ der Weilbacher Pfarrgemeinde: Seit diesem Jahr auch gut erkennbar an ihrem neuen „Dresscode“, dem erbsengrünen T-Shirt und der dunkelroten Schürze. (Foto: A. Kreusch)

WEILBACH (ak) – Seit mehr als 30 Jahren ist der „Erbsensuppen Sonntag“ in der Weilbacher Pfarrgemeinde Maria Himmelfahrt schon Tradition. Zum sechsten Mal luden am letzten Sonntag die Katechetinnen des Kommunionjahrganges 2007, unterstützt von ihren Familien, dazu ins Gemeindezentrum ein.

Für den „großen Erbsensuppentag“ traf sich das „Erbsensuppen-Team“ von acht Frauen und einem Mann schon im August zur Planung. Am Tag vor dem großen Suppenessen wurden auf dem Wochenmarkt alle Zutaten frisch – außer natürlich der Erbsen, die sind ja getrocknet – eingekauft, die in eine gute Erbsensuppe gehören: Lauch, Sellerie, Kartoffeln, Zwiebeln und Majoran. Dazu kamen dann noch Speck, und daraus wurden etwa 120 Liter Suppe gekocht. Am Erbsensuppen Sonntag konnten die Gäste dann einen Teller Suppe und ein Paar Würstchen für 5 Euro kaufen und an den langen Tischen im Pfarrheim zusammen verzehren. Dabei durfte sich jeder, wie immer, so viel Suppe nachholen, bis er satt war. Selbstverständlich wurden auch in diesem Jahr wieder Kuchen gespendet und auch eine Tombola war wieder ausgerichtet worden, alles für einen guten Zweck.

Wie beliebt dieses Erbsensuppen-Essen ist, konnte man schon an der langen Warteschlange erkennen, die auf der Treppe im Erdgeschoss begann und bis vor die Erbsensuppen-Töpfe im Gemeindefestsaal im ersten Stock führte. Jeder stand hier zunächst einmal sehr geduldig an. Bald war Saal gut gefüllt, die leckere Erbsensuppe fand reißenden Absatz. Wer an diesem Tag nicht im Gemeindefestsaal essen konnte, kam mit dem „Tupper-Dippchen“ vorbei und holte sich seine Suppenportion für zu Hause ab.

„Fünf Euro für einen Teller Erbsensuppe ist natürlich viel – aber den Überschuss spenden wir in jedem Jahr. Die letzten beiden Jahre haben wir ins Ausland gespendet. Diesmal wollten wir mit unserer Spende in Deutschland bleiben, weil es hier durchaus auch Organisationen gibt, die es verdient haben, unterstützt zu werden!“, erklärte Carmen Geysersbach vom Erbsensuppen-Team. Daher werden die Spenden aus dem „Erbsensuppen-Event 2012“ an den gemeinnützigen Verein „Erica's Manna Mobil“ fließen, welcher seit 2007 frisch gekochte Mittagessen für Schüler in Wiesbaden, Frankfurt und Rüsselsheim anbietet. Den Verein dürfte das freuen: Mit dem Event konnte das Erbsensuppen-Team immerhin 1050 Euro zur Unterstützung seiner Arbeit sammeln.

Bei einer Vorstellung der Initiatoren des Vereines, Gabriele und Michael Abshagen, die sich ganz offensichtlich sehr gerne mit der Gemeinde Maria Hilf zum gemeinsamen Essen an den Tisch setzten, konnten die Weilbacher erstaunliches erfahren: Selbst in Städten wie Wiesbaden gibt es obdachlose Kinder aus allen Schichten der Bevölkerung. In fünf Wiesbadener Stadtteilen leben mehr als 50 Prozent der Einwohner von Hartz IV. Fast jedes vierte Kind in Wiesbaden wächst in einer von Sozialhilfe unterstützten Familie auf. Viele dieser Kinder gehen schon morgens ohne Frühstück zur Schule, ihr Mittagessen besteht oft bloß aus einer Tüte Chips oder einem Schoko-Riegel. In Familien mit mehreren Kindern ist das Geld für die vereinzelt von Schulen angebotenen Mensa-Essen zum Preis von drei oder vier Euro pro Kind und Tag manchmal einfach nicht „übrig“. Die Möglichkeit, diesen Kindern eine warme Mahlzeit zu Mittag anzubieten, eröffnete sich für das Ehepaar Abshagen in einem „göttlichen Moment“, als ein Frankfurter Unternehmer zur Erinnerung an seine verstorbene Ehefrau Erica (die Namenspatin des Vereines wurde) Geld für eine gute Sache zur Verfügung stellen wollte und sich deshalb an sie wandte, weil er von ihnen wusste, dass sie schon lange nach einer Möglichkeit suchten, sich sozial zu engagieren. Mit dieser „Anschubfinanzie-

rung“ konnte sich der Verein, der sich zu 90 Prozent aus Privat- und zu zehn Prozent aus Firmenspenden finanziert, zu einer Institution entwickeln, die inzwischen eine effektive Versorgung von Schulkindern mit frischem und gesundem Mittagessen in Wiesbaden, Frankfurt und Rüsselsheim leistet. Allein in Wiesbaden hat das „Manna Mobil“ im Jahr 2011 etwa 16.500 (!) kostenlose Essen an Kinder ausgegeben. Bei „Manna Mobil“ arbeiten zwar mittlerweile drei Teilzeitbeschäftigte, damit die Arbeit in der Küche auch professionell vorbereitet und organisiert wird, alle anderen etwa 55 Mitarbeiter machen ihren Job aber ehrenamtlich. Zwar sind auch einige Ehrenamtliche dabei, die gerne beim gemeinsamen Gemüseschnippeln oder ähnlichen Arbeiten in der Küche helfen, die meisten von ihnen kommen aber bei der Essenausgabe und der Betreuung der Kinder am Mittagstisch zum Einsatz. „Wir haben schnell gemerkt, es geht nicht nur ums „Kinder füttern“, sondern auch um den sozialen Aspekt des gemeinsamen Essen, Erzählens und Zuhörens“ sagte Michael Abshagen, dem man anmerkte, wie viel Herzblut er ins „Manna Mobil“ steckt. Die Weilbacher Gemeindefreierin Kornelia Schattner konnte so neben dem „Helfen wollen“ schnell noch eine weitere große Gemeinsamkeit zwischen dem Verein und der Kirchengemeinde entdecken: „Das gemeinsame Essen ist nicht nur das A und O im Leben Jesu, sondern auch beim Manna Mobil!“, hob sie lachend hervor. Alle Aktionen des „Manna Mobil“ e.V. sind selbstverständlich mit den zuständigen Stellen an den Orten, in denen der Verein tätig wird, abgesprochen. „Einmal hat man mich zwar nach unserem pädagogischen Konzept gefragt – aber da hab' ich geantwortet: Meine Mutter hatte auch kein pädagogisches Konzept beim täglichen Mittagessen!“, erzählte Michael Abshagen von seinen Behörden-Kontakten. Inzwischen ist die Essenausgabe des „Manna Mobil“ nicht nur zu einem festen, sondern auch bei den Kindern sehr beliebten Treffpunkt an den vom Verein angesteuerten Orten geworden. Im Wiesbadener Stadtteil Gräselberg kommen schon mal über 90 Kinder an einem Tag zum Mittagessen. „Da sitzt dann sozusagen die ganze Welt mit uns an einem Tisch. Es kommen Kinder aus Aussiedlerfamilien, Kinder aus afrikanischen Familien, Iraner, afghanische Kinder und natürlich Wiesbadener“, freut sich Abshagen darüber, wie beliebt das „Manna Mobil“ dort ist. Nicht nur die Kinder kommen aus allen Gesellschaftsschichten, auch die insgesamt über 50 Ehrenamtlichen des Vereines sind bunt zusammengewürfelt. „Bei uns helfen neben vielen netten älteren Damen – die übrigens bei den rauen Jungs sehr beliebt sind! – auch Anwälte, Architekten, Unternehmensberater oder Flugbegleiter“, erzählte er. „Und besonders auch „abgehobene“ Firmen schicken in der letzten Zeit gerne ihre Mitarbeiter für „days off“ zu uns, damit sie einfach mal wieder Bodenhaftung bekommen. Und die sind alle begeistert!“ Im August dieses Jahres war das Engagement des Vereines und seiner Mitglieder dem ZDF sogar einen langen Beitrag in seiner Sendung „heute“ wert.

Auch Michael Abshagen selbst hilft an einem Tag in jeder Woche bei der Essenausgabe. Er freut sich sehr über die Anerkennung der Kinder, die sich auch schon mal in Kommentaren wie „Ihr macht das beste Essen der Welt!“ äußert und möchte gerne das Angebot des Vereines etwa auch auf Hausaufgabenhilfe ausweiten. Da für solche Zukunfts-Ideen viele Helfer gebraucht werden, sind helfende Hände beim „Manna Mobil“ immer gesucht und willkommen.

Kontakt und Information zum Verein Erica's manna mobil e.V. kann man über die Homepage www.mannamobil.de oder telefonisch über die Geschäftsstelle in Wiesbaden unter 0611/73424014 bekommen.

Weihnachtsmarkt

Weinstand Kolpingfamilie Flörsheim

FLÖRSHEIM (em) – Die Kolpingfamilie Flörsheim nimmt mit einem Weinstand beim Weihnachtsmarkt am kommenden Wochenende teil. Neben fünf Kolpingweinen und einem Kolpingsekt vom Weingut Schreiber aus Hochheim werden auch Glühwein und alkoholfreie Getränke angeboten. Für den kleinen Hunger gibt es frisch gebackene Laugenbrezeln.

Ein Teilerlös fließt in die Bildungs- und Projektarbeit des Internationalen Kolpingwerkes. „Wir hoffen auf Glühweinwetter und dass zahlreiche Besucher des Weihnachtsmarktes durch ihren Weinkonsum der guten Sache zu einem ordentlichen Ergebnis verhelfen“, hofft Christian Diehl, Vorstandsmitglied der Kolpingfamilie.

Adventssingen in St.-Gallus-Kirche

FLÖRSHEIM (pm) – Am Vorabend des 1. Advents, am Samstag, 1. Dezember, lädt die Flörsheimer Kantorei traditionell um 17 Uhr zu einem Adventssingen in die Flörsheimer Galluskirche ein.

Während auf dem Platz vor der Kirche der Weihnachtsmarkt stattfindet, kann man im Kirchenraum eine besinnliche und adventliche Stimmung genießen. Bekannte und neue Adventslieder, sowohl zum Zuhören als auch zum Mitsingen, stimmen auf die Advents- und Weihnachtszeit ein.

Mitwirkende sind die Flörsheimer Kantorei, der evangelische Kirchenchor, der Kinder- und Jugendchor der Flörsheimer Kantorei und die Band Tiberias unter der Leitung von Anna Bechtluft und DKMD Andreas Großmann. Der Eintritt ist frei.

Mit Jogginganzug in den Sarg

Bestatter Woller erzählt Zehntklässlern von seiner Arbeit



Schüler der Sophie-Scholl-Schule bei Bestatter Reiner Woller.

(Foto: Dörhöfer)

FLÖRSHEIM (drh) – „Es gibt viele Mythen um den Tod, aber ein Toter darf auch nach drei Tagen noch berührt werden. Das sogenannte Leichengift gibt es nicht“, erklärte Bestatter Reiner Woller, als er am Donnerstagmorgen von zehn Schülern der zehnten Klasse der Sophie-Scholl-Schule besucht wurde. Der Besuch im Beerdigungsinstitut fand im Rahmen des Projekttag zum Thema „Leben-Sterben und Tod“ mit Unterstützung des Hospizvereins statt.

Woller erzählte, wie wichtig ein würdevolles Abschiednehmen vom Verstorbenen für die trauernden Angehörigen ist. Der Bestatter gibt sich daher auch besonders viel Mühe, um die Toten für ein letztes Abschiednehmen herzurichten. Längst nicht alle Toten seien immer friedlich eingeschlafen. „Menschen im Todeskampf haben oft verkrampfte Hände und wenn das Gebiss fehlt, wirkt der Gesichtsausdruck hohl“, so Woller. Er kennt die Techniken, um solche Hände zu entkrampfen. Wenn beispielsweise ältere Menschen mit einem offenen Mund gestorben wären, gäbe es eine Stütze, um den Mund zu schließen, die meist nach einer Aufbewahrung des Toten im Kühlraum auch wieder entfernt werden könne, ohne dass sich der Mund wieder öffne.

Woller und seine Frau waschen die Toten und kleiden sie an. „Wir ziehen ihnen am liebsten das an, was sie am liebsten getragen haben“, erklärte Woller, der auch schon einen Jogginganzug zur Einkleidung von den Angehörigen des Toten bekommen hat. „Der Jogginganzug war eben das Lieblingsstück“, so Woller. So wichtig ein letzter Blick und vielleicht ein letzter Kuss auf die Stirn auch wären, so gäbe es doch auch Fälle, wo Woller von einem Anblick abrät. „Bei Suiziden vor der Bahn wird's schwierig“, so der Bestatter. Grundsätzlich ließen sich aber auch Unfallopfer oftmals noch ansehnlich herrichten. Mit großen überschminkbaren Pflastern ließen sich Wunden gut abdecken.

Familie Woller gibt den Angehörigen Möglichkeiten, das Abschiednehmen ganz individuell zu gestalten. So hätte eine Familie beispielsweise ihrem Verstorbenen schon einmal fluoreszierende Sterne in den Sargdeckel geklebt, hätte sich der Tote doch Zeit seines Lebens vor der Dunkelheit gefürchtet. Auch sei ein Bemalen von Särgen und Urnen durch die Hospizarbeit in Mode gekommen. Ein Sarg kos-

te zwischen 700 und 2000 Euro und unterscheidet sich vor allem in der Holzart. „Bei den Kosten für den Sarg ist unsere Arbeit als Bestatter allerdings schon inbegriffen“, so Woller, der dennoch vorrechnete, dass eine Beerdigung schnell auch 10000 Euro kosten könnte. Eine Verbrennung im Krematorium koste 428 Euro, Grab- oder Urnenwandgebühren zwischen 2000 und 3000 Euro und ein Grabstein auch etwa 1500 Euro. Blumen, Redner, Musiker und Druckmedien verursachten weitere Kosten.

Mittlerweile gäbe es gleich viele Urnen- wie Erdbestattungen, doch gerade auch die anonymen Beisetzungen nähmen zu. „Ein Grab muss der Friedhofsordnung nach gepflegt werden, genauso wie es in Deutschland einen Sarg- und einen Friedhofs-zwang gibt“, so Woller. Urnen dürften daher nicht wie beispielsweise in der Schweiz oder in Holland üblich, zu Hause aufbewahrt werden und auch eine Bestattung in einem Tuch, so wie es für Muslime üblich ist, geht in Deutschland bislang nur in Berlin. Die heutigen Urnen seien aus vergänglichem Material und hätten sich meist nach acht Jahren aufgelöst. Ältere Modelle seien aus Metall gewesen, die nach Ablauf der Grabruhezeit geöffnet werden mussten, um dann die Asche wiederum mit anderen Aschen in einer Art Sammelgrab erneut zu bestatten. Die Urnenbestattung in einem Friedwald sei ebenso möglich wie die Seebestattung, wofür meist Urnen aus Salzstein verwendet würden, die sich innerhalb einer halben Stunde im Meerwasser auflösen würden. „Der Verstorbene kann so auch nicht an Land gespült werden“, meinte Woller.

Eine Fluss- oder eine Flugbestattung gebe es in Deutschland nicht. In der Schweiz sei die Flugbestattung über den Alpen allerdings möglich. Wer es ganz exklusiv mag, kann einen Teil der Asche des Verstorbenen auch zu einem Diamanten pressen lassen. Dies koste allerdings auch zwischen 8000 und 15000 Euro und der verbliebene Teil der Asche muss auch gemäß den Richtlinien zur Urnenbestattung beigesetzt werden. „Meist ist der Bestatterberuf für mich ein Beruf wie jeder andere. Aber es gibt auch Momente, die einem besonders nah gehen und wo es nicht leicht ist“, gestand Reiner Woller, dem vor allem der Tod von jungen Menschen nah geht. Woller: „Man lernt das Leben so aber auch ganz besonders schätzen.“

Weihnachtsbasar in Güzelbahçe

Deutsch-Türkischer Freundeskreis war mit großartigem Erfolg vertreten



Mitglieder des Deutsch-Türkischen Freundeskreises aus Flörsheim verkauften an ihrem Stand allerhand weihnachtliche Leckereien auf dem türkischen Weihnachtsmarkt in Güzelbahçe. (Foto: privat)

FLÖRSHEIM/GÜZELBAHÇE (em) – Weihnachtsbasare haben einen festen Platz in den deutschsprachigen Gemeinden in Istanbul und Izmir. Der Basar in Istanbul feiert in diesem Jahr sein 50. Jubiläum; der Basar für die Region Izmir fand in diesem Jahr am 24. November immerhin schon zum 4. Male in Güzelbahçe statt.

Neben der Möglichkeit, sich mit Leckereien zu versorgen, die im türkischen Alltag nicht immer erhältlich sind, oder das eine oder andere Weihnachtsgeschenk zu erstehen, bieten die Basare zugleich einen willkommenen Anlass, sich zu treffen.

So schätzen die Veranstalter, dass am Samstag aus einem Umkreis von fast 100 km weit über 1000 Besucher den Weg ins Amphitheater in Güzelbahçe fanden.

Der Erlös des Basars in Güzelbahçe von 19.600 Türkische Lira (rund 8.500 Euro) ist – wie in den letzten Jahren – für die Schulen von Güzelbahçe und für das Projekt „Straßenkinder in Izmir“ vorgesehen.

Der Deutsch-Türkische Freundeskreis war mit vier Mitgliedern vertreten und trug durch den Verkauf von Marzipanbrotchen, Adventskalendern, Lebkuchen und Schokolade-Nikoläusen mit 980 Euro zu diesem großartigen Erfolg bei.

Ansonsten fanden die Besucher so alles was auch auf einem Weihnachtsmarkt in Deutschland zu finden ist: Adventskränze und –gestecke, Handarbeiten, Türkränze, Weihnachtsschmuck, Kinderprogramm, Tombola, Kaffee und Kuchen, Glühwein (bei 20 Grad und strahlender Sonne), Stollen, Waffeln und deutsche Weihnachtslieder.

Als besondere kulinarische Spezialitäten aus Deutschland gab es Bratwurst mit Sauerkraut und Schmalzbrote.

Der Deutsch-Türkische Freundeskreis wird aber auch in diesem Jahr wieder auf dem Weihnachtsmarkt in Flörsheim am kommenden Wochenende zu finden sein. Neben den obligatorischen türkischen Getränken wie Rotwein, Tee und Raki, werden die Mitglieder wieder Calamares anbieten.

Freunde, Förderer und Paten gesucht

Weihnachtsspendenaktion für das Hospiz Lebensbrücke

FLÖRSHEIM (pm) – Im Flörsheimer Hospiz Lebensbrücke gGmbH werden seit einem Jahr schwerstkranke Menschen sehr individuell betreut. Mit seither 200 Aufnahmen ist das Hospiz fast ständig voll belegt. Alle Patienten, die hier als Gäste bezeichnet werden, sind von Krankenhäusern oder Hausärzten überwiesen worden und kommen aus den Kreisen Main-Taunus, Groß-Gerau und gar aus Frankfurt, Mainz und Wiesbaden.

Jedes Gästezimmer, und davon haben wir 14, trägt den Namen einer Stadt, das heißt die Inneneinrichtung wurde von der jeweiligen Stadt übernommen und im Gegenzug erhielt das Zimmer ihren Namen: Eschborn, Flörsheim, Hattersheim, Hochheim, Kelsterbach, Liederbach, Mörfelden-Walldorf, Raunheim, Rüsselsheim, Schwalbach und Sulzbach. Drei Namen wären noch zu vergeben.

Im Hospiz kann Mann beziehungsweise Frau mit dem Bett raus auf den Balkon, im Sommer haben das viele Gäste genutzt, auch verfügt jedes Zimmer über eine Klimaanlage.

Die Zimmerdecken sind mit einer Glitzeroptik versehen, wenn man nur noch im Bett liegen kann, dann wird hier die Phantasie noch mal angeregt. Eine Frau sagte: „Das ist ja genial, jeden Abend hole ich mir für eine halbe Stunde die Sterne ins Zimmer.“ Ein Wohlfühlbad mit Farbprojektion, Hydrosound und Hydromassage lädt zum Genießen ein.

26 examinierte Kranken- und Altenpflegende stehen im Schichtdienst rund um die Uhr bereit, um für die Gäste in der Lebensbrücke zu sorgen. Therapiehündin „Emma“ ist ebenso fürs Umsorgen zuständig. Zudem stehen täglich ein Koch, der individuelle Essenswünsche und Leibspeisen zubereitet und zwei Kräfte in der Hauswirtschaft bereit. Hinzu kommen viele ehrenamtliche Hospizhelfer und Hospizhelferinnen, die tagtäglich hier einen Dienst übernehmen.

Die Mahlzeiten werden oft gemeinsam an einem großen Tisch im Erdgeschoss eingenommen. Hier ist Treffpunkt und hier findet jede Menge Leben statt.

Die Kinderspielecken mit Puppenhaus, Eisenbahn und Kugelbahn werden des Öfteren bespielt.

Schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen, die der Versorgung und Begleitung bedürfen, brauchen professionelle Unterstützung durch ein multidisziplinäres Team, dem Hausärzte, Pflegekräfte, Seelsorger, Sozialarbeiter, Ehrenamtliche und andere angehören, auch eine Musiktherapeutin kommt einmal in der Woche. Die Palliativärzte der Main-Taunus-Kliniken und des Palliativteams Leuchtturm im Kreis Groß-Gerau stehen für die Versorgung der Gäste bereit. Für diese Tätigkeit benötigen alle am Netzwerk Betei-

ligten spezielle Kenntnisse und Erfahrungen in der medizinischen, pflegerischen, sozialen und spirituellen Begleitung und Versorgung. Dies setzt natürlich eine sorgfältige Aus-, Fort- und Weiterbildung, fortgesetzte Supervision und Freiräume für eine persönliche Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer voraus.

Die jüngeren und älteren Gäste, das Durchschnittsalter liegt bei 73 Jahren, müssen keine Eigenleistungen erbringen. Da die Krankenkassen nur 90 Prozent der Kosten übernehmen, bleiben zehn Prozent (circa 100.000 Euro jährlich) für das Hospiz, das die Lebensbrücke durch Spenden erbringen muss.

Die Lebensbrücke braucht Freunde, Förderer und Paten, die die Arbeit des Hospizes finanziell mittragen. Aktive Unterstützung oder Ideen sind herzlich willkommen.

Bitte den vollständigen Namen und die Anschrift auf dem Überweisungsträger angeben. Als gemeinnützige Einrichtung ist das Hospiz berechtigt, Spendenquittungen auszustellen. Bei Spenden bis zu einer Höhe von 200 Euro reicht ein Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung der Bank als Nachweis aus.

In jeder wöchentlichen Ausgabe der Flörsheimer Zeitung/des Hattersheimer Stadtanzeigers werden bis Ende des Jahres die Namen der Spender mit dem jeweiligen Spendenbetrag veröffentlicht.

Bankverbindung:
Tanus Sparkasse Kto. 908 73 03 BLZ 512 500 00
Nassauische Sparkasse Kto. 277 002 572 BLZ 510 500 15

Volksbank Kto. 103 561 604 BLZ 501 903 00

Letzte Woche sagte ein Gast des Hospizes: „Manchmal glaube ich, das hier ist schon ein Vorgeschmack auf das, was im Himmel kommt.“ Besser kann man das Erlebte in der Lebensbrücke gar nicht ausdrücken und ein größeres Lob gibt es auch nicht für alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die im Hospiz ihren Dienst tun.

Kuchen fürs Hospiz

FLÖRSHEIM (drh) – Weihnachtsgebäck, Kaffee und Kuchen werden am ersten Adventssonntag in der Bäckerei Scherer zu Gunsten des Hospizes Lebensbrücke verkauft. Ab 14 Uhr kann sich die Kundschaft mit Kuchen für die Kaffeezeit eindecken oder auch direkt vor Ort genießen. „Viele Menschen im Hospiz verbinden mit gutem Essen schöne Erinnerungen. Warum also nicht auch ein Benefizkuchenverkauf?“, so Verena Scherer, die, als Tochter des Hauses die Idee zum Kuchenverkauf fürs Hospiz hatte.

Ungeliebtes Gewerbe

HFA: Steuererhöhung soll Ausbreitung von Spielhallen verhindern

FLÖRSHEIM (noe) – Im Haupt- und Finanzausschuss (HFA) gab es zu dem Thema keine zwei Meinungen: Die Steuern müssen rauf – für das Glücksspiel, jedenfalls. Die Anwesenden sprachen sich am Donnerstagabend einstimmig für den nunmehr „IV. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate und auf das Spielen um Geld oder Sachwerte“ aus, mit dem die entsprechende Erhöhung wirksam werden soll.

Der stellvertretende Galf-Vorsitzende Sven Heß und der CDU-Fraktionsvorsitzende Marcus Reif begrüßten das Vorhaben ausdrücklich. „Die Erhöhung der Steuer ist richtig“, sagte Reif, der auch betonte, dass es den Christdemokraten hierbei nicht um die zu erwartenden Einnahmen, sondern um die Zügelung des Glücksspielgewerbes gehe. „Das Ansiedeln von Spielhallen ist beobachtbar, wenn sich Sozialmilieus verändern“, so Reif weiter. „Gibt es seitens des Magistrats eine Taktik oder ein Konzept für einen Umgang mit dieser Problematik?“ Bürgermeister Michael Antenbrink, dessen Ansichten zur Spielhallen-Thematik im Übrigen deckungsgleich waren, konnte in diesem Punkt keinen Handlungsbedarf erkennen. „Wir sind dabei, uns an der Grenze des rechtlich Möglichen zu bewegen“, erwiderte der Rathauschef auf die Frage des Fraktionsvorsitzenden der CDU. Antenbrink gab zu bedenken, dass die Stadt zu einem fairen und rechtmäßigen Umgang mit den Betreibern von Spielstätten verpflichtet sei. Bei einem ordnungsgemäß angemeldeten und geführten Gewerbe sei der Handlungsspielraum von Seiten der Stadt stark eingeschränkt.

Frank Laurent (Galf) vermutete dagegen, dass sich viele Geschäftsführer solcher Unternehmen eben nicht an Recht und Gesetz halten würden.

„Spielhöllen nehmen immer mehr zu“, stellte Laurent dazu fest. „Für mich sind das Einrichtungen zur Geldwäsche.“ Er könne sich bei den meisten Spielhallen keine Rentabilität vorstellen, da mangels Kundschaft eigentlich kein entsprechender Umsatz erzielt werden könne.

Thomas Probst (dfb) zeigte sich angesichts der Eröffnung einer neuen Lokalität in der Kapellenstraße besorgt. „Kommt da ein Spielcasino hin?“, wollte er wissen. Es seien in der Stadt Werbeplakate zu sehen, die darauf schließen lassen würden. Der Bürgermeister gab Entwarnung, von einem Spielcasino könne gar keine Rede sein. „Es ist eine Gaststätte, weil tatsächlich nur zwei Spielautomaten dort vorhanden sind“, sagte Antenbrink, der in diesem Zusammenhang augenzwinkernd anmerkte, dass auch nach der Steuererhöhung nicht mit einer sofortigen Sanierung des Haushaltes zu rechnen sei. „Wenigstens bringen die Automaten der Stadt auch Einnahmen“, stellte er jedoch fest.

Die Botschaft des Abends indes ist klar: Spielhallen sind in Flörsheim unerwünscht.

Weihnachtsmarktaktion

FLÖRSHEIM (em) – Dieses Jahr präsentiert sich der Verein „Bürger helfen Bürgern e.V.“ wieder auf dem Flörsheimer Weihnachtsmarkt, jeweils am Samstag, 1. Dezember, und Sonntag, 2. Dezember.

Gerne informiert der Verein interessierte Bürgerinnen und Bürger persönlich über das Thema Patientenbegleitung sowie die Leistung und den Einsatz der Ehrenamtlichen bei Glühwein, Gebäck und Schmalzbrotchen. Der Informationsstand ist oberhalb der Galluskirche zu finden.

Adventsbasar und „Café Wunderbar“

Durch Projekte fördert die Lebenshilfe die Teilhabe Behinderter am sozialen Leben



In familiärer Atmosphäre bieten seit 25 Jahren Karin Schleith und ihre Unterstützerinnen viele schöne Dinge, die sich als Dekoration oder Geschenk zu Weihnachten sehr gut eignen, zugunsten der Lebenshilfe MTK auf dem Wickerer Adventsbasar, an. (Foto: A. Kreuzsch)

WICKER (ak) – Seit 26 Jahren ist Karin Schleith als Mutter einer behinderten Tochter in der Kreisvereinigung Main-Taunus der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. aktiv, davon seit 25 Jahren im Vorstand. Genauso lange organisiert sie nun einen jährlichen Weihnachtsbasar zur Unterstützung des Vereins, dessen Vorsitzende sie mittlerweile ist. Bei ihr zu Hause in Wicker trifft sich ab September jedes Jahr ein „Kernteam“ von zwölf Frauen, die mit ihren Bastelarbeiten die Lebenshilfe e.V. unterstützen wollen. Die dort angefertigten Adventskränze, Weihnachtsgestecke und Weihnachtswichtel finden bei den Besuchern des Adventsbasars im Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde St. Katharina seit vielen Jahren großen Anklang. Ebenso beliebt sind die während des Jahres „nebenher“ von einigen Unterstützerinnen gestrickten Wollsocken, Babysöckchen, Spitzendeckchen, Klammerbeutelchen, „Lavendelmäuschen“, Topflappen, selbst gekochten Marmeladen und hausgebackenen Weihnachtsplätzchen. Für die Wickerer ganz besonders attraktiv ist auch das große Angebot an Kuchen und Torten, die von Wickerer Frauen und Männern zu Hause gebacken werden und die man beim Adventsbasar der Lebenshilfe bei einer guten Tasse Kaffee genießen kann – gibt es doch kein Café in diesem Flörsheimer Stadtteil. So wurde es für viele Wickerer schon fast Tradition, nach einem Sonntagsspaziergang im Adventsbasar einzukehren, um sich dort gutgelaunt in vorweihnachtlicher Stimmung zur Kaffeezeit zusammen zu setzen. Zur Kaffeezeit sind die etwa 70 Plätze an den schön weihnachtlich dekorierten Tischen im Gemeindehaus immer voll besetzt.

„Die Wickerer engagieren sich sehr viel und sehr gerne in der Lebenshilfe“, weiß Karin Schleith, die sich jedes Jahr auf ihre Gäste beim Weihnachtsbasar freut.

In diesem Jahr soll der Spendenerlös aus dem Wickerer Adventsbasar für den Neubau eines Kinderzentrums im Main-Taunus-Kreis verwendet werden. Die Lebenshilfe sammelt nun schon seit drei Jahren für den Neubau. Er kann begonnen werden, sobald die Suche nach einem geeigneten Bauplatz – idealerweise in der Kreismitte, also in Hofheim oder in der

Nähe – erfolgreich abgeschlossen ist. „Seit 25 Jahren haben wir ein Provisorium in einem Keller, dessen Zugang genauso wenig barrierefrei ist wie die Toiletten. Dort leisten die Betreuer des Familienunterstützenden Dienstes (FuD) Schwerstarbeit alleine wenn sie die Rollstühle hinunter und wieder herauf bringen müssen“, erklärt Karin Schleith die Notwendigkeit eines Neubaus. „Wir betreuen etwa 400 Familien mit zum Teil schwerst mehrfach behinderten Kindern, denen wir gerne endlich Nachmittags- oder Ferienbetreuung in modernen Räumen anbieten möchten.“ Für die Vorsitzende der Lebenshilfe MTK ist es eine Bereicherung mit und für Behinderte zu arbeiten. „Geld sammeln ist eines, aber Leben und Stunden teilen ist etwas anderes“, sagt sie strahlend. „Das gibt viel Freude, denn man macht die Erfahrung, welche ein gutes Gefühl es ist, mit Behinderten zu leben.“

Ein besonders gutes Beispiel für das, was Fachleute Inklusion (Einbeziehung) nennen, ist das von der Lebenshilfe MTK in Flörsheim betriebene „Café Wunderbar“. Es ist das einzige Café im Main-Taunus-Kreis, in dem behinderte Menschen im Service arbeiten. „Das wissen auch die Wickerer und Flörsheimer mittlerweile. Wenn die Hürde der Berührung Angst erst mal genommen ist, ist zu spüren, welche Herzlichkeit zurückkommt. Das kann man gerade in der Flörsheimer „Wunderbar“ immer wieder so schön erleben“, ist sich Karin Schleith sicher. „Und man kann dort auch sehen, wie viel Freude die Behinderten daran haben, in einem Café zu arbeiten wie ihre nicht behinderten Kollegen auch.“ Natürlich kann man im Café Wunderbar genauso Kaffee trinken oder auch sonntags ein üppiges „all you can eat“-Frühstück genießen, wie in anderen Cafés auch, vielleicht eben nur mit besonders nettem und engagiertem Service.

Selbstverständlich ist auch der schöne Kalender „Blickwechsel – Kunst kennt keine Behinderung“ immer auf dem Adventsbasar der Lebenshilfe in Wicker zu bekommen. Als Weihnachtsgeschenk oder zur eigenen Freude ist er sicher ein gern gesehener bunter Begleiter durch das nächste Jahr.

Mehr über die Lebenshilfe MTK e.V. und ihre Einrichtungen kann man im Internet unter www.lebenshilfe-main-taunus.de erfahren.

GOTTESDIENSTE

Katholische Pfarrgemeinde St. Gallus und St. Josef

Freitag, 30.11., 7.30 Uhr St. Josef (Franziskanerinnen): Laudes (Morgenlob); 18 Uhr Krankenh. Eucharistiefeier

Samstag, 1.12., 17 Uhr St. Gallus Offenes Singen zum Advent mit den Chören der Flörsheimer Kantorei; 18 Uhr St. Gallus Eucharistiefeier – Intention: Verst. Ehel. Martha u. Edmund Scholl; Verst. Ehel. Annemarie u. Leo Schneider u. Verst. Angeh.; Verst. Werner Moock; Leb. u. Verst. d. Flörsheimer Kantorei; 18 Uhr Weilbach Vorabendmesse; 19.30 Uhr St. Gallus Konzert für Orgel und Geige (mit Manuel Braun) im Rahmen des Weihnachtsmarktes

Sonntag, 2.12., 9 Uhr Krankenh. Eucharistiefeier; 9 Uhr St. Josef Eucharistiefeier – Intention: Amt für die Pfarrgemeinden St. Gallus und St. Josef, Kindergottesdienst im Pfarrh. St. Josef; 10.30 Uhr St. Gallus Eucharistiefeier – Intention: Verst. Alfred Schleidt, Eltern u. Verst. Werner Klappenberger; 10.30 Uhr Wicker Eucharistiefeier; 10.30 Uhr Eduard-Schwerzel-Haus: Wort-Gottes-Feier; 16 Uhr St. Gallus Gemeinschaftskonzert des Gospelchores „gospel4fun“ sowie Organist Manuel Braun (im Rahmen des Weihnachtsmarktes)

Montag, 3.12., 18 Uhr St. Josef Gebet am Abend
Dienstag, 4.12., 5.30 Uhr St. Gallus 1. Frühschicht in der Adventszeit, anschl. Frühstück im Pfz.; 7.30 Uhr St. Josef (Franziskanerinnen): Laudes (Morgenlob); 16.30 Uhr L.-Münch-Haus Andacht; 18 Uhr Krankenh. Eucharistiefeier; 19 Uhr St. Gallus Eucharistiefeier bei Kerzenlicht – Intention: Verstorbene der Pfarrgemeinde St. Gallus vom 3.12.–9.12.
Mittwoch, 5.12., 8 Uhr Weilbach Eucharistiefeier; 18 Uhr Wicker Eucharistiefeier

Donnerstag, 6.12., 19 Uhr St. Josef Eucharistiefeier bei Kerzenlicht – Intention: Verstorbene der Pfarrgemeinde St. Josef vom 3.12.–9.12.

Die Pfarrgemeinde St. Gallus gedenkt in der Jahresmesse am Dienstag, 4.12., der Verstorbenen: Katharina Laut, Hedwig Starnofsky, Anneliese Bachmann, Irene Röder, Agnes Wiczorek, Edeltraud Zang, Elisabeth Schwerzel, Heinrich Rauch, Hedwig Wernecke, Richard Michel.

Die Pfarrgemeinde St. Josef gedenkt in der Jahresmesse am Donnerstag, 6.12., der Verstorbenen: Maria Grandek, Elvira Klaus, Joseph Fleisch, Else Thomas, Peter Kessler, Johann Klepper, Anton Fried.

EINZELTERMINE:

Dienstag, 4.12., 19.45 Uhr Pfarrz. St. Gallus Flörsheimer Kantorei: Einzelprobe T/B; 20 Uhr Pfarrz. St. Gallus Sitzung der Pfarrgemeinderäte (mit Adventsfeier)

Mittwoch, 5.12., 15 Uhr Pfarrz. St. Gallus Seniorenanzkreis; 19.30 Uhr Pfarrz. St. Gallus Verwaltungsrat St. Gallus

Donnerstag, 6.12., 15 Uhr Kinderchor I; 16 Uhr Kinderchor II; 17 Uhr Jugendchor; 19.45 Uhr Pfarrz. St. Gallus Flörsheimer Kantorei

HINWEIS:

37. Traditioneller Weihnachtsbaumverkauf ab 1. Advent im Kirchhof von St. Josef. Beginn ist am Samstag, 1.12., ab ca. 11 Uhr (1. Adventswochenende). Der Verkauf ist im Kirchhof von St. Josef in der Kolpingstr. und zwar Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 18 Uhr sowie am Sonntag nach dem Hochamt in St. Josef gegen 10 Uhr. Wir bieten frisch geschlagene Nordmanntannen, Blaufichten sowie Tannenzweige aus dem Sauerland zum Verkauf. Die Preise sind unverändert. Der Erlös ist für die Einrichtung „Ein Zuhause für Kinder“ in Libano/Kolumbien sowie für den Förderkreis St. Josef bestimmt.

Für den Verkauf an den Wochentagen stehen wieder die bewährten Fachleute der Flörsheimer KAB bereit und an den Wochenenden verkaufen Mitglieder des Verwaltungsrates und des Pfarrgemeinderates mit weiteren Helfern aus der Pfarrei und der Nachbarschaft die frisch geschlagenen Weihnachtsbäume. Trotzdem brauchen wir für diese lebendige Gemeindeaktion weitere Helfer z. B. für das Abladen am Samstag, 1.12., ab 8 Uhr am Kirchturm von St. Josef sowie an den Samstagen jeweils vormittags oder nachmittags für ca. 3–4 Stunden und Sonntag für ca. 30 Minuten. Denn je mehr helfende Hände zur Verfügung stehen, umso einfacher wird es für alle. Der Verkauf ist völlig unkompliziert und eine Einweisung wird natürlich durchgeführt.

Helfer und Helferinnen können sich gerne bei Christof Seck, unter Telefon 06192/2000778 informieren.

VORANKÜNDIGUNG:

Gemeinsam für die Mission

Am 1.12. und 2.12. ist unser Weihnachtsbasar mit Flohmarkt und Cafeteria im Pfarrzentrum St. Gallus; Samstag von 13 bis 19 Uhr und Sonntag von 11 bis 19 Uhr. Der Erlös ist für die Arbeit unserer Dominikanerinnen in Südafrika. Ekukhanyeni in Natal – das heißt Platz des Lichtes – ist die ärmste Station unserer Schwestern. Eine kleine Klinik, das Aids-Hospiz, für die Betreuung der Aids-Waisenkinder und ein kleines Altersheim, fordern den ganzen Einsatz von Schwester Natalie und ihren Mitschwestern.

Als Ordensgemeinschaft haben die Schwestern auch Fürsorge zu tragen für die alten und kranken Mitschwestern. Nach einem aufopferungsvollen Leben sind sie in einem Haus in Pietermaritzburg. Schwester Michaela mit noch rüstigeren Schwestern leitet dieses Haus. Sie können diese Arbeit nur durch Spenden leisten.

Deshalb bitten wir Sie, für diese beiden Stationen um Ihre Mithilfe.

Der Missionsausschuss von St. Gallus und St. Josef

Die neuen Adventskalender mit Texten, Liedern und Gedichten sind eingetroffen und können in beiden Kirchen und im Pfarrbüro zum Preis von 2,50 Euro erworben werden. Außerdem gibt es auch wieder die Adventskalender der Gepa mit „fairer“ Schokolade zum Preis von 3,30 Euro im Pfarrbüro.

Aktion: „Ein Engel für die Orgel“

Die Flörsheimer Kantorei verkauft auf dem Weihnachtsmarkt nach den Gottesdiensten kleine gebastelte Engel für 1 Euro und Weihnachtskarten. Der Erlös ist für die Renovierung der Orgel in St. Gallus.

Für den Lebendigen Adventskalender sind noch Termine frei: 12.12., 17.12. und 18.12. Bei Interesse melden Sie sich bitte baldmöglichst im Pfarrbüro, unter Telefon 6015.

Der Aktionskreis St. Josef hat wieder einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt. Angeboten werden hausgemachte Bratäpfel mit leckerer Vanillesoße, Bratäpfelpunsch, Bratäpfelgelee und Bratäpfelkör. Wie immer ist auch der Eine-Welt-Kreis wieder mit vielen fair gehandelten Produkten auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Außerdem werden Karten für das Konzert mit Clemens Bittlinger „Bilder der Passion“ für Samstag, 23. Februar 2013 verkauft.

Und unser Küster verkauft im Turm der Galluskirche Kerzen der Fa. Flügel und Karten für die Benefiz-Fastnachtssitzung.

Alle Gruppierungen unserer Gemeinde freuen sich über Ihren Besuch.

Evangelische Kirchengemeinde Flörsheim

Freitag, 30.11., 10.30–12 Uhr Spielgruppe „Zwergschaft“; 16.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Laurentius-Münch-Haus; 20 Uhr Jugendtreff

Sonntag, 2.12., 9.30 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent mit Pfarrer Martin Hanauer, Orgel Dr. Manfred Wenz; 10.45 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 3.12., 9–11.30 Uhr Spatzennest-Gruppe „Sonnenschein“; 15.30–17 Uhr Babykreis „Windelflitzer“, Alter: bis 1 Jahr

Dienstag, 4.12., 9–11.30 Uhr Spatzennest-Gruppe „Regenbogen“; 15.30–16.30 Uhr Konfirmandenstunde, Gruppe I, Pfarrer Michael Lohenner; 16.45–17.45 Uhr Konfirmandenstunde, Gruppe II, Pfarrer Martin Hanauer; 16–17.30 Uhr Spielkreis „Murmeltiere“; 20 Uhr Kirchenvorstandssitzung
Mittwoch, 5.12., 9–11.30 Uhr Spatzennest-Gruppe „Sonnenschein“; 15–16.30 Uhr Gemeindebücherei; 15–16.30 Uhr Sprachförderung für Kinder mit Gisela Kilb, Balkonstube; 15.30 Uhr Kindergruppenstunde (8–11 Jahre) in Gemeindezentrum; 17–18.30 Uhr Aerobic-Gruppe; 19.30 Uhr Kirchenchor

Donnerstag, 6.12., 9–11.30 Uhr Spatzennest-Gruppe „Regenbogen“; 14.30–17 Uhr Bastelkreis; 15.30 Uhr neuer Babykreis; 15 Uhr Nikolaus-Lesung im Frauenkreis; 19 Uhr Adventskonzert der Riedschule

VORANKÜNDIGUNG:

Ursula Essling liest aus ihrer „Lockenkopf-Serie“ In ihrer „Lockenkopf-Serie“ blickt die Hattersheimer Autorin Ursula Essling aus der Sicht eines heranwachsenden Mädchens zurück in die Nachkriegszeit und erzählt warmherzig und humorvoll spannende Geschichten von den kleinen und großen Sorgen, Träumen und Sehnsüchten der Menschen von damals.

Inzwischen sind vier Bände der „Lockenkopf-Serie“ erschienen, sie liefern ein Stück erlebte Zeitgeschichte, die beim Leser ein Kaleidoskop der Gefühle hervorruft. Bei der Adventsfeier des Frauenkreises am Donnerstag, 6.12., um 15 Uhr ist Ursula Essling zu Gast und liest aus ihren Büchern Episoden zur Weihnachtszeit.

Die evangelische Kirchengemeinde lädt alle Interessierten zu diesem gemütlichen Lese-Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ins evangelische Gemeindezentrum Erzbergerstraße 13a ein.

Katholisches Pfarramt Maria Himmelfahrt

Freitag, 30.11., 20 Uhr Dankeabend; alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich zum Dankeabend in den Saal des Gemeindezentrums eingeladen

Samstag, 1.12., 18 Uhr Vorabendgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge; Amt für die Pfarrgemeinde; Gedenken an die Verstorbenen: Kurt Müller, Dorothea Müßig; der Kirchenchor gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit; Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei
Sonntag, 2.12., 10.30 Uhr „Gotteslob am Sonntagmorgen, gestaltet vom Liturgiekreis und Musikern der Offenen Musikgruppe
Montag, 3.12., 18 Uhr Kirchenchorprobe im Saal des Gemeindezentrums; Kontakt: Annemarie Marx, Telefon 33612

Dienstag, 4.12., 15 Uhr Hausaufgabenbetreuung im Saal des Gemeindezentrums; 19.30 Uhr Sitzen und Meditieren mit Olav Wiegand im kleinen Saal des Gemeindezentrums
Mittwoch, 5.12., 8 Uhr Lichtergottesdienst im Advent; Gedenken an die Verstorbenen: Anne Schollmayer, Helmut Köbrich, Freddy Flach, Walter Klös und Elfriede Flettner; Eheleute Anna und Anton Nauheimer und Sohn Heinz; 14.30–17 Uhr „Maria-ich sehe dich in 1000 Bildern, Adventsnachmit-

tag für Frauen mit Kornelia Schattner und Agnes Spießmann im Gemeindezentrum. Anmeldung ist bis Sonntag, 2.12., schriftlich oder telefonisch an das Pfarrbüro oder an Maria Mohr erbeten
Donnerstag, 6.12., 15 Uhr Hausaufgabenbetreuung im Saal des Gemeindezentrums; 16 Uhr Erstkommunionvorbereitung in der Kirche zur Vorbereitung des Weihnachtsgottesdienstes; 20 Uhr Verwaltungsratssitzung im Pfarrhaus

Neuapostolische Kirche Hessen Gemeinde Flörsheim

Sonntag, 2.12., 9.30 Uhr Flörsheim, Liebigstr. 15
Mittwoch, 5.12., 20 Uhr Flörsheim, Liebigstr. 15
Interessierte Mitbürger sind jederzeit herzlich willkommen

Evangelische Kirchengemeinde Wicker

Sonntag, 2.12., 9.30 Uhr Familien-Gottesdienst, Ev. Kirche Wicker (Pfr. Christoph Müller)

Dienstag, 4.12., 17 Uhr Konfi-Unterricht, Ev. Gemeindehaus Massenheim

Donnerstag, 6.12., 20 Uhr Bibelgesprächskreis, Ev. Gemeindehaus Massenheim

Katholisches Pfarramt St. Katharina

Freitag, 30.11., 17.30 Uhr Rosenkranzgebet

Sonntag, 2.12., 1. Advent Beginn Lesejahr C, 9.30

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Ärzte-Notdienst Flörsheim, Wicker und Weilbach: Zuständig sind die Hausärzte. Darüber hinaus: Ärztliche Notarztpraxis Rüsselsheim am Stadtkrankenhaus, August-Bebel-Straße 59, Telefon 06142/881010. Dienstbereit: täglich 19 bis 6.30 Uhr, Freitag 19 Uhr bis Montag 6.30 Uhr.

Apothekendienst

Freitag, 30.11., Löwen-Apotheke, Rüsselsheim, Löwenstraße 15, Tel.: 06142/61626

Samstag, 1.12., Michaelis-Apotheke, Rüsselsheim, Feuerbachstraße 18, Tel.: 06142/53660

Sonntag, 2.12., Ring-Apotheke, Raunheim, Ringstraße 107, Tel.: 06142/42244

Montag, 3.12., Rosen-Apotheke, Rüsselsheim, Haßlocher Straße 34, Tel.: 06142/62381

Dienstag, 4.12., Schäfer's Apotheke, Flörsheim, Grabenstraße 17, Tel.: 06145/7678

Mittwoch, 5.12., Sonnen-Apotheke, Rüsselsheim, Berliner Straße 3-5, Tel.: 06142/41917

Donnerstag, 6.12., Stadt-Apotheke, Rüsselsheim, Marktstraße 36, Tel.: 06142/12525

Zahnärztlicher Notdienst

über DRK Hofheim, Telefon 06192/5095

Augenärztlicher Notdienst

zu erfragen bei der ärztl. Notdienstzentrale, Rüsselsheim, Stadtkrankenhaus, August-Bebel-Str. 59, Telefon 06142/881010

Krankentransport und Rettungsdienst

Leitstelle Hofheim, Tag und Nacht erreichbar, Telefon 06192/5095, 5096 oder 5097

Psychosoziale Beratungsstelle des DRK

Bahnhofstraße 6. Anmeldung vormittags von 8 bis 12 Uhr, Telefon 53650 oder Kelkheim, Telefon 06195/5559. Schwangerenberatung, Caritas, Vin-

Lebendiger Adventskalender 2012

FLÖRSHEIM (em) – Die Katholische Pfarrgemeinden St. Gallus und St. Josef laden ein, sich im Advent zum Lebendigen Adventskalender zu treffen. Beginn ist jeweils um 18 Uhr.

Montag, 3. Dezember, Franziskanerinnen, Innenhof St. Josef;

Dienstag, 4. Dezember, Stern des Südens, Familie Schwarz, Weilbacher Straße 21a;

Mittwoch, 5. Dezember, Familie Klee, Lahnstraße 16;

Donnerstag, 6. Dezember, Pfarrbücherei, Pfarrzentrum St. Gallus, Hauptstraße 28;

Freitag, 7. Dezember, Familien Eufinger u. Breivogel, Heinrich-Heine-Straße 7.

Adventsmärchen auf Burg Frankenstein

MÜHLTAL (pm) – Ein besonderes Schmankerl für die besinnliche Zeit vor Weihnachten bietet Burg Frankenstein ihren Besuchern. Märchenfreunde kommen an jedem der vier Adventssonntage in der festlich dekorierten Burgkapelle auf ihre Kosten.

wischen 15 und 17 Uhr werden zu alkoholfreiem Punsch europäische Märchen zur Weihnachtszeit erzählt.

er Eintritt ist kostenlos. Für Gruppen wird um telefonische Anmeldung gebeten: Burg Frankenstein Restaurant und Event, 06151/501501.

Nachmittags geschlossen

WEILBACH (pm) – Die Verwaltungsstelle Weilbach ist am Mittwoch, 5. Dezember, von 8 bis 12 Uhr geöffnet und nachmittags geschlossen. Das Stadtbüro im Bahnhof hat an diesem Tag von 7.30 Uhr bis 13 Uhr und die Verwaltungsstelle Wicker von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Uhr Großgruppe Erstkommunion im Pfarrzentrum; 10.30 Uhr Familiengottesdienst zum 1. Adventssonntag mit Vorstellung der Kommunionkinder und der Firmlinge; in diesem Gottesdienst gedenken wir der Verstorbenen Eheleute Georg und Sibylla Bolz; Kollekte für die Aufgaben der Pfarrei; nach dem Gottesdienst bietet unser Eine-Welt-Kreis Waren aus fairem Handel an

Dienstag, 4.12., 8 Uhr Lichterwortgottesdienst, anschl. Frühstück

Mittwoch, 5.12., 18 Uhr Stiftungsjahresmesse für Familie Herborn; Totengedächtnis: Sophie Schmidt 10, Walter Böhm 11

Evangelische Kirchengemeinde Weilbach

Freitag, 30.11., 8–12 Uhr Kuckucksnest

Sonntag, 2.12., 10.30 Uhr Gottesdienst, Abendmahl „Singen im 1. Advent und Kindergottesdienst, Pfr. M. Lohenner

Montag, 3.12., 8–12 Uhr Kuckucksnest; 14 Uhr Seniorengymnastik; 18–19 Uhr und 19–20 Uhr Yoga

Dienstag, 4.12., 16–18 Uhr Gemeindebüro; 18–19.30 Uhr Pfadfinder Koalas

Mittwoch, 5.12., 8–12 Uhr Kuckucksnest; 14–22 Uhr „Rote Gitarre Afrika

Donnerstag, 6.12., 10–12 Uhr Gemeindebüro; 18–19.30 Uhr Pfadfinder Adler

VORANKÜNDIGUNG

Am Sonntag, 9.12., 2. Advent, Einführungsgottesdienst um 10.30 Uhr mit Pfr. M. Lohenner.

censtr. 29, Hofheim, Telefon 06192/29340, Termin nach Vereinbarung

Lebenshilfe für geistig und mehrfach Behinderte Kreisvereinigung Main-Taunus, Nachtigallenweg 19, 65779 Kelkheim. Geschäftsstelle Telefon 06195/68–0, Familienentlastender Dienst: 68–251. Betreutes Wohnen und Wohnheime: 68–0, Frühförderstelle Telefon 06192/24584

Bereitschaftsdienst Stadtverwaltung

allgemein, Telefon 955–0, Wasserversorgung, Telefon 319, Stadtwerke, Telefon 0172/740888

Sozialstation für ambulante Pflegedienste

Grabenstraße 21, Telefon 92821–0, Fax 9282111. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8 bis 12 Uhr, Di., 14 bis 15 Uhr und nach Vereinbarung. Gesprächskreis für pflegende Angehörige jeden ersten Mittwoch im Monat, vorherige Anmeldung erbeten

Tierärztlicher Notdienst

1./2.12.: Peter Neuhoff, Erbsengasse 9, 65795 Hattersheim, Tel.: 06190/74021

Polizeistation

Im Brückenfeld 1, Telefon 06145/54760

Feuerwehrnotruf und Unfallrettung

Telefon 112

Verein Bürger helfen Bürgern

Riedstr. 9, montags, mittwochs u. freitags 9–12 Uhr

Hospizverein „Lebensbrücke“

Telefon 06145/971420 oder 0177/2054884

Mainova-Notruf

Telefon 069/21388–110

Teilen können dank Martinszug

FLÖRSHEIM (em) – Die große Teilnehmerzahl am diesjährigen Martinszug und der ehrenamtliche Einsatz vieler Helfer hat zu einem positiven finanziellen Ergebnis der Veranstaltung geführt. Wie im Vorfeld angekündigt, wird mit dem Überschuss eine Armenschule der katholischen Gemeinde in Ndola (Sambia) unterstützt. Kolpingmitglied Martin Kohl, 18. Jahre jung, absolviert dort im Auftrag des Bistums Limburg ein freiwilliges soziales Jahr. Kaum der eigenen Schulzeit entwachsen unterrichtet Martin Kohl jetzt 65 Schüler der 6. Klasse im Alter von 12 bis 17 Jahren. Die Armenschule hat insgesamt 400 Schüler, aber nur 4 Lehrer. er Vorstand der Kolpingfamilie Flörsheim hat nunmehr beschlossen den Erlös auf 1.000 Euro aufzustocken, die nach Absprache mit der örtlichen Schulleitung für die Anschaffung von Schulbüchern verwendet werden sollen. Die Bücher werden im April 2013 im Rahmen eines privaten Besuches von Vertretern der Flörsheimer Kolpingfamilie offiziell an die Gemeinde als Träger der Armenschule übergeben. Mehr Informationen über die Arbeit und Abenteuer im afrikanischen Sambia unter: www.martininsambia.blog.spot.com „Dies ist ein schönes Beispiel für gelebte Solidarität“, freut sich Vorstandsmitglied Reinhard Kohl. Die Arbeit von sogenannten nichtregierungsabhängigen Organisationen ist ein wichtiger Bestandteil in der Entwicklungspolitik, da sich der Staat immer weiter aus diesem Bereich zurückzieht. Die jüngsten Haushaltsberatungen im Deutschen Bundestag hatten im Ergebnis eine Reduzierung des Etats für das Jahr 2013 in Höhe von 86,8 Mio. Euro. Damit wird das entwicklungspolitische Ziel von 0,7 % des Bruttoinlandsinkommens für die Entwicklungszusammenarbeit verfehlt. „Wir brauchen nicht weniger, sondern mehr Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit“, stellt Kohl fest. Mehr als 900 Millionen Menschen weltweit leiden Hunger. Diesen Zustand und seine Ursachen gilt es zu bekämpfen. Mittelkürzungen in diesem wichtigen Politikfeld seien in jedem Fall ein falsches Zeichen.

Die Spuren der Franzosen

Vortrag: Flörsheim und Frankreich verbindet eine lange Geschichte



Den Deutschen in der französischen Besatzungszone war es nach dem Ersten Weltkrieg nicht erlaubt, Kriegerdenkmäler für ihre gefallenen Soldaten zu errichten. Aus diesem Grund entschieden sich die Flörsheimer für den Bau der Kriegergedächtniskapelle. (Foto: R. Dörhöfer)

FLÖRSHEIM (drh) – Kommen heute Franzosen nach Flörsheim, dann besuchen sie meist Freunde und werden herzlich empfangen. In der Geschichte war dies anders, hatte eine Begegnung mit einem Franzosen meist doch einen kriegerischen Hintergrund. Dr. Bernd Blisch, Vorsitzender des Heimatvereins, referierte am Mittwochabend im Flörsheimer Keller auf Anregung des Freundeskreises Pérols über die Spuren der Franzosen in Flörsheim.

Die ersten Begegnungen mit Franzosen machten die Flörsheimer während des 30-jährigen Krieges, in dem die Franzosen mit den Schweden und Protestanten gemeinsam gegen den Kaiser kämpften. 1630 wird Mainz von den Schweden erobert und so wird auch Flörsheim von den Franzosen gestreift. 50 Jahre später im Pfälzer Erbfolgekrieg erhebt Sonnenkönig Ludwig XIV Erbansprüche auf die Besitztümer von Liselotte von der Pfalz, die den Bruder des Sonnenkönigs geheiratet hatte. Ludwig XIV versuchte sich kriegerischen Zugang zum Erbe zu verschaffen und legte dabei beispielsweise auch die Rüsselsheimer Festung in Schutt und Asche. Nach Flörsheim kamen die Franzosen damals nicht, akzeptierten sie doch den Main als natürliche Grenze. Im österreichischen Erbfolgekrieg 1740 wird Flörsheim von den Franzosen eingekesselt und auch geplündert. Dennoch habe einem Kirchenbuchbericht zufolge der Kaiser selbst eine Nacht im Juli in Flörsheim verbracht.

Nach dem Abzug der Franzosen kehrt erst einmal Ruhe in Flörsheim ein und der Wohlstand kommt zurück. Die Flörsheimer bauen ihre Galluskirche, bevor 1789 mit dem Ausbruch der französischen Revolution neue Unruhen drohen. Am 20. Oktober 1792 stehen die Franzosen vor Mainz. Die Mainzer ergeben sich kampflös und erst die deutsche Rückeroberung im Folgejahr richtet in der Stadt große Schäden an. Der gesamte Adel flieht, was dann auch den Niedergang der Flörsheimer Fayence nach sich zieht, ist doch die zahlungskräftige Kundschaft fort. 1792 kommt auch Goethe nach Flörsheim und stellt fest, dass am Main „viel Belagerungsgeschütz“ steht. 1796 sprengen die Franzosen die Burg Königstein, die als Staatsgefängnis gedient hatte. Im Sonderfrieden von 1797 handeln die Gegner aus, dass das linke Rheinufer französisch bleibt und die rechte Seite des Rheins den Deutschen gehört. Napoleon beschließt 1806 jedoch, dass an allen Brücken auch die gegenüberliegenden Städte (Kastell und Kostheim) französisch werden.

Im 19. Jahrhundert ist es ruhiger. Erst mit dem ersten Weltkrieg kommen Franzosen als Kriegsgefangene nach Flörsheim, was zum Beispiel über die Geschichte des Malers Johann Weber, der als Aufpasser von französischen Gefangenen nach Flörsheim kam, bekannt ist. 1918 legt der Versailler Vertrag fest, dass der Rhein wieder einmal die französische Grenze bildet. Hinzu kommt, dass an jedem Brückenkopf das französische Gebiet in einem Radius von 30 Kilometern auch rechts des Rheins erweitert wird.

So fällt auch Flörsheim unter französische Besatzung, was bis 1930 andauern wird. So dürfen die Deutschen in der französischen Besatzungszone auch ihren gefallenen Soldaten des Ersten Weltkrieges kein Kriegerdenkmal setzen, erlaubte dies die französische Regierung doch nicht. So wählten die Flörsheimer beispielsweise den Bau einer Kapelle (Kriegergedächtniskapelle), um ihrer Verstorbenen zu gedenken. In Weilbach wurde das Kriegerdenkmal erst nach dem Ende der Besatzungszeit errichtet. In der Eisenbahnstraße hatte die französische Besatzungsmacht ein Standortquartier.

Am 21. Oktober 1923 putschen Separatisten den Flörsheimer Bürgermeister Lauck, wollten sie sich doch lieber der Siegermacht Frankreich anschließen. Heinrich Theis wird als separatistischer Bürgermeister eingesetzt. Flörsheim druckt in dieser Zeit sein eigenes Geld, das mit dem Flörsheimer Wald als Pfand abgesichert werden soll. Hierzu kommt es jedoch nicht mehr, bricht doch der Putsch im November 1923 zusammen und die alte Stadtregierung kehrt zurück. Zur Zeit des Nationalsozialismus haben es die Separatisten in Flörsheim schwer, doch setzen die Amerikaner nach dem Ende des Krieges einen der Separatisten als Bürgermeister ein. „Bei Herrn Merkel konnten die Amerikaner sicher sein, dass er mit den Nazis nichts am Hut hatte“, so Blisch.

Während des Zweiten Weltkrieges verrichteten viele Zwangsarbeiter in Flörsheim ihren Dienst. Auch aus der heutigen Partnerstadt Pérols waren Männer als Zwangsarbeiter nach Flörsheim gekommen. Vermischungen mit den Franzosen wären zwar niemals offiziell gestattet gewesen, doch hätte es sie vermutlich immer gegeben. Ein Indiz dafür sei eine Anordnung der Nationalsozialisten, die 1933 versuchten „französische Bangerte“ in Flörsheim ausfindig zu machen.

Fluglärm Thema bei EKHN-Synode

Kirchenpräsident stellt „hohe körperliche und psychische Belastung“ fest

FRANKFURT (pm) – Die in Frankfurt tagende Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) will Anträge der Dekanatsynode Mainz und eine Bitte der Kirchengemeinde Flörsheim am Main zum Fluglärm in der Rhein-Main-Region in ihren Ausschüssen weiterbehandeln. Die Mainzer Dekanatsynodalen hatten beschlossen, die Frage, ob der Fluglärm das Grundrecht auf freie Religionsausübung (Artikel 4 des Grundgesetzes) verletze, weiterzuverfolgen und dafür einen Beirat der EKHN zu schaffen.

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung hatte die Forderung nach einem absoluten Nachtflugverbot am Frankfurter Flughafen in der Zeit von 22 bis 6 Uhr bekräftigt und gefordert, dass der „Anti-Lärmvertrag“ schneller umgesetzt wird. Für viele Menschen sei der Fluglärm nicht nur eine Einschränkung der Lebensqualität, sondern eine hohe körperliche und psychische Belastung. „Mit der Eröffnung der Nordwestbahn und der Zunahme der Flüge sind Zustände eingetreten, die für viele Menschen in der Flughafenregion unhaltbar sind“, sagte Jung. Die Proteste hätten „Bewegung in die Sache“ gebracht, sagte der Kirchenpräsident vor der Synode, die sich durch zahlreiche Wortbeiträge mit dem Problem auseinandersetze.

Auf der Besucherempore hatten Fluglärmgegner aus Flörsheim und dem Frankfurter Stadtteil Sach-

senhausen Protestplakate mit der Aufschrift „Fluglärm macht krank“ gezeigt. Pfarrer Volkhard Guth, Synodaler aus Rüsselsheim, hatte festgestellt: „Es gibt die Stille nicht.“

Ein von der Kirchenleitung der EKHN in Auftrag gegebenes Gutachten des Kirchenrechtlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hatte festgestellt, dass der Fluglärm die Religionsfreiheit nicht grundsätzlich eingeschränkt habe.

Dieser Artikel des Grundgesetzes beziehe sich nur auf eine gezielte Störung religiöser Handlungen, erklärte Jung. Deshalb habe sich die Kirchenleitung dafür ausgesprochen, diesen juristischen Weg nicht weiter zu verfolgen. Der Kirchenpräsident schlug stattdessen vor, einen Lärmsachverständigenrat einzuberufen, Lärmobergrenzen festzulegen und sozial- und wirtschaftsethische Fragen aufzuwerfen. Dazu gehöre das Nachdenken über Wachstum, Mobilität und den eigenen Lebensstil. Die Kirchenleitung prüfe zudem, für betroffene Kirchengemeinden eine Projektstelle einzurichten, die Aktivitäten in Gemeinden und Dekanaten begleiten und koordinieren soll. Auch das so genannte Flughafengespräch der EKHN soll intensiviert werden, bei dem sich Vertreter von Gemeinden im Einzugsbereich des Flughafens seit über zehn Jahren auf Initiative der Kirchenleitung regelmäßig treffen.

Melange im Flörsheimer Keller

FLÖRSHEIM (drh) – Chansons, Satire und Evergreens bestimmten das Programm von Professor Horst Thomas und Leon Grandjean am Wochenende im Flörsheimer Keller.

Mit ihrer künstlerischen Ader haben sich die beiden Flörsheimer erneut daran gesetzt, ein abendfüllendes Programm zusammenzustellen. Thomas scheint es zu lieben, den Hintergründen seiner Darbietungen nachzuspüren und gar Übersetzungsfehler seiner Liedtexte ausfindig zu machen.

So hat er beispielsweise für Jacques Brel's Chan-

son „Flaches Land“ nur die ersten drei übersetzten Strophen einer Internetvorlage übernommen und die vierte selbst noch einmal übersetzt. „Sonst hört es sich an, als wechselten die Flamen ihre Partner so oft wie das Wetter“, scherzte Thomas.

Auch Leon Grandjean begeisterte mit Liedbeiträgen seiner Heimat, denen die Zuhörer gern beim Genuss eines Gläschen Weins lauschten. Neben der französischen Linie brachten die beiden auch Titel wie „My way“ oder „Gute Nacht Freunde“ zu Gehör.



Prof. Horst Thomas und Leon Grandjean zu Gast im Flörsheimer Keller. (Foto: Dörhöfer)

Geselligkeit und Kompetenz

VdK: Jahresabschluss in der Reiterklausur / Ausblick auf das Programm 2013

WEILBACH (drh) – Mehr als 50 von insgesamt 90 Mitgliedern der Weilbacher VdK-Ortsgruppe kamen am Sonntagmittag in der Reiterklausur Erhardt zum Jahresabschluss zusammen.

Die Gäste stärkten sich mit Kaffee und Kuchen und folgten aufmerksam dem Gedichtvortrag des erst fünf Jahre alten Jean Dörhöfer. Anschließend nahm die Vorsitzende Elke Kruch-Rauch die Mitgliederehrung vor. Horst Süß ist seit zehn Jahren dem VdK Weilbach treu und erhielt dafür Nadel und Urkunde. Ihm gratulierte zugleich auch Peter Zimmer, Kreisvorsitzender des VdK. Zimmer erklärte, dass der VdK-Verband derzeit sehr an der Ausbildung der Vorstandsmitglieder vor Ort arbeite. Mit

regelmäßigen Schulungen sollen die vor Ort-Kräfte auf den neuesten Stand der Sozialgesetzgebung gebracht werden, sodass eine kompetente Beratung gesichert ist.

Die Weilbacher VdK-Mitglieder haben fürs kommende Jahr einen Vortragsabend mit einem Fahrlehrer geplant, der auf Neueregulungen im Straßenverkehr und das Fahren im Alter besonders hinweisen wird. Am 28. Februar steht die Jahreshauptversammlung an. Hier soll es zudem einen Vortrag zum Thema „Altersarmut“ geben. Im Sommer möchten die Verbandsmitglieder ihre Geselligkeit mit einem Grillfest und dem Besuch des Orchideencafés in Birkenbach im Odenwald pflegen.



Elke Kruch-Rauch, Vorsitzende des VdK-Weilbach, und Peter Zimmer, Kreisvorsitzender, ehren Horst Süß für zehn Jahre Treue zum VdK. (Foto: R. Dörhöfer)

Polnische Spezialitäten

FLÖRSHEIM (em) – Der Freundeskreis Flörsheim – Pyskowice e.V. beteiligt sich mit eigenem Angebot am städtischen Weihnachtsmarkt am 1. und 2. Dezember rund um die St.-Gallus-Kirche.

Es gibt Bigos (Sauerkrautgericht mit Wurst und Fleisch), Borschtsch (Rote Beete-Bouillon), Pierogi (Maultaschen mit Fleischfüllung), polnischen Wodka und polnisches Bier, und zwar „Pиво Tyskie“ aus der Gegend von der Partnerstadt Pyskowice. Zum Besuch und Probieren lädt der Freundeskreis herzlich ein.

Öffnungszeiten des Standes: Samstag, 1. Dezember, von 14 bis 20 Uhr und Sonntag, 2. Dezember, von 11 bis 20 Uhr.

Aktionskreis auf dem Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr ist der Aktionskreis St. Josef wieder mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt (1. und 2. Dezember) vertreten. Die Gemeindeglieder, die sich für den Erhalt der St. Josef Kirche und ein gutes Gemeindeleben einsetzen, bieten hausgemachte Bratäpfel mit Vanille-Soße, Bratäpfelpunsch, Bratäpfelgelee und Bratäpfelkür an. Der Stand ist am Treppengang des Gallusentrums (Untermainstraße) zu finden. Über einen Besuch würden sie sich sehr freuen.

Geschenkkideen

**Anfertigungen.
Reparaturen.
Umarbeitungen.
Uhren. Schmuck.
Trauringe.**



M&M

**Michael Jahr
Goldschmiedatelier**
staatlich geprüfter
Schmuckgestalter und
Goldschmiedemeister

**Haßlocher Straße 136
65428 Rüsselsheim
Telefon 0 6142 - 5 08 58
www.michaeljahr.com**

ALFEX
XIENOX
BRUNO SCHNEIDER
TROLLBEADS
bastian
TF
BOOMER

Der Verlag Dreisbach verlost
3 x 2 Tickets für „Roncalli
meets Classic“ für die Vor-
stellung am 3. Januar 2013
um 19.30 Uhr. Die Tickets
können dann an der Abend-
kasse abgeholt werden.
Die ersten 3 Leser, die am
Mittwoch, 5. Dezember, um
10 Uhr unter Telefon
06145/9254-14 anrufen, ge-
winnen jeweils zwei Karten.
Viel Glück!

NEUES PROGRAMM:
VÄTERCHEN FROST
EINE FANTASTISCHE KOMPOSITION AUS
MUSIK, ARTISTIK UND CLOWNERIE

RONCALLI
Circus meets Classic

MIT GROSSEM
PHILHARMONISHEM
ORCHESTER

03. - 06.01.2013
FRANKFURT JAHRHUNDERTHALLE

TICKETS UND INFOS: 069-13 40 400

TICKETS: An allen bekannten Vorverkaufsstellen - HOTLINE: 0 18 05 / 57 06 99 - www.kommet.de

VERANSTALTUNGEN JAN-APRIL 2013

RHEIN-MAIN-THEATER - NIEDERHAUSEN

 04.01.2013	 17.01.2013
 24.01.2013	 26.01.2013
 27.01.2013	 15.02.2013
 23.02.2013	 02.03.2013
 16.03.2013	 14.04.2013
 24.04.2013	

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen
oder unter:
www.rhein-main-theater.de
Ticket-Hotline: 06453 / 91 24 70

**Autohaus
Thomas E. Ullrich**
präsentiert zu Gunsten der
Petra Lustenberger Stiftung

**Ullrich's
Jubi Night**
am 13.4.2013 ab 19 h
in der Goldbornhalle Flh-Wicker

**NIGHT FEVER
BEE GEES**

**&
QUEEN
KINGS**

Vorverkauf 12,- €
Autohaus Ullrich, Flh.-Wicker
Abendkasse 16,- €
Tel. 0 6145 / 63 00
www.jahreswagen-ullrich.de

G. Stulpen Atelier
Handstulpen • Schuhstulpen
Schals • Mützen u.v.m.
exklusiv • schick • preiswert

Flörsheimer Straße 4 (neben der Apotheke)
65439 Flörsheim-Wicker • Tel. 061 45 - 527 39

Sie finden uns an diesem Wochenende
auf dem Flörsheimer Weihnachts-Markt

www.stulpen-atelier.de



Chopard

HAPPY DIAMONDS COLLECTION

WEISS
Ihr Juwelier

www.weiss-fr-juwelier.de
Friedersplatz 7 • 65428 Rüsselsheim
Telefon 0614314801
Mo. - Fr. 9.30 - 18.30 Uhr
4 Adventsonntage 9.30 - 18.00 Uhr

zu Weihnachten



Alle Jahre wieder ...eine außergewöhnliche Geschenkidee

Besondere Erlebnisse verschenken mit den Gastro- und Freizeitführern

(pr) – Socken, Parfum oder Krawatten: Solche Geschenke sorgen nicht gerade für Begeisterungstürme unter dem Weihnachtsbaum. Wer etwas mehr Kreativität beweisen möchte, greift zur „Schlemmerreise mit Gutscheinebuch.de Wiesbaden, Rheingau-Taunus-Kreis & Umgebung 2012/2013“ oder „Schlemmerreise mit Gutscheinebuch.de Main-Taunus-Kreis, Hochtaunuskreis & Umgebung 2012/2013“. Die Gastro- und Freizeitführer enthalten 2 für 1- und Wert Gutscheine für Restaurants, Wellness, Shopping und vieles mehr. Der Beschenkte darf sich damit über Erlebnisse freuen, die auch noch lange nach Heiligabend in Erinnerung bleiben. Ab sofort gültig bis zum 31.01.2014!

Hochwertige Gutscheine

Ob ein leckeres Abendessen, eine entspannende Ganzkörpermassage oder einen schönen Tanzkurs: Die „Schlemmerreise mit Gutscheinebuch.de“ lädt dazu ein, neue Highlights und Geheimtipps der Region kennenzulernen. Unter dem Motto „2x genießen, 1 x zahlen und viele Rabatte“ bieten die blauen Gutscheinebücher eine große Auswahl an Gutscheinen aus Bereichen wie Gastronomie, Wellness, Freizeit, Kultur oder Shopping. Restaurants spendieren oftmals das zweite Hauptgericht, beim Wellness muss der Partner für die Anwendung nichts bezahlen, im Theater ist die zweite Eintrittskarte gratis oder beim Shoppen winken Rabatte.

Entdecken, genießen und sparen

Im Gutscheinebuch Wiesbaden, Rheingau-Taunus-Kreis & Umgebung sind in der Ausgabe mit dabei: Altes Rathaus

– Weinbistro, Oestrich-Winkel; Hotel – Restaurant Kloster Johannisberg, Geisenheim-Johannisberg; Wiesbadener Salzgrotte, Wiesbaden; Römerbad im RAMADA Hotel Micador, Niedernhausen.

Im Gutscheinebuch Main-Taunus-Kreis, Hochtaunuskreis & Umgebung sind in der Ausgabe mit dabei: Waldrestaurant Hubertus da Pasquale, Bad Soden; Villa Borgnis – Kurhaus im Kurpark, Königstein im Taunus; Schwitzkasten – die gepflegte Sauna, Budenheim bei Mainz; Römerbad im RAMADA Hotel Micador, Niedernhausen.

Mehrere Hundert Euro gespart

Mit den Gastronomie- und Freizeitgutscheinen lassen sich mehrere Hundert Euro pro Buch sparen. Und für alle, die sich selbst beschenken wollen: Bereits mit dem zweiten eingelösten Gutschein hat sich die Anschaffung meist schon gelohnt.

Die „Schlemmerreise mit Gutscheinebuch.de Wiesbaden, Rheingau-Taunus-Kreis & Umgebung 2012/2013“, beziehungsweise die „Schlemmerreise mit Gutscheinebuch.de Main-Taunus-Kreis, Hochtaunuskreis & Umgebung 2012/2013“ sind ab sofort in limitierter Auflage für 16,95 Euro im Handel, unter www.gutscheinebuch.de oder unter der gebührenfreien Bestell-Hotline 0800/22665600 erhältlich.

Der Verlag Dreisbach verlost 5 Gutscheinebücher „Wiesbaden“ und 5 Gutscheinebücher „Main-Taunus-Kreis“. Einfach am Dienstag, 4. Dezember, ab 10 Uhr unter Telefon 06145/9254-14 anrufen, und gewinnen. Viel Glück!

Badespaß und Saunagenuss - Hier wird Freizeit täglich zum Erlebnis!

- 25-m-Sportbecken • Wellnessbecken innen
- Ganzjahres-Außenbecken • Kinderparadies
- Sportbad mit ausfahrbarem Dach • Verwöhnmassagen
- Skandinavische Saunalandschaft mit Saunagarten
- kulinarische Köstlichkeiten • Kurse und Veranstaltungen

Wohlfühl Gutscheine zum Fest!
Suchen Sie nach etwas Besonderem?
Schenken Sie mit einem Gutschein ein besonderes Erlebnis, Erholung und Entspannung im Sport- und Wellnessbad.

Öffnungszeiten	Badewelt	Sauna
Mo, Mi, Fr:	14 bis 22 Uhr ¹	14 bis 22 Uhr ^{2,3}
Di, Do:	7 bis 22 Uhr ³	10 bis 22 Uhr ²
Sa, So, Feiertage:	10 bis 22 Uhr	10 bis 22 Uhr

Mit Ausnahme der Feiertage gilt:
¹ Mo: Herrensaua • ² Di: Damensaua • ³ Frühschwimmen
 Von Juni - August und in den Ferien gilt:
⁴ Badewelt ab 10 Uhr • ⁵ Weihnachtsferien: Sauna ab 10 Uhr
 Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten über die Weihnachtsfeiertage!

Kirschenallee 52 | 65451 Kelsterbach
 info@sport-und-wellnessbad-kelsterbach.de
www.sport-und-wellnessbad-kelsterbach.de
 Eigentümer: Stadt Kelsterbach

**Sport- und Wellnessbad
KELSTERBACH**

FRANKFURT KAUFT EIN! 2013

(pr) – Alle Jahre wieder ist sie plötzlich da, die Vorweihnachtszeit.

Und mit ihr die Hektik. Wer schlau ist, der umgeht den Weihnachtstrubel und macht sich schon jetzt auf die Suche nach den schönsten Weihnachtsgeschenken für die Liebsten ...

... FRANKFURT KAUFT EIN zeigt die 900 besten Geschäfte in Frankfurt, wo man neben den Klassikern natürlich auch Ausgefallenes & Kreatives finden kann.

Das neue FRANKFURT KAUFT EIN bietet Gratis-Apps und ist im XXL-Format – seit 17. November druckfrisch im Zeitschriftenhandel erhältlich.

Was ist neu?

– Noch übersichtlichere Tabellen mit allen Infos auf einen Blick. So bekommt man noch schneller eine Übersicht und kann die Anbieter vergleichen, zum Beispiel bei Fitnessstudios;

– Brandheiße Experten-Tipps, zum Beispiel zu Themen wie 3d-Fernsehen, Boxspringbetten oder Free-Running-Schuhen. So wissen Interessierte mit Sicherheit, worauf es beim Kauf ankommt;

– Neu: Die besten Adressen für Gartengestaltung, Bodenbeläge, Farbe, Tapeten und vieles mehr;

– Frankfurt muss sich nicht verstecken: Die spannendsten Jungdesigner aus Frankfurt im Porträt. Mi kostenloser App-Version für's Tablet PC.

Für jeden was dabei!

Ein prall gefülltes Heft mit über 900 Geschäften aus den Rubriken Mode, Kinder, Accessoires, Schmuck, Hair & Beauty, Body & Balance, Essen & Trinken, Wohnen, Hobby & Freizeit, Lesen & Lernen, Bild & Ton, Autos sowie Sport-Ausstattung...

Extra: Gutscheineheft „Shoppen, Schlemmen & Entspannen“

Der Besucher kann sich nach der Shoppingtour durch die Frankfurter Geschäfte eine Auszeit gönnen und eines der 33 Schlemmer- oder Wellness-Angebote wie etwa 2for1, bis zu 50 Prozent Rabatt oder Gratisleistungen in renommierten Frankfurter Restaurants, Bars, Cafés und Wellness-Tempeln genießen. FRANKFURT KAUFT EIN! 2013, seit 17. November für nur 5,80 Euro im Zeitschriftenhandel oder versandkostenfrei unter www.journal-frankfurt.de/shop.

Der Verlag Dreisbach verlost 10 Exemplare von FRANKFURT KAUFT EIN! 2013.

Einfach am Dienstag, 4. Dezember, ab 11 Uhr unter Telefon 06145/9254-14 anrufen und gewinnen. Viel Glück!

Graulich hat's
 Weihnachtssterne
 Adventskränze
 in großer Vielfalt
 und Auswahl

GEBRÜDER GRAULICH
 Bauzentrum

Höllweg 7, 65439 Flörsheim,
 Tel. 0 61 45 / 95 04 00, Fax 0 61 45 / 5 28 38

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag von 7.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag von 8.00 bis 14.00 Uhr



Alles für den gesunden Schlaf



**Daunensteppdecken • Matratzen • Bettlattenroste
 Schlafsysteme • Seniorenbetten • Bettgestelle
 Allergiebetten • Bettwäsche • Frottierwaren**



Weilbacher Straße 3, 65439 Flörsheim/Main, Tel. 06145/6066

www.floersheimer-bettenhaus.de

Montag-Freitag 9.00-12.30 Uhr und 14.00-18.30 Uhr, Samstag 9.00-14.00 Uhr

Fachberatung • Lieferservice • Große Auswahl

Kunsthändlerwerk Markt

Festung Rüsselsheim
Fr. 30.11. bis So. 2.12.2012
11-19 Uhr

Veranstalter: Werkkunstgruppe im Malkasten e.V.
www.malkasten-ruesselsheim.de

Gold-Ankauf

Wir kaufen an, beraten Sie fair und unverbindlich.
Altschmuck | Goldreste | Zahngold | Münzen
Silber | Versilberte Bestecke

Ankauf von 5 DM und 10 DM Münzen

Unsere Meisterwerkstatt im Haus repariert und gestaltet neu.

Ihr Juwelier
Friedensplatz 7 · Weiss-Passage
www.weiss-ihrujuwelier.de 65428 Rüsselsheim · Tel.: 0 61 42/140 01

TAXI-Zentrale Flörsheim

Kapellenstraße 3 · 65439 Flörsheim

24 h Service

- Flughafenfahrten
- Krankenfahrten
- Fernfahrten
- Kurfahrten
- Schulfahrten
- Kurierfahrten
- Dialysefahrten
- Einkaufsfahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Limousinen-Service

zuverlässig!
pünktlich!
günstig!
schnell!

Flughafentransfer zu Sonderpreisen!

☎ 06145 7512
Mobil: 0171-543 86 18

Werbung hilft verkaufen!

Hanna, 72/159, gesch., halblg. Haar, NR, gute Köchin u. Hausfrau, höflich, direkt, vorzeigbar. „Habe das Träumen noch nicht verlernt und glaube fest daran, daß wir uns kennenlernen werden. Wenn Sie zuverl., geschickt und humorvoll sind, freue ich mich auf Ihren Anruf.“
Tel. 0 61 92/30 97 20, Der gemeinsame Weg

HoTi-EVENTS.de

17.-19.01. Frankfurt
5.03. Worms
7.+8.05. Offenbach

HAAS

BAUELEMENTE GMBH
Stahlstraße 26-28 · 65428 Rüsselsheim
Telefon (0 61 42) 6 70 77 · Fax 6 55 43
www.haas-ruesselsheim.de

WERU-Fenster + Haustüren
Rollläden Markisen
Dachfenster Garagentore
Neher-Insektenschutz

BISCHOFSHAIM BÜRGERHAUS

Vorverkauf:
Flörsheimer Zeitung
Wickerer Straße 13, Flörsheim
Lokal-Anzeiger
Am Flurgraben 22, Bischofsheim

Wilhelm, 76 J., Witwer, ein sympath. Mann mit Herz u. Niveau. Male, musiziere u. schreibe, bin auch reisefreudig u. beweglich, gehe auch mal ins Konzert und würde mich freuen, eine niveauvolle Partnerin oder Kameradin zu finden. Bitte melden Sie sich!
Tel. 0 61 92/30 97 20, Der gemeinsame Weg

FLOH- & TRÖDELMÄRKTE

Sa., 01.12.12 Ffm.-Höchst, von 8-14 Uhr,
Sa., 08.12.12+ Jahrhunderthalle, Parkpl. B
Weiss: 0 61 95/90 10 42
www.weiss-maerkte.de

Zu verschenken an Selbstabholer
Kirschbaum-Sideboard u. div. Kleinmöbel dazu passend
Telefon 01 74 / 7 66 73 35
von 10 bis 13 Uhr

KATER

in der Maler-Schütz-Straße entlaufen, 8 Monate, grau getigert, weiße Pfötchen, Name Filou. Wer ihn findet melde sich bitte unter Telefon 01 76 / 31 10 04 37

BEZIEHUNGSKRISE?

Heilpraktiker hilft auf einfachem Wege.
Honorar nur bei Erfolg.
06142.301304

PARFÜMERIE ROMAN Ackermann

Burgeffstr. 7 · Hochheim
Tel. 0 61 46 / 60 10 65

Seniorenhilfe

Fahrdienst
Arztbesuch, Einkauf usw.
nach tel. Vereinbarung
Tel. 01 57 - 37 73 44 72

Zuverlässiger Fachmann erledigt für Sie Gartenarbeiten jeglicher Art:
Rasenanlagen, Pflasterarbeiten, Terrassenbau, Baumfällungen, Hausmeisterarbeiten, fachgerechte Abfallentsorgung.
Telefon 06192 - 2004362
Mobil 0160 - 90203326

Heiner, selbst., 68 J. Bin zwar bereits ergraut, aber innerl. immer noch jung gebil., liebe Reisen u. Kultur, bin gt. situiert und nicht kleinl. Würde gerne noch einige schöne Reisen und Erlebnisse mit einer angenehmen Dame genießen. Nur bei getr. Wohnungen.
Tel. 0 61 92/30 97 20, Der gemeinsame Weg

STELLENANGEBOTE

Wir sind ein Gebäudemanagement Unternehmen und in der Wachstumsbranche Facility Management tätig.

Der Schwerpunkt der Unternehmensaktivität liegt in der Erbringung von Serviceleistungen rund um die Immobilie.

Unser Team besteht gleichermaßen aus Technikern, Kaufleuten und EDV-Spezialisten.

Gesellschaft für Gebäudebewirtschaftung mbH
Schulstraße 4
65439 Flörsheim/Weilbach
Telefon: 06145-93 80 14
Telefax: 06145-3 19 64

Bürokraft (m/w) Teilzeit

Ihre Aufgaben:	Anforderungen:	Kontakt:
Unterstützung der Buchhaltung, Datenerfassung in einem SAP-ähnlichen System, Empfang der Kunden, Vertragsmanagement, Sekretariatsarbeit, Unterstützung bei administrativen Tätigkeiten.	Sie besitzen ein abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, erste Berufserfahrung im Sekretariat, sichere Anwendungskennntnisse aus dem MS-Office Paket, Eigeninitiative und Teamfähigkeit. Eine positive und freundliche Ausstrahlung sowie ein gepflegtes Äußeres setzen wir voraus.	Sollte Ihr Interesse geweckt sein, schicken Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen z.Hd. Frau Meike Duchmann an o. g. Adresse oder per Mail an Bewerbung [at] gfb-net.de.

STADT FLÖRSHEIM AM MAIN

- Wir suchen
- eine hauptamtliche Erste Stadträtin/
- einen hauptamtlichen Ersten Stadtrat

Die Stadt Flörsheim am Main mit den Stadtteilen Weilbach und Wicker hat rund 20.000 Einwohner und liegt im Main-Taunus-Kreis.

Zum 1. Juli 2013 ist die Stelle der hauptamtlichen Ersten Stadträtin/des hauptamtlichen Ersten Stadtrates vakant. Die Wahlzeit beträgt 6 Jahre.

Die Besoldung erfolgt nach Besoldungsgruppe B 2 nach den Bestimmungen der Hessischen Wahlbeamtenbesoldungsverordnung. Daneben wird eine Dienstaufwandsentschädigung nach entsprechender Landesverordnung gewährt.

Der Ersten Stadträtin/dem Ersten Stadtrat obliegt die allgemeine Vertretung des Bürgermeisters. Erwartet wird die Bewerbung einer ideenreichen und zur Führung besonders qualifizierten Persönlichkeit mit der für das Amt erforderlichen Eignung, die über Erfahrungen und Kenntnisse auf dem Gebiet der Kommunalverwaltung, insbesondere in den Bereichen des Sozialwesens, der Kulturförderung, der Kinder- und Jugendförderung sowie des Finanzwesens verfügt. Darüber hinaus sollte die Bewerberin/der Bewerber über die grundsätzliche Eignung verfügen, auch andere, sich aus dem Dezernatsverteilungsplan ergebende, Aufgaben zu übernehmen.

Erfahrungen in der Kommunalpolitik sowie eine verwaltungsbezogene Ausbildung wären von Vorteil. Die Bewerberin/der Bewerber sollte bereit und in der Lage sein, sich den weitergehenden Aufgaben zu stellen, die das Amt erfordert.

Aussagekräftige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Übersicht über den beruflichen Werdegang, beglaubigte Zeugnisabschriften) sind bis Montag, den 21. Januar 2013, 24.00 Uhr, im verschlossenen Umschlag unter dem Kennwort „Hauptamtlicher Erste/r Stadträtin/Stadtrat“ zu richten an den

Vorsitzenden des Wahlvorbereitungsausschusses
Rathaus
Bahnhofstraße 12
65439 Flörsheim am Main

Eine persönliche Vorstellung ist nur nach besonderer Aufforderung erforderlich.

IMMOBILIEN

Im Auftrag meiner Kunden suche ich Häuser, Grundstücke und ETW.
J. Munk Immobilien
Telefon 0 61 45 / 63 13
oder 01 60 / 96 60 63 01

Zu vermieten in Flörsheim:

2-3 Zimmer, EB-Küche, TGL-Bad, Keller, Abst.-Raum, Terrasse, Garten, 65 m² Wfl., 550 € + NK + KT.
Tel.: 01 78 - 6 81 63 51

Zwei 5-Zimmer-ETW in Flörsheim Mitte von privat

je 135 m² mit Balkon 195.000 €
mit Terrasse 199.000 €
Ideal für Großfamilie
Tel. 0177 / 8 74 28 43

TILLMANN IMMOBILIEN

GmbH

• Verkauf • Vermietung • Beratung • seit 1984

Bahnhofstr. 29, Eddersheim, Tel. 06145 - 33123
www.tillmann-immobilien.de

Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten? In uns finden Sie einen vertrauenswürdigen, erfahrenen und zuverlässigen Partner!

Steba Immobilien Flörsheim

zu vermieten:
3-Zimmer Erdg.Wg. 70m² für 600€ kalt + 150 NK + 2,38 Kaltmieten Prov.
Objekt in der Rüsselsheimer Str. 5 in Weilbach
Weitere Infos gerne unter:
06145 - 95 95 415
www.steba-immobilien.de

Wohnpark am Rosarium

Doppel- & Ensemblehäuser
■ ab 148 m² Wohnfläche
■ Kaufpreise ab € 396.500,-
■ Keine Käuferprovision

Besuchen Sie unser InfoCenter:
Ecke Hessendamm/Hugo-Hoffmann-Ring,
Hattersheim am Main | Sa. + So. 14-17 h

SELECT Immobilien GmbH | (069) 900 20 90 | www.select-immobilien.com

ETW

in Flörsheim/Mitte, 135 m² m. Balkon, VHB 199.000,- €.
Telefon 01 77 / 8 74 28 43

Annahmeschluss für Anzeigen: dienstags, 14.00 Uhr

Todesanzeigen ausgenommen.



GESCHICHTE VOR ORT
DIE MENSCHEN
DER ORT
DIE ZEIT

Die frühesten photographischen Dokumente in Flörsheim am Main 1865-1920

Kurt Wörsdörfer
DIE MENSCHEN - DER ORT - DIE ZEIT
Die frühesten photographischen Dokumente in Flörsheim am Main 1865-1920

120 Seiten, durchgängig farbig, mit vielen in Flörsheim noch nie veröffentlichten Photographien, Informationen zu den abgebildeten Personen und Ereignissen, Hinweise zu den Photographen und deren Ateliers

Preis: 19,80 Euro

BuchKontor und Verlag Sievers GbR
Am Flurgraben 22, 65474 Bischofsheim, Telefon 0 61 44-74 74
oder online: www.buchkontor-sievers.de
Bücherhaus Jansen GmbH, Wickerer Straße 13, Flörsheim am Main,
Telefon: 0 61 45-94 10 04

Noch nie veröffentlichte Fotografien

Buchvorstellung heute, 29.11.2012, 20 Uhr, Kulturscheune Flörsheim

FLÖRSHEIM (hasi) – Im Reis-Engelhorn-Museum in Mannheim läuft zurzeit eine Ausstellung, die der Erfindung der Fotografie und ihrer frühen Darstellung gewidmet ist. Zu sehen ist unter anderem die erste Fotografie des Joseph Nicéphore Niepce, die er im Heliografie-Verfahren angefertigt hat. Das war im Jahr 1826 (!) Ob im Flörsheim desselben Jahres ein Mensch Notiz von dieser Erfindung – oder wie Kurt Wörsdörfer ausführt – von einer Reihe von Entdeckungen, die letztendlich zur Weiterentwicklung der Camera obscura führte – Notiz nahm, ist kaum anzunehmen. Es dauerte noch knapp 40 Jahre, bis sich die ersten Flörsheimer dem neuen Medium zuwandten und „photographische Ateliers“ in den umliegenden Großstädten aufsuchten, um sich ablichten zu lassen. Kurt Wörsdörfer, Mediengestalter mit künstlerischer Ader in Richtung Fotografie, beschäftigt sich schon lange mit dem Thema der ältesten Fotografie. Durch einige alte Beispiele aus Flörsheim, die ihm eher zufällig begegneten, wurde er neugierig. „Wenn man erst einmal anfängt zu suchen, lässt sich Erstaunliches finden“, stellt der Künstler zufrieden fest. Denn es ist ihm gelungen, sein Thema mit weit über 80 Fotos zu belegen, Fotos die alle etwas mit Flörsheim, Flörsheimern und Flörsheimerinnen, Flörsheimer Häusern und Straßen, zu tun haben. Viele alleingesessene Familien haben für ihn ihre Fotoalben, Schatullen und Schubladen geöffnet. Der gelernte Schriftsetzer ist einer jener Jünger Gutenbergs, die noch Buchstabe für Buchstabe in einem Winkelhaken so lange aneinander reihten, bis daraus Buchseiten entstanden. Jetzt hat er selbst ein Buch geschrieben und liebevoll gestaltet, in dem er sich mit der Kunst der frühen Fotografie, aber auch mit den frühen Fotografien Flörsheims auseinandersetzt. Kurt Wörsdörfer: *Die Menschen - Der Ort - Die Zeit. Die frühesten photographischen Dokumente in Flörsheim am Main - 1865 - 1920. Das dritte Buch aus der Reihe Geschichte vor Ort ist erschienen bei BuchKontor und Verlag Sievers GbR, Am Flurgraben 22, 65474 Bischofsheim. (www.buchkontor-sievers.de) ISBN 987-3-9815118-1-9, Preis 19,80 Euro* Buchpräsentation ist heute um 20 Uhr in der Flörsheimer Kulturscheune, Bahnhofstraße / Wickerer Straße

... spar doch mit, bei **AUTOHAUS**

Ersatzteile zu niedrigsten Preisen!

Werkstatt für alle!
auch für OLDIES!

Winter-Service

Angebot vom 15.11.2012 bis 15.1.2013

9,90

Batterie, Beleuchtung, Bremsen, Reifen, Öl, Kühlflüssigkeit, Scheibenklar & Wischerblätter

Autohaus Kurzhals
Max-Planck-Ring 35a · 65205 Wi.-Delkenheim
Tel. 06122 - 95 71-0 · www.autohaus-kurzhals.de

PATERNOGA
Augenoptik

Grabenstraße 20
D-65439 Flörsheim
Telefon 06145 / 6682

Computer-Brille mit Office Gläsern
199 € statt 337 €

Eine entdeckungsfreudige „Aussie Crew“

Acht australische Austauschschülerinnen am Graf-Stauffenberg-Gymnasium

FLÖRSHEIM (ak) – Berlin und Helgoland sind ihnen ein Begriff, Sauerkraut, Käsewurst und Bratkartoffel kennen die acht australischen Austauschschülerinnen, die zurzeit am Graf-Stauffenberg-Gymnasium (GSG) in Flörsheim zu Gast sind, schon als „typisch deutsches Essen“. Von „der deutschen Insel“ und „der Stadt“ haben sie in der Schule gehört, die deutschen „Köstlichkeiten“ haben sie in einem deutschen Restaurant in ihrer Heimatstadt Adelaide probiert. „Das Sauerkraut war nicht so lecker – aber vielleicht schmeckt es besser, wenn man es nicht im Restaurant isst“, haben sie die Hoffnung, „und wenn vielleicht 'Bacon' dran ist oder so?“ Ihr Restaurantbesuch in Adelaide gehörte zu ihrer „Vorbereitung“ auf ihren Aufenthalt in Deutschland: „Wir mussten dort alles in deutscher Sprache bestellen, wenn man was nicht richtig gesagt hat, musste man das wiederholen und hat es erst bekommen, wenn man es richtig ausgesprochen hat“, erinnern sie sich lachend.



Nicht nur wegen der Sprache sind die 15- bis 17-jährigen Mädchen den weiten Weg von Australien bis nach Deutschland gereist, auch sind sie neugierig und wollen genau wissen, wie man in Deutschland so lebt. (Foto: A. Kreusch)

Vierundzwanzig Stunden zum Teil „turbulenten“ Flug brachten die 15 bis 17 Jahre alten Mädchen der „Aussie Crew 2012/13“ (so ist es groß auf ihren schwarzen Sweat-Jacken zu lesen) Tara, Mikhaela, Bonnie, Tessa, Reanna, Sarah, Emma und Alisha hinter sich, bevor sie aus dem 36 Grad heißen Adelaide im schon fast winterlichen Flörsheim ankamen. Um den Flug finanzieren zu können, haben einige von ihnen in ihrer Heimat vor dem Austausch beim Metzger oder im Fast-Food-Restaurant gearbeitet. Alle lernen an ihrer Schule, der Modbury Highschool in

einem Vorort von Adelaide, deutsch, aber das ist nicht ihr einziger Beweggrund nach Deutschland zu kommen. Zwar möchten sie natürlich ihre Sprachkenntnisse hier erweitern, aber sie reisen auch gerne und sind neugierig, wie man in Deutschland so lebt. „Hier ist alles so anders als bei uns, ich möchte mir viele schöne deutsche Gebäude anschauen, nicht nur Schlösser, auch die Häuser in den Straßen“, erklärte Tara ihre Beweggründe, nach Flörsheim zu kommen. „Mir ist schon aufgefallen, dass man hier anders Auto fährt und auch in anderen Häusern lebt“, sagte Emma, „ich möchte alles genau be-

trachten und die Unterschiede alle kennenlernen.“ Fast alle interessieren sich besonders für die Architektur und die Geschichte in Deutschland, sie möchten überhaupt die kulturellen Unterschiede aufspüren, die es zwischen ihrer Heimat „Down Under“ und Deutschland auf der anderen Seite der Welt halbkugel gibt. Tessa Familie stammt aus Deutschland, für sie hat es noch einmal eine andere Wertigkeit, die Heimat ihrer Vorfahren kennenzulernen. Der Wunsch einiger Mädchen, endlich einmal Schnee sehen zu können, wird sich – wenn man die Wetterprognosen für die nächste Zeit so anschaut – viel-

leicht schon bald erfüllen. Alle Mädchen sind für die nächsten Wochen bis zu ihrer Rückreise am 6. Januar in den Familien ihrer deutschen Austauschpartner zu Gast, zwei davon nicht bei einem anderen Mädchen, sondern bei Jungen. Die Flörsheimer Jungs bedauern das aber keineswegs, Felix findet das sogar gut, dass ein Mädchen bei ihm „gelandet“ ist. „Eigentlich bin ich sogar froh darüber“, sagt er lachend, die Begründung dafür bleibt er aber schuldig. Hannah und ihre Familie haben viel vor mit „ihrer Australierin“: „Wir werden mit ihr viele Ausflüge machen, hier in der näheren Gegend und auch weiter weg. Wir waren am Wochenende schon in Darmstadt mit ihr und an Weihnachten oder Silvester fahren wir vielleicht nach München oder Berlin. Oder wir feiern ganz normal zu Hause mit Fondue, wie wir das immer machen. Verschiedene Schlösser werden wir ihr natürlich auch zeigen.“ Viel Deutsch sprechen und verstehen können die Mädchen aus Australien noch nicht, daher wird mit ihnen oft in englisch kommuniziert. „Aber zu Hause haben wir schon angefangen, die kleinen Alltagsachen in deutsch mit ihr zu üben, damit sie lernt zu sagen, was sie gerne möchte und solche Sachen“, erzählte Hannah.

Auch GSG-Schulleiter Klaus Hartwich begrüßte die „Aussie Crew“ bei einer kleinen Feier im Konferenzraum des neuen B-Gebäudes mit englischen Worten, er stellte ihnen seine Flörsheimer Schule kurz vor. Englisch-Lehrerin Tanja Boutmejjine hatte Getränke, Tee und „typisch deutsches“, weihnachtliches Gebäck für die australischen Gäste bereitgestellt. Sie ist schon seit einigen Jahren mit der Modbury Highschool in gutem Kontakt und organisiert den Schüleraustausch mit Australien.

Bleibt der fröhlichen „Aussie Crew“ aus „Down Under“ zu wünschen, dass sie nach einem schönen Aufenthalt in Flörsheim möglichst viele positive Eindrücke aus Deutschland mit ans andere Ende der Welt nimmt und vielleicht sogar das erleben kann, was wir uns hier auch jedes Jahr selbst wünschen: „Weiße Weihnachten“.

Werbung hilft verkaufen!

Bio-Teppichreinigung & Reparatur Galerie Irani
Teppichwäsche & Reparaturen aller Arten • An- und Verkauf
Tel. 069-40036246 • Mobil 0177-4210622

ADVENTSAKTION
35% Rabatt – gültig bis 7.12.2012 –
bei einer Wäsche oder Reparatur eines Teppichs.
Kostenloser Abhol- und Bringservice mit kostenloser Besichtigung des Teppichs und unverb. Preisvorschlag im Umkreis von 60 km.

Waschen ist günstiger als neu kaufen!!!
Warum alle Teppiche eine regelmäßige Reinigung, Restauration oder Reparatur verdienen?
... weil unser Reinigungsverfahren nicht nur für Allergiker das Beste ist
... weil Staub, Schmutz, Motten, Milben, mikrobiologische Belastungen, Pilze und mehr dem Teppich zusetzen und der Gesundheit schaden.

7 Stufen Edelwäsche: Ausklopfen, Reinigen, Desinfizierung, Imprägnierung, Mottenschutz, Glanzwäsche, Rückfettung
65929 Frankfurt-Höchst
Bolongarstr. 179
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr
Sa. 10 - 19 Uhr

DRK-HausNotruf

Allein zu Hause. Aber sicher.

MAIN-TAUNUS (pm) – Allein zu wohnen und selbstbestimmt zu leben ist für viele Menschen ein wesentlicher Bestandteil ihrer Lebensplanung. Immer mehr Menschen leben allein zu Hause. Das Alleinsein ist für alle ob jung oder alt, auch für ältere Menschen mit chronischen Erkrankungen, Behinderungen oder besonderen Risiken gestaltbar. Ein langes gutes Leben in einer angenehmen, vertrauten Umgebung. Hierzu leistet der DRK-Hausnotruf einen wichtigen Beitrag – und das gibt Angehörigen sowie Freunden Sicherheit. Der Hausnotrufanschluss besteht aus dem Hausnotrufgerät und einem Handsender, der an einer Halskette oder einem Armband getragen wird. Der Handsender ist stoßfest und wasserdicht, so dass er auch in der Dusche oder Wanne funktioniert. Über ihn hat man rund um die Uhr sofort eine Sprechverbindung mit dem DRK-Mitarbeiter in der Zentrale. Automatisch hat er alle wichtige Daten auf seinem Bildschirm: Die Adresse, die Daten der zuvor benannten Kontaktpersonen, aber auch zum Beispiel Gesundheitsdaten. So wissen die Helfer sofort, wie sie gezielt helfen können. Alle weiteren Informationen erhalten Interessierte beim DRK in Hofheim, Christine Molitor-Wengler, unter Telefon 06192/2077 22 oder DRK Wiesbaden, Linda Hanemann, unter Telefon 0611/4687230.

Flörsheimer Kalender „Gesichter unserer Stadt“

FLÖRSHEIM (hb) – Die Wirtschaftsförderung der Stadt Flörsheim hat einen Tischkalender für das Jahr 2013 mit dem Titel „Gesichter unserer Stadt“ erstellen lassen.

Der Kalender im Postkartenformat beinhaltet 15 einzeln herausnehmbare Kalenderblätter, die reizvolle Impressionen von Gebäuden der Stadt, Motive von Industrieanlagen und Landschaftsaufnahmen aus der Flörsheimer

Gemarkung zeigen. Nach Ende seiner 15-monatigen Laufzeit lässt sich der Kalender fortlaufend mit neuen Monatsblättern bestücken. Bürgermeister Michael Antenbrink hält den Flörsheimer Kalender für sehr gelungen: „Es ist ein schöner Kalender für den Schreibtisch. Er zeigt unsere Stadt mit interessanten Motiven, die Flörsheim ein Gesicht verleihen und unverwechselbar machen“, sagt der Rathauschef.

Der Flörsheimer Tischkalender wird von der Wirtschaftsförderung als Werbegeschenk eingesetzt, zudem stehen 180 Exemplare im freien Verkauf für 5 Euro im Stadtbüro im Bahnhof sowie in den Verwaltungsstellen Wickerer und Weilbach zur Verfügung. Die Folgeblätter mit weiteren interessanten Motiven von Flörsheim werden später ebenfalls bei der Stadtverwaltung erhältlich sein.



Amtliche Bekanntmachung

STADT FLÖRSHEIM AM MAIN Der Ortsvorsteher für den Ortsbezirk Flörsheim-Wicker

EINLADUNG

Gemäß § 82 Abs. 6 HGO in Verbindung mit § 58 HGO lade ich Sie zur **13. Sitzung des Ortsbeirates für den Ortsbezirk Flörsheim-Wicker** in der XVII. Wahlperiode ein.

Die Sitzung ist am Montag, 03.12.2012, 18:15 Uhr
SITZUNGSORT: Alte Goldbornschule, Am Graben 12, Flörsheim am Main
Die Sitzung ist öffentlich.

TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Magistrates
2. Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan für das Rechnungsjahr 2013 sowie Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2012 – 2016 *inkl. der 1. Fortschreibungsliste (diese wird nach Beschlussfassung des Magistrates nachgereicht)*; Beratung und Beschlussfassung; – Entwurf der Drucksache XVII/0170-D -

3. Entwurf des Wirtschaftsplanes 2013 und des Investitionsprogrammes für den Eigenbetrieb Stadtwerke Flörsheim am Main für den Planungszeitraum 2012 – 2016; Beratung und Beschlussfassung – Entwurf der Drucksache XVII/0171-D -

4. Entwurf des Wirtschaftsplanes 2013 und des Investitionsprogrammes für den Eigenbetrieb Stadthalen Flörsheim am Main für den Planungszeitraum 2012 – 2016; Beratung und Beschlussfassung – Entwurf der Drucksache XVII/0172-D -

Im Anschluss an die Ortsbeiratssitzung haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Fragen an den Magistrat oder den Ortsbeirat zu stellen.

Flörsheim am Main, 26.11.2012

Der Vorsitzende des Ortsbeirates für den Ortsbezirk Flörsheim-Wicker
gez. Christopher Willmy

STADT FLÖRSHEIM AM MAIN Der Ortsvorsteher für den Ortsbezirk Flörsheim-Weilbach

EINLADUNG

Gemäß § 82 Abs. 6 HGO in Verbindung mit § 58 HGO lade ich Sie zur **15. Sitzung des Ortsbeirates für den Ortsbezirk Flörsheim-Weilbach** in der XVII. Wahlperiode ein.

Die Sitzung ist am Montag, 03.12.2012, 19:30 Uhr
SITZUNGSORT: Reiterklause, Hof Ehrhardt, Ansiedlerhof Ehrhardt, Weilbach
Die Sitzung ist öffentlich.

TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Magistrates
2. Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan für das Rechnungsjahr 2013 sowie Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2012 – 2016 *inkl. der 1. Fortschreibungsliste (diese wird nach Beschlussfassung des Magistrates nachgereicht)*; Beratung und Beschlussfassung – Entwurf der Drucksache XVII/0170-D -

3. Entwurf des Wirtschaftsplanes 2013 und des Investitionsprogrammes für den Eigenbetrieb Stadtwerke Flörsheim am Main für den Planungszeitraum 2012 – 2016; Beratung und Beschlussfassung – Entwurf der Drucksache XVII/0171-D -

4. Entwurf des Wirtschaftsplanes 2013 und des Investitionsprogrammes für den Eigenbetrieb Stadthalen Flörsheim am Main für den Planungszeitraum 2012 – 2016; Beratung und Beschlussfassung – Entwurf der Drucksache XVII/0172-D -

Im Anschluss an die Ortsbeiratssitzung haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Fragen an den Magistrat oder den Ortsbeirat zu stellen.

Flörsheim am Main, 27.11.2012

Der Vorsitzende des Ortsbeirates für den Ortsbezirk Flörsheim-Weilbach
gez. Heinz Lauck

Verwaltungsstelle Weilbach nachmittags geschlossen

Die Verwaltungsstelle Weilbach ist am Mittwoch, dem 5. Dezember 2012, von 8 bis 12 Uhr geöffnet und **nachmittags geschlossen**.

Die Vertretung übernimmt in dieser Zeit das Team des Stadtbüros im Bahnhof, Willy-Brandt-Platz. Das Stadtbüro ist von 7:30 Uhr bis 13 Uhr geöffnet.

Die Verwaltungsstelle Wicker ist an diesem Tag von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Der Magistrat der Stadt Flörsheim am Main Flörsheim am Main, 16.11.2012
gez. Michael Antenbrink
Bürgermeister

Sonderabfall-Kleinstmengenabfuhr im Main-Taunus-Kreis

Die RHEIN-MAIN ABFALL GmbH führt am 05.12.2012 von 13.00 bis 16.00 Uhr in Flörsheim Jahnstraße, auf dem Parkplatz Stadthalle die Sammlung von Sonderabfall-Kleinstmengen aus privaten Haushalten und Kleinbetrieben durch.

Um unnötige Zurückweisungen am Entsorgungsfahrzeug zu vermeiden, sind bei der Anlieferung folgende wichtige Hinweise zu beachten:

Pro Anlieferung dürfen nicht mehr als 100 l bzw. 100 kg Sonderabfälle abgegeben werden. Das Fassungsvermögen der Behälter darf nicht größer als 20 l (bei ätzenden Flüssigkeiten 10 l) sein, da größere Behälter nicht in die Fässer des Entsorgungsfahrzeuges passen. Die Sonderabfälle sollten nach Möglichkeit in der gut verschlossenen Originalverpackung abgegeben werden.

Altöl muss gemäß Altöl-Verordnung bei allen Verkaufsstellen (Fachhandel, Tankstellen, Supermärkte), die Motoröle vertreiben, kostenlos zurückgenommen werden.

Altmedikamente sind in den Apotheken abzugeben; in Ausnahmefällen werden sie auch am Schadstoffmobil entgegengenommen. Ausgehärtete Dispersionsfarben können mit dem Restmüll entsorgt werden.

Tropffreie und spachtelreine Leergebinde sind kein Sonderabfall und können dem Restmüll beigegeben werden.

Folgende Sonderabfallarten werden angenommen:

Abbeizmittel, Autobatterien (max. 1 Stück), Backofenreiniger, Bleichbäder, Entkalker, Farben, Fleckentferner, Fixierbäder, Frittierfette, Haushaltsbatterien, Haushalts-, Hobby- und Fotochemikalien, Herdputzmittel, Holzschutzmittel, Kaltreiniger, Klebstoffe, Kosmetika, Lacke, Laugen, Metallputzmittel, Mottenschutzmittel, Pflanzenschutzmittel, Rostschutzmittel, Säuren, Salmiakgeist, Schädlingsbekämpfungsmittel, Terpentin, Verdünnung, Waschbenzin, WC- und Abflussreiniger.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit an jedem ersten Samstag im Monat, zwischen 9.00 Uhr und 13.00 Uhr Sonderabfall bei der Abfallbeseitigungsanlage in Wicker kostenlos abzugeben.

Auskünfte erteilt die Stadtverwaltung über das Abfalltelefon, Telefon-Nummer 955-400 oder online unter „Umwelt- und Kalender“ siehe www.floersheim-main.de.

Flörsheim am Main, 26.11.12
Der Magistrat der Stadt Flörsheim am Main
gez. Michael Antenbrink
Bürgermeister

STADT FLÖRSHEIM AM MAIN Die Ortsvorsteherin für den Ortsbezirk Flörsheim-Stadtmitte

EINLADUNG

Gemäß § 82 Abs. 6 HGO in Verbindung mit § 58 HGO lade ich Sie zur **15. Sitzung des Ortsbeirates für den Ortsbezirk Flörsheim-Stadtmitte** in der XVII. Wahlperiode ein.

Die Sitzung ist am Mittwoch, 05.12.2012, 18:15 Uhr
SITZUNGSORT: kleiner Saal der Stadthalle, Kapellenstraße 1, Flörsheim am Main
Die Sitzung ist öffentlich.

TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Magistrates
2. Bebauungsplan „Nord V, 2. Änderung“ in Flörs-

heim am Main – Behandlung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 i. V. m. § 13a BauGB in der Zeit vom 07.11.2011 bis 07.12.2011 sowie der Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 i. V. m. § 13a BauGB eingegangenen Stellungnahmen; Satzungsbeschluss; Beratung und Beschlussfassung – Drucksache XVII/0164-D -

3. Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan für das Rechnungsjahr 2013 sowie Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2012 – 2016 *inkl. der 1. Fortschreibungsliste (diese wird nach Beschlussfassung des Magistrates nachgereicht)*; Beratung und Beschlussfassung – Entwurf der Drucksache XVII/0170-D -

4. Entwurf des Wirtschaftsplanes 2013 und des Investitionsprogrammes für den Eigenbetrieb Stadtwerke Flörsheim am Main für den Planungszeitraum 2012 – 2016; Beratung und Beschlussfassung – Entwurf der Drucksache XVII/0171-D -

5. Entwurf des Wirtschaftsplanes 2013 und des Investitionsprogrammes für den Eigenbetrieb Stadthalen Flörsheim am Main für den Planungszeitraum 2012 – 2016; Beratung und Beschlussfassung – Entwurf der Drucksache XVII/0172-D -

Im Anschluss an die Ortsbeiratssitzung haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Fragen an den Magistrat oder den Ortsbeirat zu stellen.

Flörsheim am Main, 27.11.2012

Die Vorsitzende des Ortsbeirates für den Ortsbezirk Flörsheim-Stadtmitte
gez. Mirijam Kröhle

STADT FLÖRSHEIM AM MAIN Die Ortsvorsteherin für den Ortsbezirk Flörsheim-Keramag/Falkenberg

EINLADUNG

Gemäß § 82 Abs. 6 HGO in Verbindung mit § 58 HGO lade ich Sie zur **11. Sitzung des Ortsbeirates für den Ortsbezirk Flörsheim-Keramag/Falkenberg** in der XVII. Wahlperiode ein.

Die Sitzung ist am Mittwoch, 05.12.2012, 19:30 Uhr
SITZUNGSORT: Begegnungsstätte Falkenberg, Falkenbergstraße 2, Flörsheim am Main
Die Sitzung ist öffentlich.

TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Magistrates
2. Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan für das Rechnungsjahr 2013 sowie Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2012 – 2016 *inkl. der 1. Fortschreibungsliste (diese wird nach Beschlussfassung des Magistrates nachgereicht)*; Beratung und Beschlussfassung – Entwurf der Drucksache XVII/0170-D -

3. Entwurf des Wirtschaftsplanes 2013 und des Investitionsprogrammes für den Eigenbetrieb Stadtwerke Flörsheim am Main für den Planungszeitraum 2012 – 2016; Beratung und Beschlussfassung – Entwurf der Drucksache XVII/0171-D -

4. Entwurf des Wirtschaftsplanes 2013 und des Investitionsprogrammes für den Eigenbetrieb Stadthalen Flörsheim am Main für den Planungszeitraum 2012 – 2016; Beratung und Beschlussfassung – Entwurf der Drucksache XVII/0172-D -

Im Anschluss an die Ortsbeiratssitzung haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Fragen an den Magistrat oder den Ortsbeirat zu stellen.

Flörsheim am Main, 27.11.2012

Die Vorsitzende des Ortsbeirates für den Ortsbezirk Flörsheim-Keramag/Falkenberg
gez. Karin Becker

Sonderabfall wird gesammelt

FLÖRSHEIM (hb) – Die Rhein-Main Abfall GmbH sammelt am Mittwoch, 5. Dezember, von 13 Uhr bis 16 Uhr in der Jahnstraße, Nähe Stadthalle, Sonderabfall in kleinen Mengen aus privaten Haushalten und Kleinbetrieben.

Um unnötige Zurückweisungen am Entsorgungsfahrzeug zu vermeiden, sind bei der Anlieferung folgende wichtige Hinweise zu beachten: Pro Anlieferung dürfen nicht mehr als 100 Liter beziehungsweise 100 Kilo Sonderabfälle abgegeben werden. Das Fassungsvermögen der Behälter darf nicht größer als 20 Liter (bei ätzenden Flüssigkeiten 10 Liter) sein, da größere Behälter nicht in die Fässer des Entsorgungsfahrzeuges passen.

Die Sonderabfälle sollten nach Möglichkeit in der gut verschlossenen Originalverpackung abgegeben werden. Altöl muss gemäß Altöl-Verordnung bei allen Verkaufsstellen (Fachhandel, Tankstellen, Supermärkte), die Motoröle vertreiben, kostenlos zurückgenommen werden. Altmedikamente sind in den Apotheken abzugeben; in Ausnahmefällen werden sie auch am Schadstoffmobil entgegengenommen. Ausgehärtete Dispersionsfarben können mit dem Restmüll entsorgt werden. Tropffreie und spachtelreine Leergebinde sind kein Sonderabfall und können dem Restmüll beigegeben werden.

Folgende Sonderabfallarten werden angenommen: Abbeizmittel, Autobatterien (maximal 1 Stück), Backofenreiniger, Bleichbäder, Entkalker, Farben, Fleckentferner, Fixierbäder, Frittierfette, Haushaltsbatterien, Haushalts-, Hobby- und Fotochemikalien, Herdputzmittel, Holzschutzmittel, Kaltreiniger, Klebstoffe, Kosmetika, Lacke, Laugen, Metallputzmittel, Mottenschutzmittel, Pflanzenschutzmittel, Rostschutzmittel, Säuren, Salmiakgeist, Schädlingsbekämpfungsmittel, Terpentin, Verdünnung, Waschbenzin, WC- und Abflussreiniger.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit an jedem ersten Samstag im Monat zwischen 9 und 13 Uhr Sonderabfall bei der Abfallbeseitigungsanlage in Wicker kostenlos abzugeben.

Auskünfte erteilt die Stadtverwaltung über das Abfalltelefon, 06145/955-400, oder sind online unter „Umwelt- und Kalender“ auf www.floersheim-main.de zu erhalten.

Margot Erdel feierte ihren 85.



Am vergangenen Sonntag feierte Margot Erdel ihren 85. Geburtstag.

(Foto: bfp)

STADTVERWALTUNG FLÖRSHEIM

Stadtverwaltung

Bereitschaftsdienste, Stadtverwaltung allgem. Telefon 0175/4328371, Wasserversorgung Telefon 0172/2740888, Abwasserverband, Kläranlage Telefon 941294, Stadtentwässerung/Kanal Telefon 0171/4911989, Internet www.floersheim-main.de, E-Mail rathaus@floersheim-main.de.

Besuchszeiten der Stadtverwaltung

Stadtbüro im Bahnhof (Telefon 955-110, Fax 955-196): montags bis freitags von 7.30 bis 13 Uhr, dienstags und donnerstags von 7.30 bis 18 Uhr. Verwaltungsstellen Weilbach (Telefon 955-170, Fax 955-194) und Wicker (Telefon 955-171, Fax 955-195): mittwochs von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr.

Übrige Ämter der Stadtverwaltung (Telefon 955-0, Fax 955-299): montags bis mittwochs von 8.30 bis 12 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr.

Stadtbücherei

Dienstags von 12 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr und freitags von 15 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 12.30 Uhr.

Ausländerbeirat

Geschäftsstelle im Amt für Sozial- und Wohnungswesen, Verwaltungsgebäude Eddersheimer Straße 4 (Telefon 955-142, Fax 955-198): montags bis mittwochs von 9 bis 12 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr.

Kinder und Jugend

Montag: 15.30 bis 18 Uhr Jungentreff
Dienstag: 20 Uhr Kneipe für junge Leute, Kradfahrer Felzind

Mittwoch: 15.30 bis 17.30 Uhr Teenietreff, 17.30 bis 20 Uhr Jugendtreff

Donnerstag: 15.30 bis 18.30 Uhr Mädchentreff, 20 Uhr öffentliches Kulturforum Grunge

Freitag: 15.30 bis 24 Uhr Jugendtreff

Kinder und Jugendtreff Keramag-Falkenberg: 17 bis 19 Uhr Kindertreff für Grundschul Kinder

Basketballanlage
Geöffnet ab 15 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit, in den Sommermonaten bis 20 Uhr, im Neubaugebiet Nord, Rheinallee.

FLÖRSHEIM (bfp) – Margot Erdel wohnt erst seit wenigen Monaten in der Seniorenresidenz Eduard Scherzler. Sie hat aber bereits netten Anschluss gefunden und fühlt sich sehr wohl. Auch an den Programmangeboten des Hauses nimmt sie gerne teil. Vorher wohnte sie in Unterliederbach, zog aber jetzt krankheitsbedingt in ihre neue Heimat. Hier empfängt sie natürlich gerne Besuch von ihren Familienangehörigen. Sohn Klaus sowie die Töchter Monika und Gudrun, aber auch die Enkelkinder Dominic, Felix, Svenja, Hanna und Lukas haben ihr nun auch herzlich zum Geburtstag gratuliert. Denn Margot Erdel, geborene Westenberger, vollendete vergangenen Sonntag, am 25. November, ihr 85. Lebensjahr. Dieser Ehrentag wurde nicht nur in der Seniorenresidenz gefeiert, sondern die Familie beging mit der Mutter und Oma den Geburtstag würdig in einem Restaurant.

Die Jubilarin stammt aus Frankfurt-Höchst. Hier verbrachte sie ihre Kindheit und Jugend. Nach dem Besuch der Volksschule erlernte sie hier den Beruf der Friseurin. Danach übte sie den Beruf auch mehrere Jahre als Angestellte aus. 1946 heiratete sie Jo-

sef Erdel und bezog mit ihm in Höchst eine gemeinsame Wohnung. Dann durften die Eheleute sich über die Geburten der drei Kinder freuen. Die Jubilarin kümmerte sich um die Erziehung der Kinder und um den Haushalt. 1963 erfolgte der Umzug der Familie nach Unterliederbach. Als die Kinder älter waren, nahm Margot Erdel wieder eine Berufstätigkeit auf. Als Mitarbeiterin der Stadt Frankfurt wirkte sie Jahre lang in der Leibniz-Schule als Reinigungskraft. „Wir hatten hier ein sehr gutes Verhältnis untereinander“, erzählt sie.

In dieser Zeit verreiste sie sehr gerne. Österreich und Südtirol hießen die bevorzugten Ziele. Später flog sie mit ihrem Sohn nach Mallorca. Ihr Ehemann Josef Erdel verstarb 1984. Einige Jahre später führte sie lange einen gemeinsamen Haushalt mit dem Lebensgefährten Josef Spichtinger. Zusammen unternahm sie gerne Reisen aller Art, vor allem organisierte Busreisen. Leider ist Josef Spichtinger vor drei Jahren verstorben. Jetzt freut sich die Jubilarin über die guten Beziehungen zu ihren Familienangehörigen und die gute Betreuung in der Seniorenresidenz.



28. Hochheimer Weihnachtsmarkt

... psst Geschenk-Gutscheine!

bärbel
KOSMETIK

Bärbel Müller

Ludwig-Beck-Ring 35 • Hochheim •
www.kosmetik-baerbel-mueller.com
06146 - 90 48 48

Auch eine neue Brille passt ins Weihnachtspäckchen!

Bei uns:

Geschenk-Gutscheine

Optik
In der Weststadt

Wolfgang Metz
Augenoptikermeister
Königsberger Ring 2-8
65239 Hochheim
Telefon 06146/9945

Die Hochheimer Geschenkidee!



Der Hochheimer Geschenk-Gutschein ist eine attraktive Geschenkidee und findet von Jahr zu Jahr mehr begeisterte Käufer. Der Gutschein ist durch seine Stückelung in den Werten von 10,- €, 15,- €, 20,- € und 50,- € so in 5-er-Schritten variabel kombinierbar und bei mehr als 40 Stellen in der Hochheimer Geschäftswelt einzulösen. Diese Variabilität ist es, die dem Hochheimer Gutschein seine Popularität verleiht.

Zu erwerben ist er bei allen Sparkassen und Banken in Hochheim!
Die nachfolgend aufgeführten Geschäfte und Firmen nehmen an der Gutschein-Aktion teil.

Amts-Apotheke, Dr. Daus; Autohaus Heger; Bäckerei – Konditorei Preis; Bäckerei und Restaurant Hochheimer Weinklaus, Klaus Duchmann; Betty's Barber Shop; Blattwerk; Blumenatelier Reisinger; Blumenhaus Zinnecker; Buchhandlung Eulenspiegel; daily blue – fashion & more; Der Bestell-Shop, S. Hüttel; Die feine Ecke; Die Zwei – Frisuren mit Pepp; Euronics Hochheim – Moravek; Fanni Schücker Mode; Gabi's Kosmetik und Nagelstudio; Gaststätte Zur Turnhalle; Geschenk-Boutique Möhn; Gutsausschank „Zum Woi-gigge!“ – Weingut L. Velten; Hänsel und Gretel – Naturtextilien und Spielwaren; Hotel Zur Rebe; Italia Ristorante La Grotta; Kosmetik-Institut Stefanie Eifel; Malerbetrieb H. D. Maienschein; MC Schmuck & Accessoires; Meisterhaft Kfz-Betrieb Trautmann; Metzgerei Kronenberger, Kai Brelöhr; Optik in der Weststadt, W. Metz; Raumausstatter K. H. Treber; Rhein-Main-Bauelemente; Riesling-Stuben; Rosen-Apotheke, S. Stäudel; Royal Thai Massage; Samen-Kantner; Schuhhaus Hofmann; t-raum.de; Versicherungsbüro Maurer, AXA-Generalagentur; Wagner-Optik; Weingut Im Weinegg; Weingut und Gutsausschank Preis; Weingut Alfred Weilbacher; Gutsausschank Klosterhof; Weingut Wirsching; Weinhaus Müller; Weinstube „Zum Fuchsbau“; Weygold Schuhe – Sport; Zweirad Neumann.

Eine aktuelle Liste der teilnehmenden Unternehmen finden Sie unter www.hgv-hochheim.de



Wir wünschen unseren Kunden eine schöne und besinnliche Adventszeit!

Besinnlichkeit und Kerzenschein, Adventszeit könnte immer sein!
Wo Menschenherzen offener sind, sich jeder freut so wie ein Kind.
Wo wir des Nachbarn Not auch seh'n, und vieles besser dann versteh'n.
Ich wünsch' Advent mir jederzeit, viel Hoffnung, Mut und Heiterkeit!

MC Schmuck & Accessoires
Maria Walenzyk & Team
Frankfurter Str. 5
65239 Hochheim
Telefon 06146/606935

FOSSIL
Thomas Sabo

28. Hochheimer Weihnachtsmarkt

07. – 09. Dezember 2012

- Weihnachtliche Live Musik
- Glühwein und Leckereien
- Geschenkideen an attraktiven Ständen
- täglicher Besuch des Weihnachtsmanns

www.hochheim-feiert.de

mainova BINDING Autohaus Meyer FFH Süwag Im Weinegg

Gutschein 50% Rabatt
für vier Probestunden. Je Person ein Gutschein.

MUSIK SCHULE
Hochheim
0 61 46 38 93

- Musikunterricht 60 +
- Stimmbildung/Gesang
- Instrumentalunterricht für Kinder und Erwachsene
keine Notenkenntnisse erforderlich, Instrumente auf Anfrage

Musikladen Kirsch
65239 Hochheim/M. Wilhelmstr.17

Musikunterricht 60 +

Unterricht auf einem Tasteninstrument (Klavier bzw. Keyboard) ist nach einschlägigen Studien eine erfolgversprechende Methode, dem Gehirn die nötigen Anstrengungen zu bieten um die Ablagerung der Plaques im Gehirn zu verhindern.

Beim Spielen auf einem Tasteninstrument werden motorische und sensorische Nervenbahnen intensiv benutzt, so dass das Gehirn eine heilsame Menge an Impulsen verarbeiten und ausgeben muss.
Auskunft unter 06131/235455 oder 06146/3893.

„Hier lebe ich – hier kauf' ich ein“

BAUEN & WOHNEN



Michael Laßleben
Dachdeckermeister

Ihr Dach aus einer Hand!

- Bedachungen aller Art
- Abdichtungen
- Fassadenverkleidungen
- Spenglerarbeiten
- Holzbau, Dachstuhl u. Gauben
- Kaminsanierung

Im Gotthelf 3b · 65795 Hattersheim-Eddersheim
Telefon 0 61 45 / 3 20 95 · Telefax 0 61 45 / 3 24 50
Internet: www.das-dach.com

Schmidt GMBH

QUALITÄTSDÄCHER
DACHDECKERMEISTERBETRIEB

Bedachung / Isolierung
Wärmedämmung / Schallschutz
Dachreparaturen aller Art
Gerüstbau

Rüsselsheim · Eisenstraße 34 · ☎ (061 42) 62454

www.schmidt-dachdeckerfachbetrieb.de

SCHREINER
B. SCHREINER GMBH Fachhandel
für Elektrogeräte
Haushalt & Gewerbe

BERATUNG - VERKAUF - KUNDENDIENST
MIELE - SIEMENS - LIEBHERR

Hochheim | Berliner Platz | 061 46 - 4208
Wiesbaden | Dotzheimer Str. 49 | 06 11 - 449048

Fenster-Simon in Hochheim
wir liefern:
Schallschutzfenster in verschiedenen
Schallschutzklassen
auch mit erhöhtem Wärmeschutz
(3-fach Verglasung)
Ein Nachrüsten vorhandener Fenster ist vielfach
möglich - fragen Sie uns,
wir beraten Sie gerne!

!!! Neu im Programm !!!
Kaminholz Buche

Fa. Michael Simon - Frankfurter Straße 90-92
65239 Hochheim am Main - Tel.: 06146-8368970

Michael Simon
Fenster und Türen



Wir öffnen das Fenster der Zukunft für Sie!

Energiesparen ist jetzt so einfach wie noch nie - mit dem neuen System VEKA SOFTLINE 82.

- Schluss mit hohen Heizkosten
- Jederzeit optimales Raumklima
- Langlebig und zukunftssicher

Wir beraten Sie gerne!

www.hoefler-fenster.de

Elementebau Höfler GmbH · Zimmersmühlenweg 73
61440 Oberursel · Telefon 06171 919834



Ein Thermostat ist kein Wasserhahn

Energieberatung erläutert den richtigen „Dreh“ zum Sparen von Heizkosten

RÜSSELSHEIM (pm) – Herbstzeit ist Heizzeit. Um es in den eigenen vier Wänden möglichst schnell kuschelig warm zu haben, wird das Thermostatventil vielerorts bis zum Anschlag aufgedreht. Dadurch wird meist zuviel Heizenergie benötigt und unnötig viel Geld ausgegeben. Wenn sich die Raumtemperatur um ein Grad erhöht, lässt dies die Heizkosten bis zu sechs Prozent steigen. „Deswegen lohnt es sich zu wissen, wie die Ventile funktionieren, um die Heizung optimal einzustellen“, so Dr. Elisabeth Benecke, Energiereferentin der Verbraucherzentrale Hessen. Fragen zum richtigen Heizen und Lüften – die Energieberater der Verbraucherzentralen geben fach- und bedarfsgerechte sowie anbieterunabhängige Informationen. Ein Thermostatventil ist kein Wasserhahn, bei dem mehr Wasser fließt, je weiter man es öffnet. „Viele glauben, dass bei der Thermostat-Einstellung von ‚5‘ ein Raum schneller warm wird“, so Dr. Elisabeth Benecke. Oftmals wird dann aber vergessen, das Thermostatventil bei erreichter Raumtemperatur wieder zu schließen. Überschüssige Wärme wird dann einfach weg gelüftet, was zu einem erhöhten Heizenergieverbrauch führt. Dank einer speziellen Flüssigkeit im Drehknopf reagiert das Thermostatventil sehr empfindlich auf die Raumtemperatur. Ist eine bestimmte Temperatur erreicht, dehnt sich die Flüssigkeit aus und das Ventil schließt sich. In der Regel ist mit der Position ‚3‘ eine Raumtemperatur von 20 bis 21 Grad verbunden. Um einen ausgekühlten Raum auf 20 oder 21 Grad zu erwärmen, spielt es keine Rolle, ob das Ventil auf ‚3‘ oder auf ‚5‘ einstellt ist. Der Raum heizt sich in beiden Fällen gleich schnell auf. Der wesentliche Unterschied: Steht das Ventil auf ‚3‘, wird die Wärmezufuhr zum Heizkörper gestoppt, wenn die Wunschtemperatur erreicht ist. Steht das Ventil auf ‚5‘, heizt der Heizkörper einfach weiter. Übrigens: Spezielle Thermostatventile sind sogar für jeden Raum einzeln programmierbar. Damit kann man die Temperatur über den Tag reduzieren und abends trotzdem in eine warme Wohnung kommen. Ob Fragen zur

richtigen und sinnvollen Dämmung, Energiesparmaßnahmen, effiziente Geräte, Stromanbieter, Sanierungen oder Reparaturen an Fenster, Türen, Wänden, Dach oder Decken – die Energieberater der Verbraucherzentralen geben fach- und bedarfsgerechte sowie anbieterunabhängige Informationen; übrigens auch online oder gegen eine Kostenbeteiligung von 5 Euro (für 30 Minuten) in einem persönlichen Beratungsgespräch an einem von mehr als 60 Energiestützpunkten in Hessen. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

Ergänzende Informationen für Verbraucher:

Energie-Einsparberatung in der Beratungsstelle Rüsselsheim, Anmeldung erforderlich während der Öffnungszeiten Montag und Dienstag von 9 bis 16 Uhr, Mittwoch von 12 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 13 Uhr unter 06142/6 32 68, und in allen anderen Beratungsstellen und über 60 Energiestützpunkten: Termine und Informationen über den nächstgelegenen Energieberatungsstützpunkt am hessenweiten Servicetelefon oder über das Internet: www.verbraucher.de und www.verbraucherzentrale-energieberatung.de. Hessenweites Servicetelefon 0180/5 972010. 0,14 Euro aus dem deutschen Festnetz; maximal 0,42 Euro pro Minute aus dem Mobilfunk. Informationen über alle Beratungs- und Seminarangebote sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen; teilweise auch Terminvereinbarung möglich. Keine Beratung! Telefonische Energieberatung: Mieter und private Hauseigentümer haben die Möglichkeit, über die bundesweit geschaltete Rufnummer 018/809 802 400 (kostenlos aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkpreise können abweichen) direkt den Draht zur anbieterunabhängigen Energieberatung zu nutzen. Die Energieberater der Verbraucherzentralen sind über diese Rufnummer montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 16 Uhr erreichbar.

Dekoratives Scheitholz-Lager

LEER – (pr) Heizen mit Holz ist stilvoll, trendy – und spart Energiekosten. Doch wohin mit den Holzscheiten, bevor sie in den Kaminofen wandern, um dort für ein prasselndes Feuer und angenehme Wärme zu sorgen? Leda, einer der führenden deutschen Hersteller moderner Ofentechnik, hat sich hierzu einiges einfallen lassen, was den üblichen Rahmen sprengt und ganz neue Ideen ins Spiel bringt. Beispielsweise die WBOX. Ihr Design erfüllt nicht nur die praktischen Anforderungen an ein Scheitholz-Lager, sondern macht im Wohnraum auch eine gute Figur. Der in Schwarz oder Bronze lackierte offene Stahl-Rahmen mit abgesetzten Aluminium-Ecken lässt das Holz atmen, erleichtert das Ordnen und Stapeln der Scheite – und macht außerdem noch mobil. Denn die beiden kleineren Varianten der Produkt-Serie verfügen über ein Rad-Set, womit sich der Holzvorrat bequem ins Haus rollen lässt. Für dekorative Leichtigkeit steht auch der transparente Glasständer „Nuvola“.

Hier wird die Aufbewahrung der Holzscheite zum dezenten Dekorationsobjekt. Das gehärtete Glas mit einer Stärke von 10 mm lässt den Holzstapel scheinbar schwerelos im Raum schweben. Besonders originell ist die Serie „Crash“. Diese stabilen Metallbehälter haben die Form eines zerknüllten Eimers. Und genau das ist auch der Fall: Bei jedem dieser Eimer handelt es sich um ein handgefertigtes Einzelstück. Das zerknitterte Objekt eignet sich zum Einlagern von Scheitholz oder Pellets ebenso wie zum Aufbewahren von anderen Dingen. Insofern findet jeder dafür eine Verwendung – auch wenn er selbst gar keinen Ofen besitzt. All diese und viele weitere Produkt-Ideen – zum Beispiel eine Guss-Feuerschale für die Terrasse oder der gusseiserne Garten-Grill Troll – können versandkostenfrei direkt bei Leda im Online-Shop unter HYPERLINK „<http://www.leda-direkt.de>“ www.leda-direkt.de bestellt werden.



Nicht nur für Kaminofen-Besitzer: Crash-Kunst im Wohnzimmer, mobile Stapel-Boxen, transparente Glasständer

HAAS
BAUELEMENTE GMBH

Stahlstraße 26-28
65428 Rüsselsheim
Telefon: (0 61 42) 6 70 77
Fax: 6 55 43
www.haas-ruesselsheim.de

► **WERU-Fenster + Haustüren** ► **Zimmertüren**
► **Rollläden** ► **Markisen** ► **Dachfenster**
► **Garagentore** ► **Neher-Insektenschutz**

Immer donnerstags: Flörsheimer Zeitung

... die guten Seiten
unserer Stadt!

GEBRÜDER GRAULICH Bauzentrum

vom 24.11. – 24.12.2012

Weihnachts-Rabatt

20%

Rabatt auf alle im Baumarkt
geführten Artikel

Ausgenommen hiervon sind Sonderangebote und Freilager-Artikel. - Abgabe in haushaltsüblichen Mengen, bei Barzahlung!

NEU: Caparol-Farbmischanlage
Wir mischen Ihre Wunschfarbe!

Höllweg 7, 65439 Flörsheim,
Tel. 0 61 45 / 95 04 00, Fax 0 61 45 / 5 28 38

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 7.00 bis 18.00 Uhr
Samstag von 8.00 bis 14.00 Uhr

BAUEN & WOHNEN

Aller guten Dinge sind drei

Schallschutz, Einbruchschutz, Energieeinsparung



Erhöhter Schallschutz, Einbruchschutz und Energieeinsparung zeichnen die aktuellen Fenster aus. (© Gayko/fotos4people – Fotolia.com)

Fenster, Haustüren und Garagentore der neuen Generation

(pr) – Mit modernen Fenstern, Haustüren und einem neuen Garagentor geben Sie Ihrem Haus ein neues frisches Aussehen, ganz so wie Sie es wünschen. Die Bauelemente der neuen Generation bieten aber noch mehr: sie sind besser schallgedämmt, bieten schon in der Standardausstattung erhöhten Einbruchschutz und dank bester Isolierung helfen sie Heizkosten zu sparen.

Effektiver Lärmschutz

Im lärmelasteten Rhein-Main-Gebiet kommt gut schließenden schalldämmenden Fenstern eine besondere Bedeutung zu. Bei den neuen Schallschutzfenstern ist dies garantiert. Wie gut diese Fenster dämmen, kann man beim Fachhandel selbst erfahren. Es gibt Modelle, mit denen demonstriert wird, was man nach dem Schließen der Fenster noch hört – nichts mehr. Und für bessere Luft im geschlossenen Raum sorgen unauffällig und leise Schalldämmlüfter, Lärm und Luftverschmutzung bleiben weitestgehend draußen. Wenn gewünscht, sorgt ein Filter-

zusatz dafür, dass Blütenstäube und Pollen weggefiltert werden.

Erhöhter Einbruchschutz

Über 80 Prozent aller Einbrüche erfolgen durch die Fenster oder Türen eines Hauses. Es ist bewiesen, dass Einbrecher rasch von ihrem Vorhaben ablassen, wenn der Einbruch nicht schnell gelingt. Diesen schnellen Bruch verhindern z. B. nachträgliche Sicherungsmaßnahmen. Neue Fenster und auch Türen wiederum bieten meist schon in der Grundausstattung einen erhöhten Einbruchschutz. In vielen Fachbetrieben – wie z. B. auch bei der Singhoff GmbH – gibt es Modelle von Einbruchschutzfenstern, an denen man selbst prüfen kann, wie schwer diese zu knacken sind.

Energieeinsparung inklusive

Mit ihrer Kombination aus besonderen Rahmenkonstruktionen und hoch isolierendem Wärmeschutzglas erreichen moderne Fenster die Standards für Niedrigenergie- und Passivhäuser. Je nach Zahl, Größe und Alter der Fenster kann der Wärmeverlust durch die Fenster – gemessen am Gesamtwärmeverlust eines Hauses – bis zu 25 Prozent betragen. Durch den geringeren Energiever-

brauch wiederum wird weniger Co2 produziert und ausgestoßen. So trägt der umweltbewusste Hausbesitzer selbst zur geforderten Klimaverbesserung bei.

Mehr Raum, komfortabel und sicher: Garagentore

Die Garagentore der neuen Generation sind ein „Raumwunder“. Sie schaffen mehr Platz vor und in der Garage. Deckenlaufotore empfehlen sich für enge und schmale Garagen mit wenig oder keinem Sturz, Rolltore wiederum sind geeignet für mehr Platz in der Garage, wenn ein ausreichender Sturz vorhanden ist. Die Tore sind motorisiert und können mit Funkfernsteuerung ausgestattet werden. Für mehr Sicherheit sorgt die Hochschiebesicherung, die patentierte Panzerarretierung und der automatische Stopp bei Hindernissen. Besonders empfohlen werden Aluminium-Garagentore, die extrem wartungsarm, pflegeleicht, lichtecht und witterungsbeständig sind. Diese und viele weitere Bauteile wie Rollläden, Wintergärten, Terrassendächer usw. können Sie im 1000-qm-Ausstellungszentrum der Singhoff GmbH besichtigen und sich beraten lassen. In der Robert-Koch-Straße 10-12 in Raunheim, täglich von 9 bis 18 Uhr, samstags von 9 bis 12 Uhr. Auf Wunsch kommen die Berater der Singhoff GmbH auch zu Ihnen nach Hause.



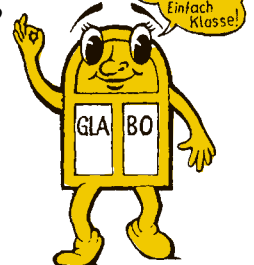
Komfortabel funk(fern)gesteuert, sicher und beste Raumaussparung sind einige Vorteile der neuen Garagentorgeneration. (Foto: Roma/Singhoff)



GLASBAU BOCKIUS
Glasfachbetrieb

- Fenster aller Art
- Schaufensteranlagen
- Reparaturverglasung
- Glasbearbeitung
- Spiegel und Vitrinen
- Kunstverglasung
- Sandstrahlmattierung
- Ganzglastüren
- Profilbauglas
- Autoglas Pkw + Lkw

www.glasbau-bockius.de



Manganstraße 2
65428 Rüsselsheim

Telefon 061 42/6 10 11
Telefax 061 42/6 36 76

MEXNER GmbH

Erdbau - Abbruch
Containerdienst

- zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb -



Wir liefern Ihnen:
gesiebten Mutterboden,
Rindenmulch, Sand, Kies,
Schotter und Splitte

Wir stellen Container in versch. Größen –
auch für Ihren Polterabend

Chattenring 2 · 65428 Rüsselsheim
Telefon (0 61 42) 9 74 40 · Fax (0 61 42) 97 44 13
E-Mail: info@mexner.de

Fenster

Haustüren

Rollläden

Markisen

Wintergärten

und mehr

„Passives Schallschutzprogramm.“
Schallschutzfenster
Schalldämmlüfter
Rolllädenkästen

Seit
1949
SINGHOFF

1000-qm-Ausstellungszentrum
Robert-Koch-Str. 10-12, Tel. 06142/9472-0
65479 Raunheim, www.singhoff.de
ausreichend Parkplätze, Kinderspielecke
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18, Sa 9 - 12 Uhr

seit
1966
WAHL

UMZÜGE • MÖBELTRANSPORTE • LAGERUNG • LOGISTIK

Privat- und
Büroumzüge
nah und fern
Möbellagerung,
Montagen

Tel. 069 / 67 57 58

www.wahlumzug.de

Immobilien . Pletz GmbH

**BERATEN
PLANEN
MODERNISIEREN
BETREIBEN VON IMMOBILIEN
BRANDSCHUTZKONZEPTE
WERTGUTACHTEN
IMMOBILIENMAKLER**

Telefon: +49 . 175 . 5638059
Dipl.-Ing. Martin Pletz Architekt, BSc. FM,
Geschäftsführender Gesellschafter, Bischofsheim

**Annahmeschluss für
Anzeigen:**

**dienstags,
14.00 Uhr**

**Telefon
06145 -
92540**

Todesanzeigen ausgenommen.

Wir lassen den Lärm draußen!



Reduzieren Sie die
Lärmbelastung in Ihrer
Wohnung. Mit unseren spezi-
ellen Schallschutz-Fenstern
bieten wir Ihnen den
optimalen Lärmschutz!



Unser Berater-Team hilft Ihnen
dabei, die optimale Lösung für
Ihr Haus zu finden.

Besuchen Sie unsere Ausstellung oder fordern Sie Prospekte an. Ausstellung: Mo - Fr. 7 bis 18 Uhr - Sa. 9 bis 14 Uhr
61389 Schmitt/Brombach 65232 Taunusstein/Neuhof
Merzhausener Str. 4-6 - Tel. 0 60 84 / 42 - 0 Auf dem Kleinen Feld 34 - Tel. 0 61 28 / 91 48 - 0

www.fenster-mueller.de

Qualität & Individualität
seit 1905
müller+co
das Team für Fenster und Türen

„DAS GUTE LIEGT SO NAH“!

Ihre Experten in

Flörsheim

ENGELTER

Qualität mit Tradition seit 1885

BAD HEIZUNG SOLAR

Riedstraße 56 Bismarckstr. 19
65439 Flörsheim 65474 Bischofsheim
Tel. (0 61 45) 92 63 - 0 Tel. (0 61 44) 96 79 - 0
www.engelter.de



PER EXPRESS ZUR GESUNDHEIT



Simone Tschugg
Bahnhofstraße 39
65439 Flörsheim
Telefon 0 61 45 / 64 90

NEU BEI UNS:
Kompressionsstrümpfe
und Bandagen nach Maß!



Michael Laßleben

Dachdeckermeister

Im Gotthelf 3b · 65795 Hattersheim-Eddersheim
Telefon 0 61 45 / 3 20 95 · Telefax 0 61 45 / 3 24 50
Internet: www.das-dach.com

- Bedachungen aller Art
- Abdichtungen
- Fassadenverkleidungen
- Spenglerarbeiten
- Holzbau, Dachstuhl u. Gauben
- Kaminsanierung

Ihr zuverlässiger Fliesenmeisterbetrieb Clemens Haupt

berät Sie, plant und gestaltet Ihr Zuhause.

- Kleine Bäder zu Minipreisen • Bad-/WC-Sanierung
- Dienstleistung rund ums Handwerk
- Flur-/Treppenverlegung • Natursteinverarbeitung
- Reparaturservice • Abriss u. Entsorgung

Telefon 0 61 92 / 9 56 08 47 · Gutenbergstraße 8, 65830 Krieffel
Mobil 01 74 / 3 44 76 41 · E-Mail: hauptc@web.de



Elektrotechnik · Reparatur-Service

EISENBAHNSTRASSE 26
65439 FLÖRSHEIM AM MAIN
TEL. 0 61 45 / 68 20 · FAX 0 61 45 / 94 21 78

Ihr Partner für Elektroanlagen
Überprüfung (E-Check) · Installation · Wartung · Reparatur
Modernisierung · Energieberatung

Das Rote Kreuz funkt jetzt digital



FLÖRSHEIM (pm) – Seit vergangenem Samstag, 24. November, ist das Rote Kreuz in Flörsheim nun auf den digitalen Funk umgestiegen.

Im Zuge dessen wurden alle Fahrzeuge umgerüstet und zahlreiche Handfunkgeräte beschafft. Für diese Umstellung vom analogen BOS-Funk (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) zum Digitalfunk hat der Ortsverein

über 20.000 Euro aus Eigenmitteln aufgebracht. Eine Schulung des DRK-Kreisbilders Funk Gerhard Koback zum neuen Funksystem fand auf der DRK-Wache in Flörsheim mit einem ersten Teil der aktiven Helfer statt.

Auf dem Bild ist der Kreisbilders Gerhard Koback mit einem Teil der Teilnehmer zu sehen.

(Foto: privat)

Flörsheimer Vereine berichten

Jahrgang 1927

Wir treffen uns am Mittwoch, 12. Dezember, um 14.30 Uhr zur Weihnachtsfeier im Gasthof „Joffche“. Freunde sind herzlich willkommen.

Jahrgang 1928 Flörsheim

Wir laden alle Kameradinnen und Kameraden am Mittwoch, 5. Dezember, um 15 Uhr zu unserer alljährlichen Adventsfeier zu Kaffee und Christstollen ins Joffche ein. Zur Vorweihnachtsstimmung trägt unser Musiker „Kurt Steyer“ bei. Außerdem wartet wie immer eine reichbestückte Tombola auf die Kameradinnen und Kameraden.

Der Vorstand rechnet mit reger Beteiligung aller Mitglieder und Angehörigen.

Kameradschaft 1929

Der Vorstand erinnert schon heute an unsere Weihnachtsfeier am Freitag, 7. Dezember, im Gasthaus „Zum Deutschen Hof“ (Joffche). Beginn ist um 15 Uhr.

Alle Kameradinnen, mit und ohne Anhang, sind herzlich eingeladen. Wir wollen uns, wie jedes Jahr, mit weihnachtlichen Melodien, einem süßen Christstollen etc. auf die kommenden Feiertage einstimmen lassen.

Kameradschaft 1931

Wir laden zu unserer Nikolausfeier am Montag, 3. Dezember, um 18 Uhr in die Stadthalle, Hochzeitszimmer, ein.

Wir freuen uns über eine große Teilnahme.

Jahrgang 1934

Unser nächstes monatliches Treffen findet statt am Mittwoch, 19. Dezember, um 11.30 Uhr im Joffche.

Kameradschaft 1935 Flörsheim am Main

Wir laden ein zu unserer Nikolausfeier am Freitag, 7. Dezember, um 17 Uhr in der Stadthalle.

Der Nachmittagskaffee im Bootshaus entfällt im Dezember, er findet wieder statt am 17. Januar 2013 zur gewohnten Zeit.

Jahrgang 1937

Am Donnerstag, 20. Dezember, um 12 Uhr findet unser Weihnachtsessen im Bootshaus statt.

Jahrgang 1950/1951

Für alle, die sich wieder darauf freuen: Unser Nikolaus-Stammtisch, zu dem die Vorstandsfrauen selbstgebackene Köstlichkeiten mitbringen, ist am Donnerstag, 6. Dezember, um 19 Uhr (!) im Joffche (!).

Flörsheimer Heimatverein

Am Weihnachtsmarkt-Weekend, 1. und 2. Dezember, ist das Heimatmuseum geöffnet. Sie können sich die Ausstellung von Peter Becker zur Bombennacht vom Sommer 1942 ansehen. Im Obergeschoss sind weiterhin die Schütz-Gemälde und Fayencen zu sehen. Etlliche Gemälde waren in den letzten Wochen und Monaten beim Restaurator. Bewundern Sie den neuen Glanz.

Am Mittwoch, 19. Dezember, treffen sich die Mitglieder des Heimatvereins sowie Freunde des Vereins auf der Wiesenmühle zu einem gemütlichen Jahresabschluss. Ab 19 Uhr erwarten uns die Familien Olbert, Laudes und Idstein in den Riesling Stuben im Obergeschoss des Hauses. Bitte melden Sie sich vorher an, bei Bernd Blisch, unter Telefon 06145/4565. Der Verein möchte gerne wissen, wie viele Personen kommen wollen.

DJK Flörsheim

Adventswanderung

Am Sonntag, 9. Dezember, treffen sich die Wanderer um 8.30 Uhr am P & R-Platz (Höllweg). In Fahrgemeinschaften geht es zur Kleintierzuchtanlage nach Wicker. Dort wird im Freien gefrühstückt, danach folgt, gut gestärkt die zweistündige Wanderung. Die Einkehr ist für 12 Uhr in Wicker vorgesehen. Bitte anmelden unter Telefon 06145/1562.

Wickerer Vereine berichten

TV Wicker 1848

Am Samstag, 24. November, feierte Gisela von Auer, Am Graben 35 in Wicker, ihren 60. Geburtstag. Gisela von Auer war viele Jahre Damenwartin beim TV Wicker, hat selbst noch erfolgreich gespielt und viele Meisterschaften mit gewonnen. Den größten Erfolg gab es in der Saison 2001/2002 mit der Meisterschaft in der Landesliga, verbunden mit dem Aufstieg in die hessische Oberliga. Viele Jahre war sie Stellvertretende Abteilungsleiterin der Handballabteilung und einige Jahre hat sie auch die Handballabteilung kommissarisch geführt.

Wir gratulieren nachträglich ganz herzlich zum 60. Geburtstag und wünschen für die weitere Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit.

MGV Harmonie 1863 Wicker

Am Dienstag, 4. Dezember, feiert unser Vereinsmitglied Roland Weilbacher, Klingfloßstraße 16, seinen 75. Geburtstag. Wir gratulieren unserem Jubilar recht herzlich und wünschen auch für die weiteren Jahre alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel Glück.

Unsere Kappensitzung am Samstag, 19. Januar 2013, ist ausverkauft. Für die Kappensitzung am Freitag, 18. Januar 2013, können Sie bei unserem Kassierer Gerhard Jung, Kirchstraße 12, unter Telefon 06145/7776 noch Restkarten erwerben. Unsere Sitzungstermine sind: Freitag, 18. Januar 2013, und Samstag, 19. Januar 2013, die Sitzungen in der Goldbornhalle beginnen um 19.11 Uhr.

Liebe aktive und passive Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Harmonie, gemeinsam mit Euren Familien und Freunden laden wir Euch recht herzlich zum Familienabend und Weihnachtsfeier, am Samstag, 15. Januar, um 19 Uhr ins festlich geschmückte Sängerkreis der Harmonie ein. Wir möchten gerne mit Euch zusammen einen schönen Abend im Kreise unserer Harmonie verbringen. Die Ehrungen verdienter Mitglieder, die vom Sängerkreis Main-Taunus vorgenommen werden, sind umrahmt von einem kleinen Programm, das mit Musik

zum Tanzen und einer kleinen Tombola abgerundet wird. Für Euer leibliches Wohl ist wie immer bestens gesorgt. Wir freuen uns auf Euren Besuch.

GV Sängerkreis 1888 Wicker

Kartenvorverkauf Fastnachtssitzungen „Kreppelkaffee“ 2013

Am Sonntag, 2. Dezember, findet der Kartenvorverkauf für die Fastnachtssitzungen „Kreppelkaffee“ des GV Sängerkreis in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Vereinsheim in Flörsheim-Wicker, Quellenstraße 6, statt. Ab Montag, 3. Dezember, können Karten montags und donnerstags in der Zeit von 17 bis 19 Uhr bei Rolf Fichna, Waldstraße 2b in Wicker, Telefon 06145/4165, gekauft werden.

Die Termine der drei Kreppelkaffee-Sitzungen sind: Samstag, 26. Januar, Freitag, 1. Februar, und Samstag, 2. Februar 2013. Alle Veranstaltungen beginnen um 19.11 Uhr und finden in der Goldbornhalle in Wicker statt. Der Eintritt beträgt 13 Euro. Für Fastnachtssitzungen „Kreppelkaffee“ hat die Sängerkreis ein attraktives Programm zusammengestellt, in dem 4 Stunden kurzweilige und urwüchsige Sängerkreis-Fastnacht geboten wird. Ob spitzfindige, politische und witzige Vorträge – ergänzt durch neue und gute Büttenreden aus der Region – schwungvolle und unterhaltsame Gesangs- und Spielgruppen oder choreographisch perfekte Ballettdarbietungen in tollen Kostümen – für jeden Besucher ist etwas dabei.

Landfrauen 1980 Wicker

Am Samstag, 1. Dezember, fahren wir zum Weihnachtsmarkt nach Schlitz; besichtigt wird außerdem die Schlitzer-Destillerie. Abfahrt ist um 10 Uhr an der alten Goldbornschule. Rückkehr ist gegen 20 Uhr geplant.

Am Dienstag, 4. Dezember, um 19 Uhr findet unsere Weihnachtsfeier in der alten Goldbornschule statt. Wer sich noch nicht gemeldet hat, kann es beim nächsten Treffen tun.

Am Montag, 17. Dezember, ist der Nachmittag im Advent des BZV, um 15 Uhr in Nordenstadt. Eine Liste zum Eintragen liegt am Dienstag, 23. Oktober, bereit.

Am Donnerstag, 10. Januar 2013, fahren wir zur Weinbauwoche nach Oestrich-Winkel. Abfahrt wird noch bekanntgegeben.

Wir beginnen wieder am Dienstag, 15. Januar 2013, mit einem Fitness-Vortrag „Wer rastet der rostet“, mit Annette Neubecker.

Am Dienstag, 29. Januar 2013, ist unsere Mitglieder-Versammlung um 19 Uhr, wie immer in der alten Goldbornschule.

Soweit unser Programm. Alles Weitere erfahren Sie später.

Weilbacher Vereine berichten

Sängervereinigung Weilbach

Wir gratulieren allen unseren aktiven und passiven Mitgliedern, die im Monat Dezember Geburtstag haben, ganz herzlich und wünschen viel Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Der Gemischte Chor probt dienstags und der Männerchor mittwochs, jeweils von 20 bis 21.30 Uhr im Haus am Weilbach.

Neue Sängerinnen und Sänger sind uns stets willkommen.

AROHA und Pilates

FLÖRSHEIM (vm) – Wegen der großen Nachfrage bietet die DJK Flörsheim in den ersten beiden Dezemberwochen Schnupperangebote für AROHA und Pilates an. AROHA ist ein innovatives Herz-Kreislauftraining, bei dem kraftvolle Bewegungen mit sanften, entspannenden Bewegungen verbunden werden. Das Training ist für alle Altersgruppen und unterschiedliche Fitnesslevels geeignet.

Am Mittwoch, 5. und 12. Dezember, können alle Interessierten von 19.15 bis 20.15 Uhr an einer kostenlosen Probestunde in der Flörsheimer Kulturscheune teilnehmen.

Am Freitag, 7. und 14. Dezember, finden AROHA Schnupperstunden von 18.35 bis 19.35 Uhr im Gemeindehaus St. Josef, Kolpingstraße in Flörsheim, statt.

Pilates: Ein starker Rücken braucht Stabilität, Beweglichkeit und Entspannung. Mit den Pilates-Prinzipien wird der Rücken so trainiert, dass er sich in alle Richtungen frei und funktionell bewegen lässt. Pilates fördert das Körperbewusstsein, stärkt die Haltemuskulatur, verbessert die Haltung und beugt somit Rückenbeschwerden vor.

Eine Anmeldung erfolgt unter Telefon 0173/8261818, beziehungsweise E-Mail an: ulla@coguna.de.

Wassermähler ablesen

FLÖRSHEIM (hb) – Anfang Dezember versenden die Stadtwerke Flörsheim Zählerkarten an alle Grundstückseigentümer, um die Wassermähler abzulesen. Zur Verfügung stehen verschiedene Möglichkeiten, den Zählerstand mitzuteilen: Die ausgefüllte Ablesekarte kann entweder per Post oder per Fax versendet sowie bei einer der Verwaltungsstellen in den Briefkasten eingeworfen werden. Die Übermittlung der Verbrauchsdaten ist auch mittels Internet über ein mehrsprachiges Portal auf der Flörsheimer Internetpräsenz unter www.florsheim-main.de möglich. Fast die Hälfte der Grundstückseigentümer hat im vergangenen Jahr von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Wird kein Zählerstand mitgeteilt, werden die Zählerstände geschätzt und ein eventueller Mehr- oder Minderverbrauch erst im darauffolgenden Jahr berücksichtigt.

Knappe Siege für Hochheim/Wicker

HSG demonstriert Heimstärke / HSG II reißt das Ruder noch rum

(wi) – Einer nervenstarken HSG Hochheim/Wicker gelang in dieser schweren Phase der Landesliga-Saison ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die Weinstadt-Handballer stellten ihre Heimstärke einmal mehr unter Beweis und setzten sich mit einem 23:21 (11:9)-Sieg gegen den direkten Tabellennachbarn TSG Oberursel durch. „Ich bin wirklich zufrieden. Die Mannschaft hat sich sehr gut auf dieses Spiel einstellen lassen, hat ihre taktischen Vorgaben genau wie besprochen umgesetzt und so die passenden Antworten parat gehabt“, lobte HSG-Trainer Olaf Anthes seine Akteure.

Als Stützpfiler des Erfolgs kristallisierte sich die Abwehr heraus, auf die sich die Gastgeber über die gesamte Partie hinweg verlassen konnten. Das bekam Oberursel direkt von der ersten Minute an zu spüren; gerade einmal neun Treffer erlaubte die HSG ihren Gästen im ersten Abschnitt. Dabei gab das Anthes-Ensemble die gleich zu Beginn erzielte Führung kein einziges Mal ab. Doch während die Hausherrn ihren rund 150 Zuschauern in der Hochheimer Georg-Hofmann-Halle Rekordverdächtig im Bereich der Hintermannschaft boten, konnten sie in der Offensive nicht an diese Hochform anknüpfen. Zu stark parierte dafür TSG-Keeper Lehnert, der bereits in der zweiten Bundesliga für Münster im Kasten stand und der HSG an diesem Abend gleich mehrere Großchancen zunichte machte.

Dieses Bild hatte auch nach dem Seitenwechsel bestanden. Oberursel kam in der zweiten Halbzeit sogar immer wieder zum Ausgleich. Gefährlich schien es besonders beim 19:19-Zwischenstand in der Schlussphase zu werden. Doch auf die hervorragende Hintermannschaft der HSG war auch in diesem Moment Verlass. Gleich drei TSG-Angriffe hintereinander fingen die Weinstädter ab und zogen vorentscheidend auf 21:19 davon. Mit dem Treffer zum 23:20 beseitigten die Gastgeber schließlich noch die letzten Zweifel über die Punktevergabe. „Durch unsere starke Abwehr fielen die Schwächen vorne nicht ins Gewicht. Ganz entscheidend war eben auch, dass wir Oberursel nie haben in Führung gehen lassen“, sagte Anthes.

Am Sonntag steht das Derby bei der TSG Münster II (18 Uhr, Eichendorffhalle) für die HSG Hochheim/Wicker an. Die Weinstädter sind gewarnt, denn die Reserve der Münsteraner ist in den letzten Spieltagen in der Tabelle wieder etwas ab-

Wieder im Soll

MSG feiert glücklichen Triumph

(wi) – Das Glück des Tüchtigen verdiente sich die MSG Flörsheim/Raunheim in ihrem Auswärtsspiel bei der MSG Niederhofheim/Sulzbach II. Der Handball-Bezirksligist vom Untermain setzte sich denkbar knapp mit 32:31 (15:14) in der Sulzbacher Eichwaldhalle durch und verbesserte seine, vor wenigen Wochen noch kritische Tabellenposition dadurch deutlich. „Ein bisschen Glück gehört dazu. Der Sieg war trotzdem verdient für uns, zumal wir auch einige Ausfälle zu kompensieren hatten“, sagte MSG-Trainer Ottmar Wolf.

Die Gäste lagen anfangs mit 1:4 im Hintertreffen, wurden im weiteren Verlauf aber zunehmend effektiver im Angriff und holten sich bei 7:7 erstmals den Ausgleich. In der Folgezeit wechselte die Führung einige Male, wobei die Hausherrn besonders in der zweiten Halbzeit mehrfach mit bis zu drei Toren vorlegten. In der Schlussphase bewies Flörsheim/Raunheim bei einem 27:28-Rückstand jedoch Nervenstärke und drehte die Partie mit drei Treffern in Folge zunächst wieder. Die Gastgeber kamen zwar erneut zum Ausgleich, doch das zu diesem Zeitpunkt in Unterzahl agierende Wolf-Team holte sich einen Siebenmeter zum 32:31 und gab den Sieg in den verbleibenden 40 Sekunden nicht mehr aus der Hand. „Jetzt sind wir langsam wieder einigermaßen im Soll“, freute sich Wolf.

Und es könnte am nächsten Sonntag weiter nach oben gehen für die MSG Flörsheim/Raunheim. Der Zusammenschluss vom Untermain empfängt den Nachbarn TG Rüsselsheim II zum Derby in der Graf-Stauffenberg-Halle (16.30 Uhr). Die Opelstädter liegen auch in der Tabelle direkt hinter der MSG, was einen Sieg für die Gastgeber umso wichtiger macht.

MSG: Wietschorke, Majura; Kunz (8), Pompetzki (5), Günster (5), Gübert (6/4), Jost (4), Grund (2), Paillon (1), Mätzke (1).

HSG Hochheim/Wicker III – MSG II

23:21 (11:8)

(vb) – Eine unglückliche Derbyniederlage kassierte die zweite Mannschaft der MSG bei der dritten aus der Weinstadt. Die Begegnung war über die gesamte Spielzeit hinweg ausgeglichen und die Führung wechselte hin und her. Flörsheim/Raunheim agierte aus einer sehr gefestigten Abwehr heraus und einem erneut starken Torwart Majura. Im Angriff wusste Sascha Dubravac zu überzeugen. Der vermeintliche Ausgleich gelang Paillon mit einem Wickeltreffer erst eine Sekunde nach dem Abpfiff. Somit belohnte sich die Mannschaft nicht für ihren beherzten Auswärtsauftritt.

MSG II: Majura; Brauße (3 Siebenmeter), Korell (1), Karwath (2), Gericke (1), Dubravac (4), Carsten Warneke, Schönweitz, Munck (1), Fritz, Huber (3), Hippe (2/1), Paillon (6/2), Christian Warneke (2).

gerutscht und wird alles daran setzen, diesen Negativtrend zu stoppen.

HSG: Windheim, Steinke; Sterker (7/3), Wenzel (2), Kossler (3), Berger (3), Daudert (3), Fuchs (1), Dankwardt (3), Binder (1), Siegfried, Muschiol.

HSG II mit starker Aufholjagd

Was für ein Krimi: Die HSG Hochheim/Wicker II lag fast über den kompletten Spielverlauf hinweg in Rückstand, kämpfte sich am Ende aber doch noch zum extrem wichtigen 29:28 (13:16)-Sieg über den direkten Konkurrenten MSG Kronberg/Steinbach/Glashütten. Damit stehen die Handballer der beiden Weinstädte in der Bezirksoberliga Wiesbaden zunächst wieder auf einem Qualifikationsplatz für die Aufstiegsrunde. „Das war eindeutig ein Erfolg des Teamgeistes. Die Begegnung hätte für uns in vielen Phasen schnell gelaufen sein können, aber wir haben stets an uns geglaubt und wurden dafür belohnt“, resümierte Interimstrainer Thorsten Remsperger.

Dabei erwies sich bereits die Vorbereitung auf die Partie als schwierig, denn mit Robin Wanner und Felix Wiefelspütz verließen gleich zwei etatmäßige Spieler den Verein. Wiefelspütz wechselt, da er aus beruflichen Gründen nicht mehr trainieren kann, zurück zur MSG Naheim/Königstädten. Wanner zeigte sich mit seiner Situation bei der HSG unzufrieden und geht ab sofort für den A-Ligisten TGS Langenhain auf Punktejagd. Zudem fällt Matthias Siegfried mit einem Riss an der Bizepssehne im Wurfarm bis zum Saisonende aus. Im Spiel selbst fand die HSG zunächst kein adäquates Mittel gegen den starken Rückraum der TSG und dessen guten Zusammenspiels mit dem Kreis. Erst in der Schlussphase trumpften die Gastgeber auf, gingen nach dem 26:26-Ausgleich in Führung und holten sich auf effiziente Weise die Zähler.

Die HSG-Zweite ist am nächsten Wochenende spielfrei.

HSG: Strüder, Volk; K. Siegfried (7), Ramp (5/3), Velten (4), Scholz (4), Rauguth (3), Mach (3), Hartmann (2), Lühmann (1), A. Mohr, D. Mohr, Mir Ahmad, T. Remsperger.

Vorschau HSG Hochheim/Wicker

(em) – Am Samstag finden folgende Begegnungen statt:

Eltville/Bad Schwalbach II – 3. Herren, 18 Uhr, Bad Schwalbach
B1-Jugend – SG Wallau, 15.15 Uhr, Wicker
C1-Jugend – HSG Pohlheim, 17 Uhr, Wicker
D-Jugend – Steinbach/Kronb./Glash., 13.45 Uhr, Wicker

Am Sonntag finden folgende Begegnungen statt:
TSG Münster II – 1. Herren, 18 Uhr, K-Münster
A-Jugend – SV Seulberg, 17.30 Uhr, Wicker
B2-Jugend – Breckenheim/Langenhain, 16 Uhr, Wicker

C2-Jugend – TV Igstadt, 14.30 Uhr, Wicker
TV Idstein – E1-Jugend, 11.15 Uhr, Idstein
TG Rüsselsheim – E2-Jugend, 14.15 Uhr, Rüsselsheim

Zwei Neuzugänge

TVF-Damen mit Fortschritten

(wi) – Trotz einer weiteren Niederlage schöpften die Handballerinnen des TV Flörsheim am Sonntagabend wieder neue Hoffnungen im Abstiegs-kampf. Das aktuell von einer Grippewelle geplagte Schlusslicht der Landesliga Mitte hätte beinahe nur mit sechs Feldspielerinnen beim TV Mainzlar antreten können, sicherte sich jedoch kurzfristig zwei Neuzugänge, an denen Trainerin Christine Rhein insgeheim schon seit einigen Wochen dran war. „Zu acht haben uns zwar immer noch die Alternativen gefehlt, die wir für Punkte gebraucht hätten, aber man konnte deutlich spielerische Fortschritte erkennen, die uns fortan zu besseren Resultaten verhelfen sollten“, äußerte Rhein nach der 19:24 (11:14)-Niederlage.

Die beiden Neuen im Kader der Untermainfrauen sind Kreisläuferin Susann Stoppe (TG Kastel/BOL) und Fabienne Schlesinger, die bereits in der Jugend in Flörsheim gespielt und zuvor eine Pause eingelegt hatte. Beide integrierten sich sehr gut ins Spiel des TVF, der mit einer 7:3-Führung in die Auswärtspartie startete. Im Anschluss leisteten sich die Gäste allerdings eine Schwächephase, in der sich Mainzlar mit sechs Treffern in Folge erstmals vorbeischieben konnte. Bis zum 16:17 aus Sicht der Rhein-Truppe blieb diese auf Augenhöhe mit dem Kontrahenten. Danach machten sich die mangelnden Wechselmöglichkeiten jedoch stärker bemerkbar und Flörsheim hatte das Nachsehen.

Demnach bleibt zu hoffen, dass der TV Flörsheim in seinem anstehenden Heimspiel am Sonntag (14.30 Uhr, Graf-Stauffenberg-Halle) gegen die HSG Kleenheim II ein größeres Aufgebot zusammen bekommt. Die Partie gegen den derzeitigen Viertplatzierten dürfte ohnehin schon schwer genug für die Untermain-Handballerinnen werden.

TVF: Stefanie Szymanski, Ursula Thon-Müller; Davina Paul (11/4), Bianca Walther (3), Steffi Müller (2), Bianca Ruppert (1), Marisa Rohr (1), F. Schlesinger (1), S. Stoppe, Laura Jacobi.

Germania II demütigt die „Blauen“

Weilbacher feiern im Stadtd Derby einen 6:1-Kantersieg über den SV 09 Flörsheim

(hö) – Es war wohl der bisher „schwärzeste“ Tag in der noch kurzen Amtszeit von Dieter Weinförner als Trainer des SV 09 Flörsheim: Die „Blauen“ gingen im Derby bei Germania Weilbach II mit 1:6 (0:3) baden, warten nun seit bereits sieben Partien auf einen Sieg und das anfänglich große Punktepolster auf den Abstiegsrelegationsrang ist auf sechs Zähler geschmolzen. „Weilbach hat heute einfach eine geschlossene Mannschaftsleistung gezeigt, die wir so nicht auf das Feld bringen konnten“, war Weinförner sichtlich geknickt und blickt bereits sehnsüchtig auf die Winterpause. „Da können wir unseren Neuaufbau, den wir brauchen, um aus diesem Loch herauszukommen, erst wirklich starten. Wenn man mitten in der laufenden Spielzeit eine Mannschaft übernimmt, ist man bei Änderungen doch noch sehr eingeschränkt.“

Sein Gegenüber, Spielertrainer Özcan Kara, war selbstverständlich zufrieden, fand allerdings doch einen kleinen Kritikpunkt. „Natürlich haben wir den Sieg gefeiert, obwohl wir eigentlich hätten noch höher gewinnen müssen“, so Kara, dem nach einer Flanke von Kapitän Heiko Konrad der Führungstreffer geglückt war (14.). Auch wenn die erste halbe Stunde durchaus ausgeglichen verlief, kamen die Gäste nicht zu nennenswerten Torgelegenheiten. Auf der anderen Seite sorgten Julien Becker (36.) sowie Konrad (38.) für die Vorentscheidung noch vor dem Pausenpfiff.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit ließen es die Hausherrn wieder etwas ruhiger angehen, kontrollierten

dennoch das Geschehen. Der Flörsheimer Anschlusstreffer durch Jean Kabuya (71.) kam deshalb etwas überraschend, entfachte aber nur kurz einen kleinen blau-weißen Hoffnungsschimmer, denn danach drehte die Germania noch mal richtig auf. Pascal Esche (72.) und die eingewechselten Maximilian Lohener (76.) und Marcel Friedrich (77.) trieben das Ergebnis innerhalb von sechs Minuten in eine für alle SV-Anhänger schmerzende Höhe.

Während der SV 09 am Sonntag (14 Uhr) im Heimspiel gegen den SV Zeilsheim II die Chance hat, noch vor dem Anbruch der Winterpause in die Erfolgsspur zurückzufinden und Wiedergutmachung zu betreiben, tritt die Germania zeitgleich bei Herbstmeister SG DJK Hattersheim an. „Wir haben eine gute Hinrunde gespielt, obwohl noch mehr Punkte möglich gewesen wären. Deshalb müssen wir uns in der Liga vor niemandem fürchten“, gibt sich Kara selbstbewusst. „Die Tagesform wird am Sonntag entscheiden.“ Mit einem Auswärtsscop könnten die derzeit fünfplatzierten Weilbacher den Rückstand auf den Spitzenreiter der Kreisliga A auf neun Punkte verkürzen.

Germania II: Reich; Kolka, Corgundag, Reith, Becker, Esche, Borst, Behmüller (Lohener), Konrad (Anders), Kara (Friedrich), Kling.

SV 09: Pogoda; Schmied, Poulakis (Nicando), Kabuya, Acosta, Springer, Metin (Tümer), Kocer, Böhm (Parathithasan), Bender, Jusufovic.

Team entschied sich gegen Krollmann

HSG-Vorsitzender Hans Fuchs äußert sich zur Trennung vom Erfolgscoach

HOCHHEIM (wi) – Die Ereignisse überschlugen sich letzte Woche bei der HSG Hochheim/Wicker II. Direkt nach dem Hochheimer Markt wurde Uwe Krollmann als Trainer des Handball-Bezirksoberligisten entlassen. Sein Nachfolger stand mit Nico Schmitz schon wenige Tage später fest. Für die Übergangszeit wird das Team von einem Quartett routinierter Spieler aus dem Kader der Landesliga-Reserve geleitet.

Doch wie kam es dazu, dass Krollmann so plötzlich seinen Hut nehmen musste? In der vergangenen Saison hatte er gerade erst die beste Gesamterplatzierung einer „HSG-Zweiten“ seit dem Zusammenschluss der beiden Stammvereine verbuchen können und auch diese Spielzeit begann mit drei Auftaktsiegen zunächst stark. Nach gerade einmal drei Niederlagen in Folge – die letzte davon mit einem Notaufgebot in Schwalbach – und dem knappen Abrutschen auf einen Abstiegsrundenplatz erscheint die Trennung vorschnell, zumal nach dem spielfreien Wochenende Siege für die HSG aufgrund der Gegner ohnehin wahrscheinlich schienen. Der HSG-Vorsitzende Hans Fuchs bezog dazu Stellung. „Nach diesen Niederlagen war die Mannschaft aus den Aufstiegsplatzrängen gefallen. Es musste sich etwas tun, denn der Status ‚Bezirksoberliga‘ soll auf keinen Fall gefährdet werden“, erklärte Fuchs. „Es waren dann allerdings die Spieler selbst, die sich zusammengesetzt und über eine Zukunft unter Krollmann diskutiert hatten. Das Ergebnis war eine Mehrheit gegen den Trainer. Auch von jenen, die sich nicht deutlich gegen ihn ausgesprochen haben, waren einige für eine Veränderung spätestens zur nächsten Runde.“

Dann musste es schnell gehen. „Wir haben der Mannschaft im Bezug auf Krollmann gesagt, dass sie sich auch an die eigene Nase fassen muss. Aber nachdem klar war, dass das Team mit ihm auf Dauer keine Zukunft sah, haben wir lieber gleich die Reißleine gezogen, zumal mit Schmitz derzeit auch einer unserer Wunschkandidaten zur Verfügung stand“, verriet Fuchs. Diese Entscheidung ändert jedoch nichts daran, dass die HSG mit

Krollmann gerne weiter zusammenarbeiten möchte. „Uwe ist nach wie vor eine sehr angesehene Person im Verein, die sich in vielerlei Hinsicht verdient gemacht hat. Ich würde mich freuen, wenn er bei uns bleiben würde“, so der Vorsitzende aus Wicker.

Krollmann selbst zeigte sich von seiner Entlassung als Trainer überrascht. „Das alles kam sehr plötzlich für mich und natürlich bin ich enttäuscht. Ich habe so viel in diese Aufgabe investiert und war auch erfolgreich. Das man dann nach nur drei Niederlagen, von denen eine aufgrund der Aufstellung schon vorprogrammiert war, gehen muss, ist bitter. Aber wenn das Team nicht mehr mitziehen will, hätte eine weitere Zusammenarbeit andererseits auch wenig Sinn gemacht“, sagte der Coach. Krollmann bewies Größe und verabschiedete sich persönlich von seiner Mannschaft. Zur Verpflichtung von Schmitz sagte er: „Nico ist ein guter Mann und passt dort auch hin. Ich wünsche ihm und dem Team alles Gute.“ Seine Zukunft ließ Krollmann offen. Eine weitere Zusammenarbeit mit der HSG Hochheim/Wicker ist also nicht ausgeschlossen. Jedoch brauche er Bedenkzeit.

Der neue Trainer Nico Schmitz ist in Wicker durchaus ein bekannter Name. Beim damaligen TVW spielte der heute 35-Jährige bis einschließlich der Saison 2005/2006 und ging dort unter anderem auch mit Olaf Anthes, der aktuell die erste Mannschaft leitet und daher künftig eng mit Schmitz zusammenarbeiten wird, auf Punktejagd. Schmitz verließ den Verein damals direkt vor der Gründung der Handballspielgemeinschaft mit der TG Hochheim. In der Zwischenzeit konnte er bereits einige Erfolge als Trainer erzielen. So führte er die zweite Mannschaft der HSG VfR/Eintracht Wiesbaden in die Bezirksoberliga und schaffte mit der A- und B-Jugend der Landeshauptstädter sogar mehrfach den Sprung in die Regionalliga. „Wir sind froh, dass Schmitz zu uns kommt und ab Dezember im Einsatz sein wird. Jetzt steht die Mannschaft in der Verantwortung und wird mit ihm zusammen hoffentlich die Aufstiegsrunde erreichen“, sagte Fuchs.

DJK-Damen mit schwankenden Leistungen

Flörsheimer Volleyballerinnen souverän gegen Frankfurt, schwach in Idstein

(vb) – Die erste Damenmannschaft der Volleyball-Abteilung der DJK Flörsheim musste zum Spiel gegen den Aufsteiger TGS Vorwärts Frankfurt antreten. Dieses stellte die Flörsheimerinnen jedoch kaum vor Probleme. Im ersten Satz dauerte es, wie so oft, bis die DJK-Damen ins Spiel fanden, gewannen diesen aber noch mit 25:21. Die zwei Sätze danach gingen dafür leicht von der Hand und wurden mit 25:9 und 25:10 gewonnen.

In der darauffolgenden Woche ging es nach Taunusstein-Bleidenstadt. Jedoch harmonisierte an diesem Tag das Spiel der DJK-Damen nicht so gut und so ging dieses mit 2:3 knapp verloren. Während die Sätze zwei und vier mit 25:14 und 25:10 eindeutig an Flörsheim gingen, fehlten bei den verlorenen Sätzen jeweils maximal fünf Punkte.

Am nächsten Spieltag ging es zum Tabellensebten nach Idstein, dieses Mal mussten die DJK-Damen ohne Ersatzspieler ran. Im ersten Satz war es ein hart umkämpftes Spiel, dieser ging mit 29:31 verloren. Auch der zweite Satz musste nach einer Sechs-Punkte-Führung noch abgegeben werden. Im dritten Satz besannen sich die Flörsheimerinnen auf ihr Können und gewannen knapp mit 26:24. Im letzten Satz gab es von Flörsheimer Seite keine Gegenwehr mehr und man ging mit 7:25 unter. Durch diesen Spielverlust sind die DJK-Damen auf Tabellenplatz fünf zurückgefallen. Es spielten: N. Arfaoui, M. Däke, M. Hasiri, S. Huber, K. Lier, C. Maslowski, A. Peters, R. Salak, L. Schaar.

Die zweite Damenmannschaft hatte gegen die TuS Kriftel 3 keine Chance und verlor das Spiel in nur einer Stunde Spielzeit in drei Sätzen mit 15:25, 10:25 und 20:25. Lediglich im letzten Satz konnten viele Punkte

durch eine gute Aufschlagsserie geholt werden und die DJK-Volleyballerinnen lagen sogar mal kurz in Führung, was aber nicht gehalten werden konnte.

Beim nächsten Spiel gegen den Tabellennachbarn Naurod 3 wollten es die Flörsheimerinnen besser machen und hatten die Partie fast die ganze Zeit in der Hand. Aber wie so oft ließ im ersten Satz die Konzentration nach und nach einer nicht zu knappen Führung wurde der Satz noch mit 22:25 verloren. Danach besannen sich die Damen aber auf ihr Spiel und allein durch gute Aufschlagsserien der einzelnen Flörsheimerinnen konnten viele Punkte geholt werden. Diese Sätze gingen mit 25:16, 25:17 und 25:16 an Flörsheim. Somit liegt die Flörsheimer Mannschaft jetzt auf dem sechsten Tabellenplatz der Kreisliga Mitte. Das nächste Spiel ist am 8. Dezember gegen den Tabellenzweiten Niederjosbach.

Es spielten: G. Aslan, N. Beigel, J. Britzwein, C. Höll, Leonie Huber, J. Peters, S. Rupp, B. Schader.

Letzten Samstag hatte die Flörsheimer Jugend ein Heimturnier in der Graf-Stauffenberg-Halle. Insgesamt traten fünf Mannschaften an, die alle gegeneinander antraten. Die Flörsheimerinnen mussten sich nur der TG Naurod geschlagen geben, zwar wurden beide Sätze verloren, aber mit 25:22 und 25:23 doch denkbar knapp. Gegen den VC Goldener Grund wurde ein Satz abgegeben. Die beiden Mannschaften aus Frankfurt konnten dagegen ohne Probleme geschlagen werden. An diesem Turniertag wurden die DJK-Mädchen Zweiter und freuen sich nun schon auf das nächste Turnier.

Es spielten: N. Beigel, J. Britzwein, S. Martini, J. Peters, S. Reksztat, C. Wehle.

Leserbrief

Offener Brief an einen Friedhofsdiel

Ich habe für vieles Verständnis. Menschen ohne finanzielle Mittel werden sehr erfinderisch, was die Beschaffung von Nahrung oder aber auch anderer „lebensnotwendiger“ Dinge betrifft. Und ich habe auch Mitgefühl für all diejenigen, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse nicht so am Leben teilnehmen können, wie sie es sich wünschen oder erträumen.

Mein Verständnis und mein Mitgefühl hören aber da auf, wo die Skrupellosigkeit genau dieser Menschen anfängt. Sei es der Geldbörse diebstahl aus der Manteltasche einer alten Frau oder das Betrügen eines Rentners an dessen eigenen Wohnungstür.

Was ist nur mit der Menschheit los? Gibt es denn keine natürliche, innere Gewissensgrenze mehr? Ist unsere Gesellschaft schon so verrotzt, dass man sich jetzt zum Beispiel schon keinen Adventskranz mehr kauft oder selbst bastelt, sondern einfach mal so auf den Friedhof geht, sich dort einen aussucht und ihn sich zuhause auf den Wohnzimmertisch legt? Ist die Würde der Toten nichts mehr wert? Und was ist mit der Würde der Angehörigen? Denen das Einzige, was ihnen geblieben ist, nämlich das Pflegen und in Ehren halten des Grabes des geliebten, verlorenen Menschen dadurch genommen wird, in dem sich irgend so ein schäbiger Dieb an dem Grabschmuck des wehrlosen Toten vergreift?

Was ist das für ein Mensch, der sich gewissenlos an Gräbern selbst bedient und bereichert? Wie arm an Geist und Mitgefühl muss diese Kreatur sein? Leider musste ich durch die Polizei Flörshheim erfahren, dass der Diebstahl des Grabschmuckes meines Vaters kein Einzelfall ist. Für mich ist das einfach nur unfassbar und ich wünsche mir nichts mehr, als dass jeder einzelne dieser elendigen Friedhofs-Diebe, so Gott will, nicht eine Sekunde Freude an seinem Diebesgut haben wird.

Yvonne Hoffmann, Austraße 8, Flörshheim

Leserbrief

Zum Bericht in unserer letzten Ausgabe über die Jahreshauptversammlung des Vereins Für Flörshheim merkt ein Leser Folgendes an.

Zu dieser Versammlung hatte ich einen Antrag eingebracht zur Gründung einer Partei gegen den Fluglärm. Meine Vorstellung war – und ist es immer noch – mit allen Bürgerinitiativen der vom Fluglärm betroffenen Region Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, gemeinsam nach neuen Wegen zu suchen, wie etwa die Gründung einer „Anti-Fluglärm-Partei“.

Ob sie bei den nächsten Landtagswahlen eine Chance hätte, die Fünfprozenthürde zu erreichen, ist eine andere Frage. Aber einen Versuch wäre es Wert gewesen, da bis jetzt alle Aktionen der Bürgerinitiativen zu keinem wirklichen Fortschritt im Sinne der betroffenen Menschen geführt haben.

Unmittelbar vor Beginn der Versammlung wurde mir seitens des Vorstandes erklärt, dass ich meinen Antrag zwar vorbringen könnte, danach müsse er aber vom Verein abgelehnt werden. Die Begründung lautete: Der Verein Für Flörshheim sei ein neutraler Verein. Parteimitglieder – aus welchen Parteien auch immer – könnten dadurch veranlasst werden, den Verein zu verlassen. Dieses Risiko wolle man aber auf gar keinen Fall eingehen. Soweit die Begründung. Daraufhin zog ich meinen Antrag zurück.

Ich bin immer wieder davon ausgegangen, dass die Gründung des Vereins aus Überlegungen heraus erfolgt ist, alles zu versuchen, den unter Fluglärm leidenden Menschen zu helfen und dass diese Gründe Priorität besitzen würden. Dass jedoch parteipolitische Interessen höher eingestuft werden als das eigentliche Ziel des Vereins, hat mich sehr enttäuscht. Unter diesen Umständen kann ich mir eine weitere Mitarbeit nicht mehr vorstellen. Im Kampf um den Fluglärm wünsche ich dem Verein – im Interesse der leidenden Bevölkerung – viel Erfolg für die Zukunft.

Werner Rühl, Lahnstraße

Mitteilungen der Partei

Feuerzangenbowle und Politik bei der CDU

WICKER (pm) – Die Wickerer CDU lässt sich immer wieder etwas Neues einfallen, um die Bürger auf ihre nun schon zur Tradition gewordenen jährlichen Bürgertreffs im Herbst aufmerksam zu machen.

Eine Feuerzangenbowle wird dieses Mal die Attraktion sein, wenn sie am Freitag, 30. November, ihre Reihe der Gespräche und Diskussionen über kommunalpolitische Themen mit den Bürgern fortsetzt.

Und der äußere Rahmen, nämlich der Saal der früheren, einst sehr beliebten und urgemütlichen Straußwirtschaft des Großvaters von Marcel Anthes in der Vorderstraße 11 im alten Wickerer Ortskern, ist dazu wie geschaffen.

Sinn dieses Bürgertreffs ist wieder ein freimütiger Gedankenaustausch über aktuelle po-

litische Themen in Wicker und in der Gesamtstadt. Insbesondere die Bürger sollen das Wort haben. Erster Stadtrat Markus Ochs und die Wickerer CDU-Mandatsräte mit Ortsvorsteher Christopher Wilmy werden informieren und stehen an diesem Abend, der um 19 Uhr beginnt, zur Beantwortung von Fragen und zur Diskussion zur Verfügung.

Eine Feuerzangenbowle ist schon etwas Besonderes. Heinrich Spoerl, der Autor des insbesondere durch seine Verfilmung bekannt gewordenen Romans, bezeichnete sie als „ein Mittelding zwischen Gesöff und Hexerei“, und so kann der Ortsvorsteher Christopher Wilmy mit Recht feststellen, dass es so etwas als öffentliche Veranstaltung am Tor zum Rheingau bis jetzt noch nie gegeben hat.

„Show ohne Grenzen“

Vitamin-T10 Junior Theater bringt TV-Satire auf die Schulbühne

FLÖRSHEIM (hö) – „Bunt“ ist die heutige Fernsehlandschaft, „schrill“ die Menschen, die sich dort tummeln, doch vor allem wird dort nichts dem Zufall überlassen, sondern alles bis ins kleinste Detail geplant beziehungsweise „gestellt“.

Der Großteil der Planungen und Arbeiten rund um und im Hintergrund einer Sendung, sei sie live ausgestrahlt oder aufgezeichnet, bleibt dem Fernsehzuschauer verborgen, was außerhalb des kleinen Bildschirms passiert, ist den meisten wohl nicht bewusst. Denn so skurril und ausgefallen die „Stars“ der Fernsehwelt sind, genauso eigen sind auch die Gesetze in dieser.

Auf überspitzte Weise dargestellt wird diese „Scheinwelt“ in der Satire „Die Show ohne Grenzen“ von Ulrike Winkelmann, der sich das Flörshheimer „Vitamin-T10 Junior Theater“ angenommen hat.

Dort wollen vier Menschen ihr bisheriges Leben hinter sich lassen und mit einem kleinen „Geldregen“, der ihnen beim Sieg in einer TV-Show winkt, einen Neuanfang starten. Allerdings müssen die im Casting aufgrund ihrer bewegenden Geschichten ausgewählten Kandidaten im Laufe der Sendung ihre Persönlichkeit nach und nach entblößen, um die Stimmen des Studiopublikums sowie der Millionen Fernsehzuschauer für sich zu gewinnen.

Selbstverständlich ist alles bestens eingeübt, selbst die Reaktionen des Publikums müssen genauestens passen. „Gerade mit der Frage ‚Wie weit ist ein Mensch bereit zu gehen, um in einer Show Geld zu verdienen?‘ haben sich die Spielerinnen und Spieler beschäftigt“, erzählt die Leiterin der Gruppe und Theaterpädagogin Petra Spies.

Die Entblößung der eigenen Identität, die heutzutage sowohl im Fernsehen als auch im Internet vorherrscht, sei eines der zentralen Themen, auf das die Jugendlichen aufmerksam machen wollen und das ihre Inszenierung des Stücks beeinflusst habe.

Dazu wird die Aula des Graf-Stauffenberg-Gymnasiums für einen Abend in ein wahres TV-Studio umfunktioniert, das die Eigenschaften der heutigen Fernsehkultur übersteigert darstellt: „Bunt“ wird neben der Show besonders das grelle Bühnenbild sein, „schrill“ die Moderatoren und Kandidaten unterschiedlichster Herkunft.

„Gestellt“ haben sich die zwölf Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen im Umkreis im Alter von 16 Jahren vor allem der großen Aufgabe, die Satire mit all ihren Facetten und ihrer Ironie auf eigene Weise darzustellen.

Ihre Kreativität bei Inszenierungen hat die Gruppe bereits bei drei Projekten unter Beweis gestellt, zuletzt bei der Eigenproduktion „Vertrau mir. Nicht.“.

Nach einjährigen wöchentlichen Proben, ein-

Losverkauf für Nikolausmarkt

WICKER (em) – Der Losverkauf für die Tombola des Nikolausmarktes in Wicker startet. Lose sind ab Samstag, 1. Dezember, in den Vorverkaufsstellen Bäckerei Völk, Metzgerei Wolle, Schreiberling, Classic Tankstelle, Igel e. V., Städtischer Kindergarten, KiTa St. Katharina und der Goldbornschule erhältlich.

Natürlich können Lose auch noch während der Veranstaltung erworben werden. Ein Los kostet 1 Euro, 6 Lose kosten 5 Euro. Auch in diesem Jahr gibt es wieder sehr viele interessante Preise zu gewinnen, die vorwiegend von Gewerbetreibern und Vereinen aus Wicker zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund der großen Spendenbereitschaft konnten bisher Preise im Gesamtwert von über 1.500 Euro registriert werden. Mit dem Erlöse des Losverkaufs bestreiten die Teilnehmer die Kosten der Veranstaltung.

Ansonsten erwartet die Besucher wieder ein abwechslungsreiches Programm und interessante Stände, die einen Besuch des Marktes lohnenswert machen.



Die Satire „Die Show ohne Grenzen“ stellt auf überspitzte Weise die Scheinwelt im Fernsehen dar. (Foto: privat)

fallsreichen Improvisationen, aus denen Ideen zur Umsetzung entstanden, und unzähligen Arbeiten an „Text- und Drehbuch“ steht am Freitagabend, dem 7. Dezember, um 19.30 Uhr die Ausführung an.

Wer sich den „unvergesslichen Abend“, wie es im Stück selbst heißt, bei der „Show ohne Grenzen“ nicht entgehen lassen möchte, kann sich im Vorverkauf bei „Die Buchhandlung“ oder direkt an der Abendkasse für 5 Euro sein Eintrittsrecht sichern.

GEBURTSTAGE

Am 2. Dezember 2012 feiert Adolf Heithecker, Am Untertor 5 in Flörshheim, seinen 85. Geburtstag.

Am 6. Dezember 2012 feiert Josefa Kopp, Tausenstraße 9 in Wicker, ihren 85. Geburtstag.

Die Flörshheimer Zeitung gratuliert sehr herzlich und wünscht alles Gute.

Polizeibericht

Verkehrsunfall

FLÖRSHEIM (pb) – Eine Leichtverletzte und geschätzte 5.000 Euro Sachschaden ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der am Mittwoch (21.11.) gegen 11.50 Uhr in Flörshheim auf der Bürgermeister-Lauk-Strasse/B 519 passiert ist.

Ein 86 Jahre alter Toyotafahrer aus Flörshheim fuhr bei Rotlicht in den Kreuzungsbereich ein. Dort stieß er mit dem Opel einer 67-jährigen Flörshheimerin zusammen.

Die Opelfahrerin erlitt Blessuren.

Autoaufbrüche

FLÖRSHEIM (pb) – Autoknacker waren in Flörshheim sowohl in der Altmaierstraße als auch in der Lahnstraße auf Beutezug.

In der Nacht zum Dienstag (20.11.) schlugen Unbekannte an zwei Pkws der Hersteller Mercedes und BMW die Seitenscheiben ein, demontierten die werksseitig verbauten Navigationsgeräte und stahlen die Gegenstände.

Der verursachte Schaden wird auf insgesamt 4.250 Euro geschätzt. Hinweise zu den Autoknackern erbittet die zuständige Kriminalpolizei in Hofheim unter Telefon (06192) 2079-0.

Einbruchdiebstahl

WICKER (pb) – Unbekannte hebelten am Dienstag (20.11.) in der Zeit zwischen 16.20 Uhr und 18.40 Uhr in der Feldbergstraße ein Fenster auf, stiegen ins Einfamilienhaus ein und stahlen Silberbesteck und Schmuck.

Der Beutewert und die Höhe des Einbruchschadens sind nicht bekannt.

Die Kripo in Hofheim bittet um Hinweise unter Telefon 06192/2079-0.

Dieseldieb erwischt

WICKER (pb) – Die Polizei hat in der vergangenen Nacht (27.11.) gegen 0.10 Uhr in Wicker einen Dieseldieb auf frischer Tat gestellt. Der 46-Jährige und sein Helfer brachen zunächst den Tank eines im Hunsrückweg abgestellten Lkws auf.

Als sie gerade dabei waren, Dieseldieselkraftstoff über einen Schlauch in ihren Kanister abzapfen, wurden sie von den Ordnungshütern ertappt. Während der 46-Jährige festgenommen werden konnte, gelang seinem Komplizen die Flucht. Die sofort eingeleitete Suche nach dem Flüchtigen blieb ohne Erfolg.

Bei dem Festgenommenen handelt es sich um einen Osteuropäer, der in der Bundesrepublik Deutschland ohne festen Wohnsitz ist.

Die Nacht verbrachte er zunächst im Gewahrsam. Nach Abschluss der weiteren Ermittlungen wurde der Festgenommene, auf Anordnung der Staatsanwaltschaft, wieder in die Freiheit entlassen.

Gedenken an Verstorbene

Wöchentlicher Gottesdienst im Laurentius-Münch-Haus



Der Altar in der Hauskapelle des Laurentius-Münch-Hauses mit den entzündeten Kerzen für die verstorbenen Bewohner. (Foto: privat)

FLÖRSHEIM (pm) – Im Laurentius-Münch-Haus findet wöchentlich ein Gottesdienst sowie monatlich eine Andacht statt.

Die Andacht im November war ganz dem Gedenken der Verstorbenen gewidmet, besonders der verstorbenen Bewohner des Hauses. Alle Angehörigen der verstorbenen Bewohner wurden persönlich zur Gedenkandacht eingeladen.

Anschließend bestand die Möglichkeit, sich im persönlichen Gespräch auszutauschen. Aber auch im Laufe des Jahres wird hier der verstorbenen Bewohner besonders gedacht. Im Foyer befindet sich ein Erinnerungsbuch und in den Gottesdiensten wird für die jeweils vor kurzem verstorbenen Bewohner eine Fürbitte gesprochen. Zudem findet für jeden verstorbenen Bewohner auf dem Wohnbereich eine kleine Gedenkfeier statt, die von Altheimseelsorgerin Frau Dittmann und Sozialdienstleitung Frau Selzer gemeinsam gestaltet wird und den Bewohnern Gelegenheit gibt, sich an

das Leben der Verstorbenen zu erinnern. In solchen Momenten des gemeinsamen Erinnerns und Trauerns spürt man oftmals, wie stark die Gemeinschaft und Verbundenheit zwischen den Bewohnern ist.

Auch in den schwierigen Zeiten, die oft dem Sterben und Abschiednehmen vorangehen, sind hier weder Bewohner noch Angehörige allein gelassen. Das Haus arbeitet eng mit dem Hospizverein Lebensbrücke zusammen und wenn gewünscht, wird der Sterbende bis zum Schluss von einem Hospizhelfer begleitet. Natürlich besteht auch die Möglichkeit einer seelsorgerischen Begleitung. Die Seelsorgerin Frau Dittmann hat zudem für die Angehörigen extra einige Materialien als Unterstützung zur Verfügung gestellt, unter anderem verschiedene Gebetstexte, Steine, Hand-schmeichler-Kreuze, aber auch einen Block und einen Stift, um nochmals besondere Erinnerungen, Worte und Gedanken zu notieren.

PETER BECKER

Die Riedschule (6. Teil)

Trotzig wie eine alte Burg, grüßt der stolze Bau der Knabenschule



Die Riedschule vom Main her

... Trotz, wie eine alte Burg ragt im oberen Maingrund die neue Lehrstätte hervor, als rufe sie dem vorbei fließenden Element zu: wir haben dich bezwungen ... Auf dieser Postkarte „Flörsheim von der Raunheimer Schleuse gesehen“ aus dem Jahre 1912, zeigt uns, was Jakob Altmaier zuvor beschrieben hat. Von jeglicher Bebauung verschont steht die neuerbaute Riedschule zu dieser Zeit noch einsam und verlassen in der Landschaft.

Postkarte: Sammlung Hans Joachim Becker



Jakob Altmaier

* 23. 11. 1889 in Flörsheim – † 8. 2. 1963 in Bonn

Ganz Journalist, der junge Jakob Altmaier, mit Zigarette und Manuskript.

Er war: Widerstandskämpfer und SPD-Politiker. Initiator des Wiedergutmachungsvertrages mit Israel. Ehrenbürger der Stadt Flörsheim. Bundestagsabgeordneter von 1949 bis zu seinem Tode.

Foto: Sammlung Josef Anna

Zur Einweihung der Neuen Gemeindeschule – Nunquam retrorsum! Niemals zurück!

Auszüge des Artikels: Zwei zusammentreffende Ereignisse in unserem kommunalen Leben drücken für unsere Gemeinde dem Jahre 1912 ihren unverwischbaren Stempel auf. So räumlich entfernt sie sich von einander abspielen, dass eine im Osten, das andere an der Westgrenze von Flörsheim, so entgegengesetzt beider Interessensphäre scheint, Hand in Hand gehen sie dennoch gemeinsam auf dem Wege der Vorwärtsentwicklung unseres Gemeinwesens. Die Einweihung der dritten Grundschule, sowie die Inbetriebsetzung des neuen, großen industriellen Unternehmens bilden einen Meilenstein in der Geschichte unserer Gemeinde ...

... Trotz, wie eine alte Burg ragt im oberen Maingrund die neue Lehrstätte* hervor, als rufe sie dem vorbei fließenden Element zu: wir haben dich bezwungen ...

Eben da der Fluss unseren Ort verlässt, erhebt sich im unteren Maingrund wiederum ein stolzer Bau. Das neue Industrieunternehmen.* „Seht ihr Elemente wie euch der Menschengeist nutzbar macht, dessen Formungsinstitut ihr oben

gesehen habt! Ihr wilden Weltenverderber und Menschenverzehrter wir haben euch in unsere Dienste geknechtet und durch unser Können mit eurer Hilfe unsre Kultur aufgebaut. Euer ungebändigter Stolz liegt uns Menschen zu Füßen! Nicht durch rohe Gewalt seid ihr Mächtigen gefangen! Durch unser Wissen! ...“

Darum grüßen wir heute die neue Stätte, die noch vielen, vielen Kommenden, noch Ungekannten diese Macht lehren soll und noch vieles, uns heute Unbekanntes dazu ...

Heil uns! ... Wissen ist Macht!

* Trotz, wie eine alte Burg, begrüßt der stolze Bau der Knabenschule am Riedweg den vorbeifließenden Main an Flörsheims Ostgrenze, während ihn, die sich im letzten Baustadium befindliche Fabrikanlage der „Diamant Tonwerke“ im Westen verabschiedet.

Erst als die in englischem Besitz befindliche Fabrik im Jahre 1917 in deutsche Hände überging wurde aus den „Diamant Tonwerken“ die „Keramag“.

Aus der Einweihungsrede des Bürgermeisters

Während seiner Einweihungsrede, am Montag den 25. November 1912, hatte Bürgermeister Jakob Lauck dem Baumeister der Riedschule wie folgt seine Hochachtung ausgesprochen: ... Nun möchte ich in besonders hohen Tönen singen Anerkennung und das Lob desjenigen, der diesem schönen Bau Gestalt und Leben verliehen hat, dem Architekten Wach. Er hat mir als Vertreter der Hausherrin der Gemeinde soeben den Schlüssel des Baues abgeliefert und dadurch gezeigt, dass er die ihm gestellte Aufgabe erledigt hat. Namens der Gemeinde sage ich ihm freudigen Dank für sein Werk. Er hat eine schwierige Aufgabe gelöst. Es galt ein schwieriges und unwirkliches Terrain auszunutzen.

Er hat diese Aufgabe glänzend gelöst. Den Anforderungen der Schule ist in allen Stücken Rechnung getragen. Grundriss und Raumverteilung dem praktischen Bedürfnis entspre-

chend angeordnet alles mit nüchterner Überlegung ausgedacht und doch mehr über Allem ein poetischer Hauch zeigt überall die kunstgeübte Hand des Meisters. Auch allen seinen tüchtigen Mitarbeitern (Herrn Architekten Frey und Bauführer Reitz) die ihrem Meister mit kundiger Hand und treuer Hingabe unterstützt haben, sei hier mit Anerkennung gedacht. Ich übergebe nunmehr, den Bau der einen Schmuck unserer Gemeinde bildet, seiner Bestimmung der Schule. Sie weiß mit welchem Opfersinn der Bürgerschaft, welcher Arbeit des Baumeisters, welche Liebe zur Jugend, welchem Vertrauen zum Lehrkörper der Schule, dieser Bau sein Dasein verdankt. Dem Wahren, Guten, Schönen habe ich das Haus geweiht, möge diese heilige Drei, darin allzeit eine Pflanz- und Pflegestätte finden, zu guten tüchtigen Bürgern und Patrioten erzogen werden, die die heutige Zeit so notwendig hat. Die Gemeinde hat das Ihre dazu getan, der Baumeister sein Bestes dazu gegeben, nun hat die Schule darin das Wort. In ihre Hände Herr Geistl. Rat als Vorsitzender des Schulvorstandes übergebe ich mit diesem Schlüssel den Neubau unserer Knabenschule.

Der Architekt und Diplom-Ingenieur Karl Wach wurde am 7. Januar 1878 in Höchst am Main geboren. Verstorben ist er am 21. Juni 1952 in Düsseldorf.

Karl Wach absolvierte sein Studium an der Technischen Hochschule in Hannover. Um 1912 folgte er dem Ruf an die Kunstakademie in Düsseldorf und zählte in den 1920er und frühen 1930er Jahren zu den Vertretern des „Neuen Bauens“.

Das ihm dieses neue Bauen auch schon beim planen der Riedschule im Blut lag, lassen die Fotos von Edmund Lill erkennen, die in der nächsten Ausgabe der „Flörsheimer Zeitung“ erstmals veröffentlicht und von Kurt Wörsdörfer kommentiert werden.



Jakob Lauck mit Ehefrau Anna Maria

* 25. Mai 1868 – 21. Juli 1935

Bürgermeister von Flörsheim vom 29. September 1902 bis 1. Januar 1934

Philipp Schneider 1934: ... In geschickter Weise verstand es Bürgermeister Lauck mit den Gemeindekörperschaften, die Belange der Gemeinde zu wahren. Das neue moderne Schulhaus in der Riedstraße wurde auf dem früher wüst liegenden Gelände erbaut. Ein Unternehmen mit dem er vielfach großen Widerstand in der Gemeinde fand. Der Gedanke hat sich jedoch, heute wo sich der Ort immer mehr nach Osten ausdehnt, als allein richtig bewiesen. Das Volksbad in den unteren Räumen der Schule war muntergültig und fand großen Zuspruch. ...

Foto: Heimatverein Flörsheim

Fortsetzung folgt!

HERZLICHSTEN DANK

sage ich allen, die mich durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

95. Geburtstages

erfreuten.

Ganz besonderen Dank an den Hessischen Ministerpräsidenten, den Landrat des MTK, den Vorsitzenden des Kreistages, das MDB Prof. Riesenhuber, die Stadt Flörsheim (Herren Antenbrink und Ochs), den Pfarrer Beuler, die zwei großen Parteien in Flörsheim, meine Pfliegeresidenz „Senterra“, die Flörsheimer Zeitung, meine Verwandten, Freunde, Bekannten und Nachbarn.

Änne Müller

Flörsheim, Rollinggasse 3, im November 2012

Vielen Dank

sagen wir allen Gratulanten, auch Freunden und Verwandten, den Nachbarn und Bekannten die alle mit uns feiern wollten, das Fest der

Hochzeit „golden“.

Auch alle Ämter und Instanzen bezieh'n wir ein im Ganzen. Wir heben noch einmal das Glas, wir hatten eine Menge Spaß!

Helga und Manfred List

Kriftel, im November 2012

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

85. GEBURTSTAG

habe ich mich sehr gefreut und danke **Allen** recht herzlich.

Anni Dietz

Flörsheim, im November 2012

Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben zu geben.

Liebe Mama (Inge) zum 65. alles Liebe.
Deine Familie

Herzlichen Dank

sage ich hiermit allen Gratulanten, die mir anlässlich meines

90. Geburtstages

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken eine große Freude bereitet haben.

Elisabeth Dziekan

Flörsheim, im November 2012

**Personalisierte Kinderbücher**

Sie nennen uns den Namen Ihres Kindes (plus Freund oder Freundin). Wir drucken und binden Ihrem Kind ein eigenes persönliches Buch. 27 verschiedene Titel.

Statt 14,90 € jetzt **11,50 €**

Informieren Sie sich unter www.buchkontor-sievers.de
65474 Bischofsheim
Am Flurgraben 22
Tel. 06144 - 7474
E-Mail: hj.sievers@t-online.de

Zu verkaufen:
Polaris Quad
500 ccm, 50 PS
mit Loftzulassung,
Preis VHB
Handy 0176-55405997

Traudi, 43/167, Stadtgärtnerin, dunkle Haare, normale Figur, eine ganz liebe, einfache und bescheidene Frau ohne Kind, mag Kochen/Backen, Schlager und ist Fußballfan. „Wenn du ehrlich, treu und verständnisvoll bist, möchte ich dich gern kennenlernen. Bitte ruf an!“
Tel. 06192/30 9720, Der gemeinsame Weg

*Ihr habt mit ihm gelacht und euch gefreut als er noch lebte.
Ihr habt mit uns geweint und uns getröstet als er von uns gegangen war.
Ihr habt uns auf vielfältige Weise eure Anteilnahme bekundet und damit gezeigt, dass ihr ihn liebt und gemocht habt.*



Karl Heinz Heimbuch

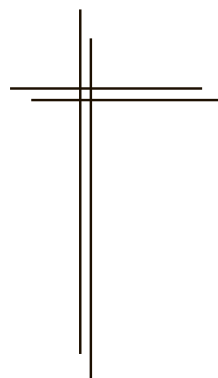
* 1929 † 2012

Dafür danken wir von ganzem Herzen.

**Malte Reimers
Viola Heimbuch
Wilhelm Hübner**

Flörsheim am Main, im November 2012

*Ein Herz steht still,
wenn Gott es will.*



Wir trauern um unsere Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Margarete Klöß

geb. Koch
* 3.8.1914 † 27.11.2012

die uns für immer verlassen hat.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied:
Die Angehörigen

Flörsheim-Weilbach, Am Schlag 2

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. Dezember 2012 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Weilbach statt.

Das Gedenken im Gottesdienst ist am Samstag, dem 1. Dezember 2012 um 18.00 Uhr in der kath. Pfarrkirche in Weilbach.

*Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort einen Platz gefunden,
werde ich immer bei euch sein.*

Im Vertrauen auf Gott, nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von Herrn

Hermann Linke

* 16.4.1932 † 25.11.2012



In stiller Trauer:
**Schwager Manfred Wagner mit Familien
Schwägerin Edith Sommer mit Familien
und alle Angehörigen**

Flörsheim am Main, im November 2012

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Herzlichen Dank

Statt Karten

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Christine Schaffer

† 5.11.2012

**Manfred List
sowie alle Angehörigen**

Kriftel, im November 2012

Anzeigenannahme: Tel. 0 61 45 / 92 54 - 0

Bestattungsinstitut

Philipp Wolf

Inh. Angelika Woller



Kompetente Hilfe
Menschliche Begleitung
Professionelle Abwicklung

Seit 1932 sind wir
im Trauerfall für die
Menschen da.
Jederzeit!

Hauptstr. 17a, 65439 Flörsheim a. M.
www.bestattungsinstitut-philipp-wolf.de
service@bestattungsinstitut-philipp-wolf.de

In tiefster Trauer

Claus Scharfenbaum

* 31.7.1954 † 22.11.2012



In Liebe:
**Ruth Scharfenbaum
Sven, Iris und Timo Scharfenbaum
Helga Scharfenbaum-Päprow
Christian und Daniela Braumann
und alle Angehörigen**

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis im Friedwald in Taunusstein-Wehen statt.